Published and distributed under permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President A S Burleson. Postmaster General

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 16. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 298.

Oesterreich in der Liga.

Vivian regt sich auf, weil schweizerischer Delegat Aufnahme Deutschlands befürwortete.

China hat Vertreter im Rat der Liga.

Bulgarien, Costa Rica, Finnland und Luxemburg werden ebenfalls in die Völkerliga aufgenommen. — Frankreich und Australien enthalten sich bei der Aufnahme Bulgariens der Abstimmung.

Genf, 15. Dezember. Oesterreich ist als das erste der vormals feindlichen Länder in den Völkerbund aufgenommen worden. Die Aufnahme erfolgte mit 35 Stimmen der Völkerbundversammlung, während vier Delegaten sich der Abstimmung enthielten, und zwei Delegaten abwesend waren.

Die Aufnahme Oesterreichs fand statt, nachdem es zu einem unerwarteten, ziemlich lebhaften Wortgeplänkel zwischen Guiseppe Motta von der Schweiz und dem französischen Delegaten Viviani über die Frage der Zulassung Deutschlands gekommen war.

Motta gedachte, als er zu dem Bericht des Aufnahmekomitees sprach, der Ablehnung des Aufnahmegesuchs Deutschlands seitens der Friedenskonferenz und bemerkte, die Schweiz habe es stets außerordentlich bedauert und tue das auch jetzt noch, daß drei Plätze in der Liga vakant seien, die durch die Aufnahme der Vereinigten Staaten, Deutschlands und Rußlands besetzt werden sollten.

Als Motta Deutschland erwähnte, sprang Viviani von seinem Sitze auf und eiferte, sobald er das Wort erlangen konnte, gegen Deutschland, die Stellungnahme Frankreichs gegen die Aufnahme Deutschlands zu verteidigend.

Vier weitere Länder aufgenommen.

Gelegentlich der heutigen Sitzung der Völkerbundversammlung wurden vier weitere Länder in die Völkerliga aufgenommen, nämlich Bulgarien, Costa Rica, Finnland und Luxemburg. Bezüglich der Aufnahme Bulgariens enthielten sich Frankreich und Australien der Abstimmung. Rene Viviani, das Oberhaupt der französischen Delegation, bemerkte, Frankreich habe gegen Bulgarien als Mitglied nichts einzuwenden, wünsche sich jedoch der Abstimmung zu enthalten, weil es nicht genügend Information darüber sichern konnte, ob Bulgarien würdig sei, aufgenommen zu werden. Die Aufnahme Bulgariens erfolgte mit 35 Stimmen.

Hierauf begann die Debatte über die Aufnahme von Costa Rica. Dr. Nansen vom Aufnahmeausschuß bemerkte, er sei sich nicht ganz klar darüber, ob Costa Rica nicht ein zu kleines Land sei, um als vollwertiges Mitglied aufgenommen zu werden, aber da das Nachbarland Panama zur Liga gehöre, sei beschlossen worden, die Aufnahme Costa Ricas zu befürworten.

Armeniens Aufnahme abgelehnt.

Der Aufnahmeausschuß berichtete ungünstig über die Aufnahmegesuche Armeniens, Estlands, Litauens, Lettlands und Georgiens. Die Aufnahme Armeniens wurde nicht empfohlen, weil die armenische Regierung nicht die Kontrolle über das ganze armenische Gebiet besitzt. Der Aufnahmeausschuß gab in seinem Bericht jedoch der Hoffnung Ausdruck, daß die Aufnahme Armeniens in Bälde möglich werden würde.

Es wurde darauf hingewiesen, daß Armenien zu den Signaturmächten des Friedensvertrages mit der Türkei gehört und es wurde die Frage aufgeworfen, ob im Falle der Ratifizierung dieses Vertrages Armenien nicht von selbst zu einem Mitglied der Liga werden würde.

Vorläufig entschied die Völkerbundversammlung gegen die Aufnahme Armeniens. Kanada, die Schweiz Schweden, Peru, Uruguay, Venezuela, Portugal und Salvador stimmten zu Gunsten der Aufnahme Armeniens, aber gegen den Vorschlag wurden 21 Stimmen abgegeben. China, Persien und Polen enthielten sich der Abstimmung.

Eine vom kanadischen Delegaten Rowell unterbreitete Resolution gelangte zur Annahme, in welcher der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß durch die Bemühungen des Präsidenten Wilson Armenien gerettet werden würde und in Bälde in die Liga aufgenommen werden könnte.

China hat Vertreter am Rat.

Bei der Erwählung der vier Mitglieder für den Rat der Liga wurde Griechenland ausgeschaltet und an seiner Stelle erhielt China einen Vertreter am Rat. Außerdem wurde noch je ein Vertreter Spaniens, Brasiliens und Belgiens erwählt.

Die Frau in der Debatte.

Gelegentlich der Erörterung der Beschlüsse gegen den Mädchenhandel griff zum ersten Male eine Vertreterin des schöneren Geschlechts in die Debatte ein, nämlich die stellvertretende Delegatin Dänemarks, Frl. H. Forthammer, die in tadellosem englisch die Versammlung aufforderte, energisch gegen den Mädchenhandel Stellung zu nehmen. Der Bericht des betreffenden Ausschusses wurde einstimmig gutgeheißen. Er sieht die Einberufung einer internationalen Konferenz bezüglich der Frage des Mädchenhandels seitens der Mächte vor, welche im Jahre 1904 ein auf die Unterdrückung des Mädchenhandels abzielendes Uebereinkommen unterzeichnet hatten. Diese Konferenz soll vor der nächsten Session der Völkerbundversammlung stattfinden. Außerdem wurde der Rat angewiesen einen Ausschuß zu ernennen, der die Verschleppung von Frauen und Mädchen in Kleinasien untersuchen soll.

Schlechter Diplomat.

Der deutsche Botschafter in Paris versucht es vergeblich, sich dem Ver. Staaten Botschafter vorstellen zu lassen.

Paris, 16. Dez. Der amerikanische Botschafter Hugh C. Wallace lehnte es gestern abend ab, sich den deutschen Botschafter Wilhelm Mayer von Kaufbeuren vorstellen zu lassen, da zwischen den Ver. Staaten und Deutschland technisch noch der Kriegszustand herrscht.

Der Vorfall spielte sich gelegentlich eines offiziellen Diners ab, das Raoul Verst, der Präsident der Deputiertenkammer, zu Ehren des diplomatischen Corps gab.

Pierre de Fouquieres vom französischen Auswärtigen Amt, der als „Vorsteller der Botschafter" bekannt ist, näherte sich vor dem Diner dem Botschafter Wallace mit dem Bemerken: „Der deutsche Botschafter wünscht Ihnen vorgestellt zu werden."

„Können Sie das nicht vergessen?" frug Herr Wallace, der mit Herrn Fouquieres sehr gut bekannt ist.

„Er steht direkt hinter mir," erwiderte Fouquieres. „Er bestand sehr entschieden auf seinem Wunsch und ich wollte Ihnen keine Verlegenheiten bereiten."

„Sagen Sie ihm," erwiderte Wallace, „daß ich mich weigere, mit ihm zusammenzutreffen."

Der deutsche Botschafter stand so nahe, daß er die Antwort Wallaces hörte, ehe sie ihm von Fouquieres wiederholt wurde.

Die Kunde von dem Zwischenfall verbreitete sich mit Windeseile unter den Gästen und viele derselben beglückwünschten Wallace zu seiner Stellungnahme. In politischen Kreisen wurde der Zwischenfall ebenfalls eingehend erörtert, und es wurde allgemein betont, der amerikanische Botschafter könne mit dem Botschafter eines Landes, mit welchem die Vereinigten Staaten noch im Kriegszustand stehen, keine gesellschaftlichen Beziehungen unterhalten.

Es gährt in Rumänien.

Erbitterung ob der Massenprozesse gegen Mitglieder der sozialistischen Partei.

Wien, 16. Dez. Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist es soweit noch nicht gelungen, die Verüber des Bombenattentats am verflossenen Donnerstag im Senat zu ermitteln, gelegentlich dessen zwei Senatoren getötet und mehrere Senatoren schwer verletzt wurden.

Die Gegner der sozialistischen Partei lenken den Verdacht, dieses Attentat verübt zu haben, auf diese Partei unter der zur Zeit eine große Erbitterung ob der Tatsache herrscht, daß die sozialistischen Parlamentsmitglieder Moscovicz, Toma, Draga und Gaidosch in Haft genommen und zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind.

Sehr groß ist in Rumänien die Erbitterung darüber, daß der Journalist Jakob Willner zum Tode verurteilt worden ist, sowie auch darüber, daß mehr als 4500 Sozialisten in verschiedenen Teilen des Landes wegen angeblicher Beteiligung an einer gegen die Regierung gerichteten Verschwörung der Prozeß gemacht wird.

Regierung obenauf.

Kommunistische Erhebung in Tschecho-Slowakien, wie Paris meldet, unterdrückt worden.

Paris, 16. Dez. Laut den jüngsten Depeschen, die im französischen Auswärtigen Amt eingelaufen, sind Versuche, die seitens der Kommunisten in Tschecho-Slowakien gemacht wurden, um die Regierung zu stürzen, vollständig mißlungen. Die Regierung geht aus den Krawallen der verflossenen vierzehn Tage sehr gestärkt hervor.

Die Kommunistenführer sind eingesperrt und die Preßorgane der Kommunisten unterdrückt worden.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Auguste Victoria", der Samstag von New York nach Liverpool fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß heute um mitternacht.

Feuer in Mietsgebäude

Zwölf Familien zu eiliger Flucht auf die Straße gezwungen.

Die Feuerleitern hinab.

Glücklicherweise ist niemand zu Schaden gekommen. — Ueberheizter Zentralofen. — Sachschaden dürfte sich auf etwa $25,000 belaufen.

Nicht weniger als zwölf Familien wurden, zum Teil nur notdürftig bekleidet, zu eiliger Flucht auf die eiskalte Straße gezwungen, als heute morgen gegen 5 Uhr in dem dreistöckigen Mietsgebäude an der Südwestecke von Washington Boulevard und Cicero Ave. Feuer ausbrach. Das Gebäude füllte sich so schnell mit Rauch, daß die Feuerwehrleute eine ganze Reihe von Personen über die Feuerleitern in Sicherheit schaffen mußten und es ist fast als ein Wunder zu betrachten, daß niemand zu Schaden kam. Der angerichtete Sachschaden wird auf annähernd $25,000 geschätzt.

Der Brand entstand vermutlich durch Ueberheizung des Zentralofens im Kellergeschoß und teilte sich mit großer Geschwindigkeit den oberen Stockwerken mit. Der an der Washington Blvd.-Seite im dritten Stock wohnhafte Briefträger Guy Cole war der erste, welcher durch den dichten Qualm geweckt wurde. Er versuchte mit dem Fernsprecher die Feuerwehr zu benachrichtigen, konnte aber, da er gerade keinen Nickel zur Hand hatte, keine Verbindung betommen und es gingen kostbare Minuten verloren, bis er schließlich von einer nahegelegenen Speisewirtschaft aus Hilfe herbeirufen konnte.

Cole eilte in das brennende Gebäude zurück und alarmierte die Bewohner. Er selbst bahnte sich durch den Rauch einen Weg nach seiner Wohnung und war seiner Gattin und seiner achtjährigen Tochter Melba behilflich, sich in Sicherheit zu bringen. Inzwischen waren auch die Treppen in Brand geraten, und Betttücher wurden zusammengerollt, an denen die Bewohner der unteren Stockwerke sich herabließen. Die Eheleute John Wall, die von dem Feuer in ihren Räumen im dritten Stock an der Cicero Avenue-Seite im Schlafe überrascht wurden, wurden ebenso wie Mitglieder der Familie McDonnell von den Feuerwehrleuten über die Leitern in Sicherheit gebracht.

Trotz der frühen Morgenstunde hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche den Lösch- und Rettungsarbeiten zuschaute. Der Straßenbahnverkehr an der Cicero Ave. war geraume Zeit unterbrochen.

Gemaßregelte Anwälte.

Cantwell und Malloy von Richter McDonald eine derbe Lektion erteilt.

Mitglieder der Anwaltsfirma Robert E. Cantwell & Son verbrachten heute mehrere unangenehme Stunden in Richter McDonalds Gericht. Sie hatten die Verteidigung von George Wilson und Eugene Tyrell, beide des Raubes angeklagt, übernommen, wiederholt erklärt, da sie bereit seien, den Prozeß in Angriff zu nehmen und eine baldige Verhandlung verlangt. Als heute morgen der Fall zum Aufruf kam, war keiner der Anwälte zugegen. Erst eine Stunde später erschien John C. Malloy, einer ihrer Angestellten und teilte mit, Cantwell sei in einem anderen Falle vor Richter Pam beschäftigt. Kurz vorher hatte Malloy, wie von Richter McDonald eingezogene Erkundigungen ergaben, Richter Pam mitgeteilt, Cantwell sei vor Richter McDonald beschäftigt. Erzürnt hierüber, ließ Richter McDonald sowohl Malloy als Cantwell Jr. vor sich bescheiden und bestrafte sie beide wegen Mißachtung des Gerichtshofes um je $100. Da keiner von ihnen das Strafgeld erlegen konnte, mußten sie es sich gefallen lassen, daß sie von einem Gerichtsdiener in Gewahrsam genommen wurden. Wenige Minuten später traf auch Cantwell Sr. ein, auf dessen Bitten hin der Richter schließlich die Strafe wieder zurückzog, aber erst, nachdem er den Anwälten eine Standrede gehalten und ihnen klar gemacht hatte, daß sie die Regeln des Gerichtshofes zu befolgen haben.

— In St. Louis ist durch eine Feuersbrunst die Anlage der C. Heinz Stove Company eingeäschert worden. Der Schaden beläuft sich auf $150,000.

— In St. Louis wurden gelegentlich einer Explosion in den Anlagen der Monsanto Chemical Company acht Angestellte verletzt und einer der Verletzten, der 26 Jahre alte Walter Fleddermann, starb kurze Zeit später. Die Explosion zog ein Feuer nach sich, das einen Schaden von $50,000 anrichtete.

Leset die „Sonntagpost".

Auf der Heimreise?

Eamonn de Valera ist, wie London meldet, nach England unterwegs.

London, 16. Dez. Die „Black and Tans" haben nunmehr auf Weisung der Regierung Cork verlassen, aber die Militärkommission, welche bemüht ist, die Urheber der Brandstiftungen in der Samstag nacht und am Sonntag in Cork zu ermitteln, hat soweit nichts über das Ergebnis ihrer Untersuchung verlauten lassen. Generalmajor Strickland steht an der Spitze dieser Kommission und augenscheinlich stellte sich das Fällen einer Entscheidung schwieriger, als man anfänglich geglaubt hatte.

Eamon de Valera, der sich als den „Präsidenten der „Irischen Republik" bezeichnet, soll sich einem Gerücht zufolge auf der Heimreise aus den Ver. Staaten befinden, wo er seit etwa 18 Monaten geweilt hat. Wie es heißt, soll Premierminister Lloyd George der Rückkehr de Valeras in einem Schreiben an Rev. Michael O'Flanagar, dem amtierenden Präsidenten der Sinn Feiner, stillschweigend zugestimmt haben.

Unterhandlungen bezüglich eines vorläufigen Waffenstillstands in Irland sind angeblich im Gange, aber es liegen keinerlei Anzeichen dafür vor, daß soweit irgend etwas Definitives gezeitigt worden ist. Die britische Arbeiterpartei ist auf den 29. Dezember zu einer Konferenz einberufen worden und gelegentlich dieser Konferenz soll eine Bewegung ins Leben gerufen werden, um den Frieden in Irland zu sichern.

In New York nicht zu finden.

New York, 16. Dez. Eamonn de Valera, der Präsident der Irischen Republik hat, wie heute ermittelt wurde, bereits vor etlichen Tagen sein Zimmer im Waldorf-Astoria Hotel aufgegeben und im Hotel war es nicht bekannt, wohin er übergesiedelt ist. Als er das Hotel mit seinem Sekretär verließ, gab er Weisung, daß alle Postsendungen für ihn, die ankommen sollten, nach dem Irisch-Amerikanischen Klub an der Fünften Avenue gesandt werden sollten.

Dr. W. J. Malonen, ein persönlicher Freund de Valeras versicherte, dieser habe sich nach Philadelphia begeben und beabsichtigte dann zur Erholung nach Atlantic City zu reisen.

Hält sich angeblich versteckt.

New York, 16. Dez. Eamon de Valera, der „Präsident der Irischen Republik", hält sich zur Zeit in diesem Lande versteckt, dürfte jedoch bereit sein, nach England zurückzukehren, vorausgesetzt, daß ihm vom Premierminister Lloyd George sicheres Geleit zugestanden wird. So erklärte heute Harry Boland, der Sekretär de Valeras.

Priester von englischen Hilfspolizisten erschossen.

London, 16. Dez. Kanonikus Magner, der 70jährige Pfarrer der römisch-katholischen Gemeinde in Dunmanway, Grafschaft Cork, wurde heute erschossen, als er einem jungen Mann Namens Crowley zu Hilfe kam, der von Polizisten in der Nähe von Dunmanway angefallen wurde. Crowley wurde ebenfalls erschossen.

Friedensrichter Brady, der Augenzeuge dieser doppelten Bluttat war, wurde unverzüglich beim Befehlshaber der britischen Polizeimannschaften vorstellig, der die Festnahme und kriegsgerichtliche Prozessierung des Hilfspolizisten verfügte, der dieses Doppelmordes bezichtigt wurde.

Dublin, 16. Dez. In einer amtlichen Ankündigung vom Dubliner Schloß wird gemeldet, daß der Kadet, von dem Kanonikus Magner und ein junger Farmer in Dunmanway erschossen wurden, sich in Haft befindet und augenscheinlich geistesgestört ist.

Weitere Rache der englischen Soldateska

London, 16. Dez. Aus Rache dafür, daß kürzlich Soldaten in Ballinalee, in der Grafschaft Longford, aus dem Hinterhalt angegriffen worden waren, wurden heute in der Ortschaft von Uniformierten Häuser in Brand gesteckt und Vieh und Pferde erschossen.

Senatoren verlangen Protest gegen Verweigerung des englischen Paßvisums nach Irland.

Washington, 16. Dez. Zehn Mitglieder des Bundessenats haben das Staatsdepartement in einem gemeinschaftlichen Schreiben dringend ersucht, bei der englischen Regierung gegen die kürzliche Verweigerung des Visums auf Reisepässen amerikanischer Bürger, die nach Irland wollten, seitens der britischen Botschaft zu protestieren. Das Vorgehen des britischen Botschafters wird als „ein Fall von Unterdrückung der Wahrheit und der Redefreiheit, durch den die freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und den Vereinigten Staaten ernstlich gefährdet werden könnten", bezeichnet.

Das Schreiben ist von den Senatoren Norris von Nebraska, Walsh von Massachusetts, Walsh von Montana, France von Maryland, La Follette von Wisconsin, Ransdell von Louisiana, Gronna von Nord Dakota, Fletcher von Florida und Shields von Tennessee unterzeichnet.

Englische Regierung hat in Irland ausgespielt.

Washington, 16. Dez. Die Kommission des Hunderterausschusses, der die Zustände in Irland untersucht, vernahm heute zwei Zeugen und vertagte sich dann bis im Lauf der nächsten Woche weitere Zeugen aus Irland und England zur Stelle sein werden.

Paul J. Furnas von New York, ein Mitglied der Society of Friends unterbreitete einen vom britischen Zweig der Vereinigung stammenden Bericht, in welchem es heißt, daß in etwa 80 Prozent des irischen Gebiets die englische Regierung nicht länger funktioniert und Ruhe und Ordnung nur in den Teilen Irlands herrschen, die von englischen Soldaten und Polizisten geräumt worden sind.

Frl. Nellie Craven aus Washington schilderte die Ermordung ihres Vetters Michael Walsh am 19. Oktober in Galway, Irland, durch „Black and Tans", während sie sich besuchsweise dort aufhielt. Außerdem wurde ihren Angaben zufolge am 20. September ihr 19 Jahre alter Bruder von englischen Soldaten nackt ausgezogen und ausgepeitscht.

Unterstützung

Soll englische Regierung den Arbeitslosen im Lande gewähren.

London, 16. Dez. Die Arbeitslosigkeit, die immer mehr zunimmt, hat sich infolge des Einsetzens von winterlicher Kälte zu einer sehr akuten Frage gestaltet. Laut amtlichen Statistiken soll die Zahl der Arbeitslosen sich auf 50,000 belaufen, aber es wird allgemein zugestanden, daß diese Zahl bedeutend zu niedrig gegriffen ist, und in Arbeiterkreisen wird behauptet, daß die Zahl der Arbeitslosen sich zur Zeit auf mindestens 1,000,000 beläuft.

In den Gewerkschaften verläßt man sich zum großen Teil darauf, daß die Regierung Abhilfe schaffen wird, aber in verschiedenen Städten haben die Behörden Notstandsarbeiten in Angriff genommen, die aus dem Ertrag örtlicher Steuern bezahlt werden sollen.

Die Nationalexekutive der Arbeiterpartei hat gestern Beschlüsse angenommen, in denen es heißt, „die gegenwärtige Situation, daß Unschuldige darben müssen, darf nicht dauern". Die Regierung wird in den Beschlüssen aufgefordert, für den Unterhalt der Leute zu sorgen, für die keine Arbeit gesichert werden kann. Jedem arbeitslosen Mann soll die Regierung 40 Shillinge pro Woche bezahlen und jeder arbeitslosen Frau 25 Shillinge, und weitere Beisteuern für Kinder und sonstige Angehörige, für welche die Betreffenden zu sorgen haben. Dieses kann, wie es in den Beschlüssen heißt, die Regierung für die Dauer von zehn Wochen für die „bescheidene Summe von 5,000,000 Pfund Sterling tun".

Arbeitsminister MacNamara kündigte gestern an, daß die Regierung einen Plan für die Inangriffnahme von Neubauten ausgearbeitet hat, durch welchen 50,000 Arbeitslose Beschäftigung erhalten würden. Da dieser Plan die gleichzeitige Beschäftigung von Unionsarbeitern und solchen, die nicht zur Union gehören, vorsieht, so wird er am Montag den Gewerkschaften zur Gutheißung oder Ablehnung unterbreitet werden, da sie bisher stets gegen ein gemeinschaftliches Arbeiten mit den nicht zur Union gehörigen Leuten waren. Sollte der Plan von den Gewerkschaften abgelehnt werden, so wird die Regierung, wie MacNamara andeutete, Maßnahmen treffen, um trotzdem ihre Pläne durchzusetzen.

Vergaßen den Whisky nicht.

Im Bureau der Home Drug Co. von Räubern der Geldschrank ausgeleert.

Im Laufe der Nacht drangen Einbrecher in das Hauptgeschäft der Home Drug Co., Nr. 5 West Monroe Str., ein, öffneten den im ersten Stockwerke befindlichen Geldschrank durch Abschlagen des Sicherheitsschlosses, eigneten sich $700 an und entflohen, nachdem sie noch sechs Flaschen Whisky mitgenommen hatten.

Von drei Kerlen, die sich in einem Kraftwagen befanden, wurde an der Stewart Ave. und West 4. Str. Thomas R. Mouhler, Nr. 6517 Normal Ave., gestellt. Er mußte seine goldene Uhr und seine aus $378 bestehende Barschaft hergeben.

Harry Shane, Nr. 4311 Forrestville Ave., meldete der Polizei, daß er an der 48. Straße und Vincennes Ave. die Bekanntschaft von zwei Kraftwagenbanditen machen mußte, wobei er außer seiner goldenen Uhr, einen Diamantring, im Werte von $750, einer Diamantnadel im Werte von $125 noch $1000 in bar einbüßte.

— „Lansdowne", der bei Pennington, Va., gelegene Wohnsitz des letzten Kolonialgouverneurs von Virginien, Lord Dunmore, ist durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden. Das Haus wurde angeblich im Jahre 1773 erbaut.

Immer schöner.

Englische Marinebehörden prüfen alle nach Ver. Staaten bestimmten Kabeldepeschen.

So wird Senatsausschuß mitgeteilt.

Washington, 16. Dez. Alle nach Amerika bestimmten Kabeldepeschen aus England werden von den britischen Marinebehörden zurückbehalten und von den Offizieren des Nachrichtendienstes der englischen Marine einer genauen Prüfung unterzogen. So sagte heute Newcomb H. Carlton, der Präsident der Western Union Telegraph Company, vor dem Senatsausschuß aus, der sich mit einer Untersuchung der Kabelfrage beschäftigt.

Diese neuen Zensurverfügungen sind in England, wie Carlton sagte, verfügt worden, um Aufschluß „bezüglich innerer Unruhen in England zu sichern, meiner persönlichen Ansicht nach höchstwahrscheinlich bezüglich Irlands und des bolschewistischen Treibens". Herr Carlton fügte hinzu, er sei sich auch nicht sicher darüber, ob nicht Kabeldepeschen, die aus den Vereinigten Staaten in England eintreffen, nicht vor der Ablieferung von den Behörden festgehalten und geprüft werden.

Als England dieses System des Zurückhaltens der Kabeldepeschen einführte, protestierte die Western Union energisch, wie Carlton versicherte, aber ihm wurde versichert, die Depeschen würden nicht zensiert noch definitiv festgehalten werden.

Kapitän F. K. Hill, der Marineattache der Ver. Staaten bei südamerikanischen Gesandtschaften gewesen, bekundete, daß während der Kriegsdauer amerikanische Geschäftsdepeschen, die über englische Kabel gesandt worden, in den Besitz englischer Konkurrenzfirmen gelangt seien.

Die Anti-Streikvorlage.

Im Senat ohne Debatte und ohne Abstimmung durch Namensaufruf angenommen.

Washington, 16. Dez. Die Poindexterische Anti-Streikvorlage wurde heute im Senat und ohne Abstimmung durch Namensaufruf angenommen und geht nunmehr an das Haus. In der Vorlage wird eine Einmischung bezüglich des zwischenstaatlichen Handels als Verbrechen charakterisiert und mit schweren Strafen geahndet.

Daniels' Wünsche.

Sucht um Genehmigung des Baus neuer Kriegsfahrzeuge nach.

Washington, 16. Dez. Vor dem Haus-Bewilligungsausschusse suchte heute Marinesekretär Daniels um die Bewilligung von Neubauten nach, durch welche die Flotte abgerundet werden soll. Er wollte die Erlaubnis zum Bau von fünf leichten Kreuzern von je 10,000 Tonnen, vier Kanonenbooten, fünf Tauchbooten zum Minenlegen, zwei Tauchbootkreuzern und einem Mutterschiff für Flugzeuge haben.

Sind hinter Drückebergern her.

Washington, 16. Dez. Vor dem Justizkomite des Hauses, das sich mit einer Vorlage beschäftigt, durch welche die Frist nach deren Ablauf Verjährung der Vergehen gegen das Aushebegesetz eintritt, von drei auf sechs Jahre verlängert werden soll, wurde heute von Vertretern verschiedener Vereinigungen von Kriegsveteranen behauptet, das Kriegsdepartement träfe teinerlei Anstalten zur Prozessierung von Drückebergern und Fahnenflüchtigen.

Vorsitzer Volstead kündigte später an, er würde sich in der Angelegenheit an Kriegssekretär Baker wenden und um genaue Auskunft nachsuchen.

Die Arbeitslosigkeit.

Philadelphia, 16. Dez. Ein hiesiger Bauunternehmer erließ heute eine Anzeige, in welcher er 25 Arbeiter verlangte. Die Folge war ein derartiger Menschenandrang vor dem Geschäftslokal, daß die Polizei herbeigerufen werden mußte, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. In der Anzeige war gesagt worden, Bewerber sollten sich um halb acht Uhr morgens melden, aber die ersten Applikanten waren bereits um vier Uhr zur Stelle. Die erfolgreichen Bewerber wurden nach Lakehurst, N. J., gesandt, wo eine Fliegerhalle errichtet werden soll.

Wird schon stimmen.

Laut Pariser Meldung unterhandelt Standard Oil Co. mit Rußland wegen Oelkonzessionen.

Paris, 16. Dez. „L'Humanite" veröffentlicht eine Depesche von Herrn Karakhan, einem Mitglied der Sowjetregierung in Moskau, derzufolge die Standard Oil Company mit der Sowjetregierung in Unterhandlungen steht und riesige Summen für Oelkonzessionen in Rußland anbietet.

Gewaltiges Erdbeben.

Heftigste Erderschütterung in zwei Jahren vom Seismographen der Georgetown-Universität in Washington gemeldet.

Washington, 13. Dez. Der Seismograph der Georgetown Universität meldet zurzeit das heftigste Erdbeben seit zwei Jahren. Die Erschütterung begann um 7 Uhr 25 Minuten heute morgen, erreichte um 8 Uhr 7 Minuten ihre größte Heftigkeit und dauerte um 9 Uhr 50 Minuten noch an. Diese Erschütterung wurde von Rev. Francis T. Tondorf, dem Leiter des Observatoriums, für das heftigste Erdbeben bezeichnet, das seit zwei Jahren vom Seismographen der Universität registriert worden ist. Das Erdbeben dürfte in einer Entfernung von etwa 2800 Meilen von Washington stattgefunden haben.

Das Erdbeben dürfte, wenn die Schätzung Vater Tondorfs, daß es sich in einer Entfernung von etwa 2800 Meilen östlich oder westlich von Washington ereignete, entweder in den Vereinigten Staaten, in der Nähe des Stillen Ozeans stattgefunden haben, wenn es sich um eine Erschütterung aus westl. Richtung handelt, oder in der Nähe der Azoren, wenn die Richtung, aus welcher die Meldung kam, eine östliche war.

Für „Open Shop".

Bethlehem Steel Corporation wird keinen Baustahl für strikte Unionbauten liefern.

New York 16. Dez. Die Bethlehem Steel Corporation wird Bauunternehmern in New York und Philadelphia, die Bauten auf strikter Unionbasis ausführen, keinen Baustahl liefern. Dieses wurde gelegentlich seiner Vernehmung durch den Legislaturausschuß, der den sogenannten Bautrust untersucht, von Eugene G. Grace, dem Präsidenten der Corporation, erklärt, als er auf die gegen seine Korporation erhobene Beschuldigung, sie unterstütze den „Open Shop" und verweigere Baustahl an Bauunternehmer, die Unionleute beschäftigen, erwiderte.

„Meiner Ansicht nach ist es absolut korrekt, den Grundsatz des „Open Shop" zu unterstützen", sagte Grace mit dem Hinzufügen, seine Korporation würde ihre Stellungnahme nicht ändern, selbst wenn infolge von Mangels an Baustahl die Bautätigkeit in New York eingestellt werden würde.

Sollen herausrücken.

In Preußen sollen Landwirte zur Auslieferung der diesjährigen Weizenernte gezwungen werden.

Berlin, 16. Dez. Die preußische Regierung hat die Provinzialbehörden angewiesen, nötigenfalls mit Waffengewalt die Landwirte zur Auslieferung der diesjährigen Weizenernte zu zwingen, die, wie es heißt, von der Landbevölkerung versteckt gehalten wird.

Deutschland entschuldigt sich.

Berlin, 16. Dez. Deutschland hat sich bei den Alliierten dafür entschuldigt, daß kürzlich zwei englische und zwei französische Offiziere in Cuxhaven gelegentlich einer Besichtigung der dortigen Kasernen mit Wasser bespritzt wurden. Außerdem wird die deutsche Regierung den Offizieren für die Anschaffung neuer Uniformen 20,000 Mark bezahlen. Der Kommandant von Cuxhaven ist, wie in der Entschuldigungsnote versichert wird, an dem Vorfall unschuldig gewesen, aber die verantwortlichen Offiziere und Mannschaften werden streng bestraft werden.

Die Judenhetze in Ungarn.

Wien, 16. Dez. Wie aus Budapest gemeldet wird, treffen die ungarischen Behörden Vorkehrung zur Internierung sämtlicher ausländischer Juden. Während der jüngsten Nächte wurden, der Depesche zufolge, an die 500 jüdische Familien gewaltsam aus ihren Wohnungen herausgeholt und nach Internierungslagern gebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit heute abend. Morgen bewölkt und unbeständig. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht in der Nähe des Gefrierpunktes. Der Wind wird sich zu leichtem, veränderlichem gestalten.

Illinois: Heute abend zunehmende Bewölkung, im Süden wärmer; morgen unbeständig, im Süden vielleicht Regen.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Wenig Veränderung in der Luftwärme.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, jedoch unbeständig im Südosten; morgen im Westen etwas kälter.

Indiana: Unbeständig heute abend und morgen, wahrscheinlich Schnee im Norden; wenig Veränderung in der Luftwärme.

Wiedermichigan: Wahrscheinlich leichter Schneefall heute abend und morgen; wenig Veränderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:20.
Sonnenaufgang, morgen: 7:13.
Monduntergang: 9:29 heute abend.

3 Uhr nachm.	32	3 Uhr morgens	30
4 Uhr nachm.	30	4 Uhr morgens	30
5 Uhr nachm.	30	5 Uhr morgens	29
6 Uhr abends	30	6 Uhr morgens	29
7 Uhr abends	30	7 Uhr morgens	29
8 Uhr abends	32	8 Uhr morgens	28
9 Uhr abends	32	9 Uhr morgens	26
10 Uhr abends	31	10 Uhr vorm.	31
11 Uhr abends	30	11 Uhr vorm.	33
12 Uhr mitternacht	30	12 Uhr mittags	35
1 Uhr morgens	30	1 Uhr nachm.	36
2 Uhr morgens	30	2 Uhr nachm.	37

Berufung abgewiesen.

Gustav H. Jacobsen und Genossen erleiden eine Schlappe.

Die letzte Hoffnung.

Ihr Verteidiger will eine Neuverhandlung beantragen. — Der Appellhof hat das Urteil der unteren Instanz in vollem Umfange bestätigt.

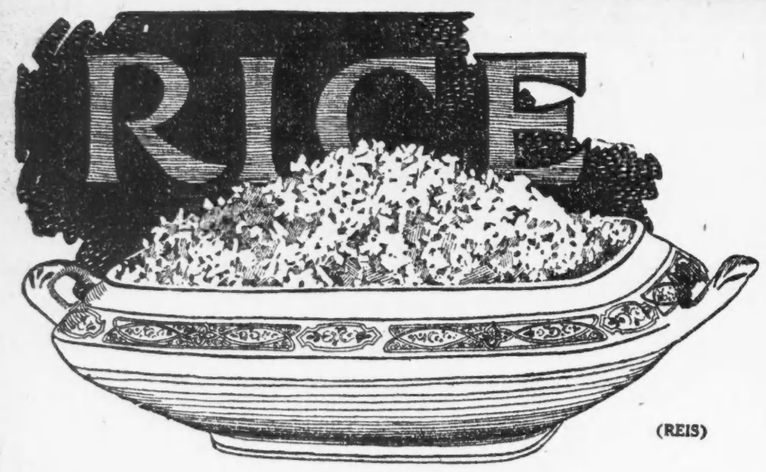
In der Berufungssache, die der hiesige sehr bekannte und wohlhabende Grundeigentumshändler Gustav H. Jacobsen, der hiesige Juwelier Albert H. Wehde, der angeblich ehemals deutsche Offizier George Paul Böhm und der Hindu Heramba Lal Gupta gegen das Urteil, das Richter Landis über sie fällte, anhängig gemacht haben, gab heute der hiesige Bundesappellhof, bestehend aus den Richtern Alschuler, Baker und Page, seine Entscheidung ab. Er hat das Urteil der unteren Instanz in vollem Umfange bestätigt. Die Bittsteller werden also die über sie verhängte, aus je drei Jahren Zuchthaus bestehende Strafe verbüßen müssen, wenn es nicht dem Anwalt W. S. Forrest, ihrem Verteidiger, gelingt, seine Absicht durchzusetzen und den Gerichtshof zu bewegen, eine Neuverhandlung zu gewähren.

Das angebliche Vergehen.

Die Beklagten wurden im Juni 1917 von den Bundesgroßgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Man bezichtigte sie, im Verein mit dem ehemaligen deutschen Vizekonsul Baron von Reiswitz, der gleichfalls angeklagt war, sich aber seiner Prozessierung durch schleunige Abreise nach Deutschland zu entziehen wußte, verschworen zu haben, einen Aufruhr gegen eine befreundete Macht anzuzetteln, d. h. Indien mit bewaffneter Macht zu überziehen, um dadurch England, das mit Deutschland im Kriege lag, zu schwächen und ihm große Verlegenheiten zu bereiten. Der zweite Punkt der Anklage lautete, daß die Angeklagten Schritte unternommen hätten, diese Absichten in die Tat umzusetzen. Auf Grund dieser Anklage wurden sie in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts noch im selben Jahre prozessiert, schuldig befunden und vom Richter zu je drei, bezw. zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, doch unter der ausdrücklichen Bestimmung, daß sie diese Strafe gleichzeitig zu verbüßen hätten, was also gleichbedeutend mit einer Gesamtstrafe von je drei Jahren Zuchthaus war.

Ihr Sündenregister.

Der Anklage gemäß waren die Genannten und andere häufig im Jahre 1915 im Hause Jacobsens zusammengekommen und hatten dort ihre verbrecherischen Pläne geschmiedet. Sie glaubten angeblich gute Aussicht auf Erfolg zu haben, da sie angeblich von dem deutschen Militärattaché von Papen, New York, und dem hiesigen Vizekonsul Baron von Reiswitz reichlich mit Geldmitteln versehen wurden. Jacobsen verpflichtete sich angeblich, für Boehms Familie zu sorgen, während ihr Oberhaupt sich über Manila und Siam nach Indien begab, um dort Truppen für den geplanten Aufstand au



(REIS)

Eine gesunde Speise

für hungrige Leute

WER nur das gute, alte südliche Rezept genau befolgt, hat ein Reismahl, worin jede aufgepuffte, weiche Flocke separat gekocht dasteht. Begiessen Sie den Reis entweder mit der klaren Sauce des Rindsbratens in der Bratpfanne, oder mit der verdickten Sauce des Schweinebratens—oder gar irgend eine andere Sauce, wenn beliebt. Nichts übertrifft es an Schmackhaftigkeit.

Die Art und Weise den Reis zu essen ist genau dieselbe wie man Kartoffeln isst. Sie werden ihn mit Vergnügen essen, wenn täglich serviert. Reis ist labend mit jedem Fleisch, Fisch und Geflügel. Er schmeckt ausgezeichnet in Suppe, sowie in geschmortem oder gedampftem Fleisch. Mit Zucker und Sahne als Frühstücksspeise ist Reis unübertrefflich. Es giebt mehr als dreihundert Arten wie Reis herzurichten.

Nichts anderes spart so viel Geld. **Reis ist die sparsamste aller Nahrungsmittel.** Eine Tasse nur genügt für fünf Familienmitglieder. Kein Cent davon braucht je verschwendet werden. Uebriggebliebener Reis kann zu Dutzenden schmackhafter Speisen umgekocht werden.

Die beste Eigenschaft ist seine ausgezeichnete Nahrung. Reis verleiht Kraft dem schwer arbeitenden Manne, und erhält ihn kräftig. Er nährt und begünstigt gesundes Wachstum in Kindern. Reis verdaut man leichter und schneller als irgend eine andere Speise. Der in Amerika produzierte Reis ist der allerfeinste in der Welt.

Das allerbeste Reisrezept

Wasche den Reis tüchtig durch ein Sieb. Benutze dazu ein tiefes Porzellan—oder Agat-Kochgeschirr. Zu vier Tassen kochend Wasser füge einen Teelöffe' Salz hinzu. Dann eine Tasse gewaschenen Reis, und zwar langsam genug, damit das Wasser zu kochen fortfährt. Zuweilen hebe den Reis mit einer Gabel, und schüttle ein wenig den Kochtopf, damit keine Körrer daran stecken bleiben. Aber—und dies ist sehr wichtig—*niemals den Reis umrühren!* Lasse ihn zwanzig Minuten lang kochen. Dann giesse das Wasser ab, falls etwas davon noch übrig bleibt; setze ihn in einen offenen Kochofen, wo er zuletzt aufpufft, ohne anzubrennen. Jedes Körnchen schwillt dann separat auf, wird weich, und ist wohlschmeckend. Lesen Sie ein gutes Kochbuch worin weitere ausgezeichnete Reisrezepte angegeben sind.

ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, Inc., New Orleans, La.

EAT RICE

(ESSEN SIE REIS)

Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von Otto Krack.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(24. Fortsetzung.)

Mit einer gewissen Zärtlichkeit betrachtete Jaßmund den Nachwuchs. Es war ja nicht nur ein kleines Vermögen, ein Schatz, was da vor ihm auf vier Beinen herumlief — es war auch ein Wechsel auf die Zutunft, eine Hoffnung auf bessere Zeiten. —

Als sie zurückkamen, wollte der junge Gutsherr seine Gäste zurückhalten, bat sie noch ein Stündchen zu bleiben, und Adolf Lübbers schloß sich ihm an. Aber die Geschwister hatten versprochen, zum Abend wieder daheim zu sein, und sein Wort mußte man halten, nicht wahr?

So brachen sie denn auf, und die beiden Herren standen vor dem Gutshaus, sahen den Reitern nach und winkten, solange sie zu sehen waren.

Als die Geschwister wieder auf Ellerbeck anlangten, fanden sie die Tante nicht allein. Sie saß auf der kühlen Diele am Fenster, noch immer mit ihrer Näharbeit beschäftigt, und bei ihr der Vater, der eine Zeitung vor sich hatte.

Ja, er war schon wieder zurück. Der Zug, den er benutzen wollte, war ausgefallen, fuhr nicht. Man sagte, Maschinenschaden. Aber das glaubte niemand. Es war Streik, weiter nichts. So mußte er seine Reise aufschieben oder ganz aufgeben, wie es kam.

„Und ihr . . . ? Wo war't ihr?— Ein bißchen über Land? Sehr richtig — und nichts gespürt, Wichard?"

„Nein, danke, gar nichts."

„So — schön — das freut mich, mein Junge. Wird schon wieder werden. Nur nicht die Geduld verlieren! — Seid ihr auch eingekehrt?"

Beide setzten sich und schwiegen. Keiner wollte lügen.

„Wie . . . ?" fragte der Kammerherr noch einmal.

„Ja," sagte der Sohn kurz.

„Sie da — wo denn . . . ?"

„Auf Großböten," klang es im selben Ton, fast scharf und hart.

Nun war es heraus.

„Auf . . . ?" Der alte Herr legte seine Zeitung vor sich auf den Tisch und sah von einem zum andern. „Ihr beide . . . ?"

„Ja!"

„Ina . . . Du auch . . . ?"

„Ja," sagte sie schnell und ohne Besinnen.

Der Kammerherr setzte sich in den tiefen Lederfessel zurück und legte beide Arme lang auf die Lehnen. Lautlose Stille. Man hörte nur das Ticken der alten hohen Standuhr in dem weiten Raum.

Ein halb wehmütiger, halb bitterer Zug spielte um die Lippen des alten Herrn. Er hob die rechte Hand und strich durch seinen graugesprenkelten Vollbart.

„Also da drüben war't ihr!" begann er endlich, den Blick auf seinen Sohn gerichtet, „hast Du nicht bedacht, zu wem Du gegangen bist, wessen Haus Du betreten hast?" — und mit erhobener Stimme: „es ist unser Feind!"

„Mein Feind nicht," entgegnete der Sohn ruhig und sah an seinem Vater vorbei auf den Hof.

„Aber mein Feind. Und damit, denk ich, unser aller Feind. Ich gehe nicht so weit wie die jungen Heißsporne, wie der Liependorfer zum Beispiel. Glaube das nicht. Ich will kein Blut, denn das ist wider alles göttliche und menschliche Recht. Ich will auch keine Gewalt und werde keine Hilfe zu meinem Beistand anrufen. Mag hier werden, was will. Ich will meine Hände und mein Gewissen rein halten. Aber ich werde auch niemals meiner Ueberzeugung untreu werden und meine Gesinnung wechseln wie einen Rock. Ich bin nicht für die öde Gleichmacherei und das neue Heil, das heute gepredigt wird. Es ist mir in der Seele zuwider. Und darum werde ich mich nie auf die Seite eines Mannes stellen, der die bestehende Ordnung über den Haufen werfen will und sich mit den Leuten an einen Tisch setzt, um Geschäfte zu machen und seinen Vorteil zu wahren."

„Verzeihung, Vater" — Wichard blieb immer ehrerbietig und gleichmütig — „mag sein, daß solche Gründe mitsprechen — ja — und warum nicht? — Will nicht jeder vorwärts? Ist doch ganz natürlich. — Aber das ist's nicht allein — bei Jaßmund nicht — mein Wort darauf!"

„Meinetwegen. Ich will's nicht bestreiten. So genau kenne ich ihn nicht. Es geht mich ja auch weiter nichts an. Mag jeder handeln wie er will. Ich habe ihm keine Vorschriften zu machen und denke nicht daran, ihn zu bekehren, aber ich möchte auch keine weiteren Beziehungen zwischen uns. Ich möchte keinen Verkehr und bitte Dich, derartige Besuche künftig zu unterlassen."

Der alte Herr hatte ganz gegen seine Gewohnheit mit einer Entschiedenheit gesprochen, die keinen Widerspruch duldete, und hielt die Angelegenheit damit für erledigt. Er war Herr im Hause, der über die Seinen zu bestimmen hatte, und damit gut. Nachdem er zu Ende war, griff er wieder nach der Zeitung, um weiterzulesen.

Aber Wichard blieb nicht still. Er wandte den Kopf seinem Vater zu, und in sein Gesicht trat jener abweisende und hochmütige Zug, der mehr oder minder allen Mitgliedern seines Geschlechts eigen war.

„Bedaure, Vater . . ." sagte er achselzuckend und stand langsam auf.

Die Zeitung sank wieder auf den Tisch. „Was bedauerst Du . . . ?"

„Deinem Wunsch nicht Folgen zu können."

„Wie . . . ?" Der alte Herr sah seinen Sohn geistesabwesend an. „Ich höre wohl nicht recht — was soll das heißen — Du willst den Verkehr nicht abbrechen . . . ?"

„Nein!"

„Du gedenkst ihn fortzusetzen?"

„Ja!"

„Trotz meiner ausdrücklichen Bitte?"

Wichard hob nur die Schultern.

„Du hältst also zu ihm?"

„Ja."

„Gegen Deinen Vater?!"

„Tut mir leid — bis ins Herz — aber . . ."

„Wichard!" Nun stand auch der Alte hoch und ragend am Tisch, und die Rechte zerknüllte die Zeitung, daß die Blätter knitterten und raschelten. Aber er erhielt keine Antwort. Der Sohn drehte ihm den Rücken und ging langsam, mit hinkenden Schritten zur Tür hinaus.

Die beiden Frauen saßen ganz still, und keine hatte bisher ein Wort geäußert. Die Tante saß über ihre Näharbeit gebeugt und hob nicht einmal den Blick, als ginge sie die ganze Sache gar nichts an. Auch Ina hatte keinen Laut von sich gegeben, hatte mit trockener Kehle, mit heißen Händen und fieberndem Atem dem Gespräch zwischen Vater und Sohn gelauscht, kaum fähig, ihre wachsende Erregung zu meistern und sich zu beherrschen. Als aber ihr Bruder das Zimmer verließ, konnte sie nicht mehr an sich halten. Sie sprang auf und stellte sich ihrem Vater gegenüber.

„Das kann ich nicht mit ansehen!" rief sie mit blassen, zitternden Lippen, „entschuldige — aber Wichard hat keine Schuld . . ."

„So. Was Du sagst! Will meine Tochter mir eine Lehre erteilen . . . ?"

„O nein — faß es nicht falsch auf — ich denke nicht daran . . ."

„Nun, was soll's denn? Wer hat denn Schuld, wie?!"

„Ich!"

„Du . . . ?" fragte der alte Herr gedehnt. Er stemmte beide Arme auf den Tisch und beugte sich weit vor zu seiner Tochter hinüber.

Sie hielt seinen Blick aus, straffte sich und nickte mit dem Kopf: „Ja, Vater. Denn i ch hab den Gedanken gehabt, i ch hab Wichard veranlaßt!"

„Aber . . ." er schien die Wahrheit noch immer nicht zu ahnen und fragte unbefangen — „aber ich verstehe nicht — wie bist Du denn darauf gekommen . . . ?"

„Weil . . . weil ich ihn gerne sehen wollte . . ."

„Wen . . . ? Jaßmund . . . ?"

„Ja. Weil . . . ich . . . mein Gott . . . weil ich ihn liebe!" Sie stieß es heraus, und ihr Gesicht zuckte.

Es war, als ob den Alten ein Schlag traf. Die ganze Gestalt durchlief ein Zittern, und es schien, als ob er schwankte. Die Augen stierten feucht und gläsern über den Tisch. Und mit einemmal hob er die Hand und wollte . . . Aber Fräulein von Gamm hatte aufgepaßt. Anscheinend sah sie nichts bei ihrer Arbeit und sah doch alles. „Magnus!" Mit einem Satz war sie in die Höhe und fiel ihm in den Arm.

„Schon gut — schon gut . . . ." sagte er mit heiserer, würgender Stimme und holte tief Atem, als ob er aus einer Betäubung erwachte. Und wieder hob er die Hand, sah seine Tochter kalt an und wies mit der ausgestreckten Rechten auf die Tür . Kein Wort dabei.

Ina senkte den Kopf und ging hinaus.

Die beiden Alten blieben allein.

Fräulein von Gamm setzte sich wieder auf ihren Platz und beugte sich über die Näherei, die auf ihrem Schoß lag, zog Faden um Faden durch das weiße Leinen. Sie hatte diese Stunde lange kommen sehen, wenn die Kinder sie auch nicht ins Vertrauen gezogen hatten — sie ahnte, was sie nicht wußte. Sie hatte ihre guten Augen, hatte ihr feines Gefühl — und das täuschte selten.

Nun war der Augenblick da. Nun hieß es, klug sein, um ihr „Kleines" zu schützen, das ihr mütterliches Herz liebte wie das eigene Blut: nun hieß es, dem alten Hause, das ihr die Heimat geschenkt hatte, den Frieden zu wahren. So saß sie und wartete auf das erste Wort.

Aber der Kammerherr schwieg. Er hatte sich von ihr abgewandt, den Kopf aufgestützt und starrte ins Leere. Sie sah ihn heimlich von der Seite an und beobachtete ihn. Sein Gesicht erschien ihr wie eingesunken, die Farbe grau und fahl und die Augen tief in ihren Höhlen liegend, müde und glanzlos.

Sie konnte seine Gedanken wohl erraten. Frei und stolz, gerade und aufrecht wie seine Vorfahren hatte er auf dem ererbten Herrensitz gelebt, ein echter Landedelmann von altem Schlage, und hatte gemeint, die Welt ginge weiter, wie sie immer gegangen war, und seine Kinder würden werden wie er. Sein Sohn würde ihm folgen, wie der Stammhalter dem Vater folgt, und seine Tochter würde ihre Wahl treffen, wie es sich für die Angehörigen eines uradligen Geschlechtes ziemte. Das war sein Glaube gewesen, an dem er niemals in seinem ganzen Leben gezweifelt hatte, in dem er sicher und ruhig seinen Weg gegangen war, und nun mit einemmal — ganz plötzlich und unerwartet — mußte er erfahren, daß er sich in falschen Träumen gewiegt, daß er sich schmählich getäuscht hatte. Ja, das war ein schwerer Schlag, ein furchtbares Schicksal, das über ihn hereinbrach. Wie sollte er sich damit abfinden? Wie sollte er das verwinden?

Der Kammerherr fuhr mit der Hand über die Stirn, als wollte er einen bösen Tarum verscheuchen, wandte den Kopf, und seine Augen hafteten an den Wänden. Da hingen in goldenen Rahmen die Bilder seiner Vorfahren, die seit Jahrhunderten auf ihrer Scholle gesessen hatten: Männer und Frauen in Rüstungen und wallenden Gewändern, in weitem Wams und verschnürten Kleidern, in langen Perrücken und Reifröcken, in kurzen Zöpfen und Ringellocken, in schwarzen Fräcken und schimmernden Seiden. Und sein Blick wanderte von einem zum andern — die ganze Reihe entlang. Und es war, als ob sie alle auf ihn niedersähen und ihn mahnten mit strengen Zügen, zu wachen über die Ehre des Geschlechts und seine Würde zu wahren.

(Fortsetzung folgt.)

Neuer Vorsteher.

C. Wiehe soll Wandel schaffen im Bürgschaftsdepartement des Kriminalgerichts.

Christian F. Wiehe, Sekretär der Edward Hines Lumber Co., hat sich auf Ersuchen Staatsanwalt Crowes bereit erklärt, die Abteilung für Bürgschaftsleistung im Bureau der Staatsanwaltschaft zu übernehmen. Die Ernennung ist der erste Schuß, den Staatsanwalt Crowe in seinem Kampfe gegen unehrliche Bürgen, besonders professionelle Bürgschaftsleister, abgefeuert hat. Der Staatsanwalt glaubt, daß mit einem ehrlichen und erfahrenen Geschäftsmann an der Spitze der Abteilung Grabsch und Betrug Einhalt geboten und das Eintreiben von verfallenen Bürgschaften, im Betrage von etwa $5,000 000 ermöglicht werden kann. Herr Wiehe, ein Freund Crowes, war der Obmann der Großgeschworenen des Märztermins, die das Bürgschaftssystem im Kriminalgericht untersuchten und mehrere Bürgen in Anklagezustand versetzten.

Nach Herrn Crowes Ansicht gibt es zwei Mittel, um das Bürgschaftsdepartement im Kriminalgericht, das sich seit mehreren Jahren schon in einem beklagenswertenZustand befindet, zu verbessern. Das eine Mittel, ist die Wiederannahme des Barrett-Gesetzes, wodurch geleistete Bürgschaft zu einer Hypothek auf dem Bürgen gehörigen Grundeigentum wird und das andere die fähige Verwaltung durch einen Mann von Erfahrung und unantastbarem Rufe. „Wir werden versuchen eine Bürgschaft zu dem zu machen, was sie sein soll," sagte der Staatsanwalt. „Gegenwärtig ist die Leistung von Bürgschaft für einen Gefangenen gleichbedeutend mit dessen Freiheit, da die Bürgschaft am Tage, nachdem sie geleistet wurde, an einen anderen übertragen und nicht eingetrieben werden kann. Bürgschaften im Nennwerte von mehr als $5,000,000 während der letzten Jahre für verfallen erklärt, aber nicht eingetrieben worden."

Die Banditen unterlagen.

Nach Revolverkampf mit einem Polizisten verhaftet.

Der der Bezirkswache an Warren Avenue zugeteilte Polizist Louis Frank schoß gestern zwei Banditen an und verhaftete sie, nachdem sie einen Ueberfall in Joseph C. Reeders Wirtschaft, Nr. 2759 Jackson Boulevard, verübt hatten. Reeder und sechs Kunden wurden von den Burschen ausgeplündert und sodann in den Eisschrank gesperrt; die Beute belief sich auf mehr als $500. Der Polizist wechselte ungefähr zwanzig Schüsse mit den Banditen, ehe er sie überwältigte; er selbst wurde nicht verletzt. Die Gefangenen sind der 42jährige Al Jennings, Nr. 222 S. Western Avenue, und der 33jährige Daniel Lawler, Nr. 715 Bowen Ave. Jennings wurde in beide Beine und Lawler in die Hand geschossen. Das gestohlene Geld wurde in ihrem Besitz gefunden.

Der Zuckerwarenfabrikant N. J. Kunst wurde gestern abend in seinem Geschäftslokal, Nr. 931 West Harrison Straße, von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um $450 beraubt.

Der dänische König im Vatikan.

Rom, 16. Dez. König Christian und Königin Alexandrina von Dänemark wurden heute vom Papst Benedikt empfangen.

Es war dieses seit nahezu 500 Jahren das erste Mal, daß ein Dänenkönig den Vatikan betrat. Der letzte dänische Monarch, der im Vatikan gewesen, war Christian 1., der im Jahre 1474 in Rom geweilt hatte.

Dorsey wieder auf freiem Fuße.

James Dorsey, der in Gilberts, Ill., wohnhafte reiche Viehzüchter, der von Bundesrichter Landis zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, weil er krankes Vieh für gutes ausgegeben und als solches verkauft hatte, hat seine Strafe verbüßt und ist nach Hause zurückgekehrt. Präsident Wilson hat ihm bekanntlich die Hälfte von dieser erlassen. Als Richter Landis seinerzeit hiervon hörte geriet er, wie damals gemeldet wurde, in die größte Entrüstung und erklärte, daß es unter solchen Umständen gar keinen Zweck für ihn habe, seines Richteramtes zu walten.

Staatssteuer bleibt unverändert.

Die aus Gouverneur Lowden, Staatsschatzmeister Sterling und Staatsrechnungsführer Russell bestehende staatliche Steuerbehörde setzte gestern die staatliche Steuerrate für 1921 auf 40 Cents pro $100 Bewertung fest; sie bleibt mit anderen Worten dieselbe wie in diesem Jahre. Es heißt, der neue Gouverneur Small sei vorher zu Rate gezogen worden. Von den 40 Cents sind 16⅓ für allgemeine Staatszwecke bestimmt; 14½ Cents für Schulen; 6⅔ Cts. für die Staatsuniversität und 2½ Cents für Wasserwege.

Kurz und Neu.

* Koronersgeschworene haben gestern entschieden, daß für die Annahme, Theodore Saunders, die junge Texanerin, habe nicht Selbstmord begangen, sondern sei ermordet worden, absolut keine Gründe vorliegen. Theodore stieß sich bekanntlich einen Dolch ins Herz, weil ihr Geliebter, Harry H. Garver, nichts mehr von ihr wissen wollte.

Auf der Heimreise.

König Konstantin auf dem Kreuzer „Averoff" nach Griechenland unterwegs.

Venedig, 16. Dez. Der vormalige König Konstantin von Griechenland, Königin Sophie und die Kinder des Königpaars traten heute auf dem griechischen Kreuzer „Averoff" die Fahrt nach Phaleron an.

Von dem Augenblick an, an welchem König Konstantin den Kreuzer betrat und sich somit auf griechischem Boden befand, wurden ihm königliche Ehren erwiesen. Der Kreuzer gab den Königssalut ab, italienische Würdenträger statteten offizielle Besuche ab und die im Hafen liegenden Schiffe hißten Fahnen und Wimpel. Unter denen, die dem König einen Besuch abstatteten, befand sich Rear Admiral Philip Andrews, der Befehlshaber der amerikanischen Kriegsschiffe im Adriatischen Meer.

— In London hat die Vermählung des Viscount Stuart, des Sohnes und Erben des Earls vonCastlestewart mit Frl. Eleanor May Guggenheim, der Tochter von Salomon R. Guggenheim von New York stattgefunden.

Vertreibt schnell hartnäckigen Husten

Hinsichtlich wirklicher Erfolge hat dieses alte, daheim hergestellte Heilmittel nicht seinesgleichen. Leicht und billig hergestellt.

Ihr erfahrt nie, wie schnell ein böser Husten geheilt werden kann, wenn Ihr nicht dieses berühmte, daheim gemachte Mittel versucht. Jeder, der den ganzen Tag und die ganze Nacht gehustet hat, wird sagen, daß die sofortige Erleichterung, die es ihm gab, fast an das Zauberhafte grenzte. Es ist sehr leicht hergestellt und es gibt nichts Besseres für Husten.

Tut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, dann fügt einfachen, granulierten Zucker hinzu, um ein volles Pint zu machen. Oder Ihr könnt geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup gebrauchen anstatt des Zucker Syrups. So oder so hergestellt, erspart das volle Pint Euch ungefähr Zweidrittel des Geldes, das gewöhnlich für Hustenpräparate ausgegeben wird, und gibt Euch ein zuverlässiges, wirksames Mittel. Es hält sich vortrefflich und schmeckt angenehm — Kinder mögen es.

Ihr könnt fühlen, daß es sofort zu wirken beginnt, indem es die Schleimhäute in allen Luftkanälen beschwichtigt und heilt. Es löst schnell einen trockenen, fetisitzenden Husten, und bald werdet Ihr beobachten, daß der Schleim dünner wird und verschwindet. Eine einzigige Anwendung wird gewöhnlich eine gewöhnliche Halskratze, aber Brusterkältung vertreiben, und es ist auch ausgezeichnet gegen Bronchitis, Bräune, Heiserkeit und bronchiales Asthma.

Pinex ist eine höchst wertvolle, konzentrierte Zusammensetzung aus echtem norwegischem Fichtenextrakt, das zuverlässigste Heilmittel für Hals- und Brustleiden.

Um Enttäuschung zu verhüten, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes. Garantiert, absolute Zufriedenstellung zu geben oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

Anz.

Unterhandlungen beginnen.

In Brüssel wird die Frage der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung erörtert.

Brüssel, 16. Dezember. Wirtschaftliche Sachverständige der fünf alliierten Großmächte und Deutschlands begannen heute hier ihre Beratungen, in denen genau festgelegt werden soll, was Deutschland an Kriegsentschädigung zu zahlen hat. Die Delegaten der Alliierten sind bezüglich des Ergebnisses der Beratungen, die etwa zehn Tage währen dürften, überaus hoffnungsvoll.

Bezüglich der deutschen Delegaten, die gestern hier eintraten, gewann man den Eindruck, daß sie sich in der Defensive zu halten beabsichtigten.

Die deutsche Delegation besteht aus 27 Delegaten mit Sigmund Bergmann an der Spitze. Einer der deutschen Delegaten, der Arbeitervertreter Silberschmidt wird später eintreffen.

Die erste Sitzung wurde heute vormittag um zehn Uhr vom vormaligen belgischen Premierminister Delacroix eröffnet. Das Eintreffen der Delegaten im Palais des Academies, wo die Sitzungen stattfinden, erregte absolut kein Aufsehen.

Ist's der Rechte?

Tuscon, Ariz., 16. Dezember. H. C. Willer, der von den Behörden von Los Angeles in Verbindung mit der Ermordung von Ray Fay Sudow gewünscht wird, deren Leiche am Sonntag in der Nähe von Los Angeles gefunden worden war, wurde hier verhaftet. Er gesteht seine Identität zu, beteuert jedoch an dem Mord, der zur Last gelegt wird, unschuldig zu sein.

* Zwischen New York, Detroit, Cleveland und Chicago ist eine Funkenspruchverbindung hergestellt worden, auf welcher der Dienst heute nachmittag eröffnet wurde. Die erste Depesche war von Bürgermeister Hylan, New York, an Mayor Thompson gerichtet.

Animal Cookies

Große Weihnachts Animal Cookies — für den Weihnachtsbaum — sieben Varietäten; in einer großen Auswahl von Farben verziert — ausgezeichnet zum Essen — speziell für Freitag das Pfund offeriert zu nur

21c

Rugs

Morgen in uns. Basement von 9 bis 11 vorm.: 27 bei 54zöll. Tapestry Brussels Rugs, sehr dicht gewebt, Allover und Medallion Entwürfe, (nur 2 an jeden Kunden) — regulär $1.85 wert; (keine abgelieferte) — speziell zu nur .....

95c

Laden von nächstem Freitag an jeden Abend offen

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Schweizerkäse

Extra fancy, in Wisconsin gemacht, sogut wie der importierte; nur 5 Pfd. an jeden Kunden; keine Post- od. Telephon-Bestellungen, spez. das Pfund zu

28c

Strümpfe

50c wollene Strümpfe f. Männer, in grau, Kamelshaar, schwarz und Oxford nahtlos, weich und warm — ein wirklicher Bargain, speziell Paar zu nur .....

23c

10,000 Paar $3.50 bis $6.00 hohe Schuhe für Damen

zu einer Ersparnis der bemerkenswertesten Art

Morgen offeriert unser Basement Damen-Schuhzeug weit unter dem Kostenpreise; eingeschlossen in dieses ungewöhnliche Sortiment sind einzelne Partien und angebrochene Partien — Schuhe, für welche Ihr $3.50 bis $6 zu bezahlen erwarten würdet — dieselben sind vorzüglich gemacht aus

feiner Qualität Kidskin und Calfskin, in schwarz, braun und grau, viele in Patent Coltskin und populären zweifarbigen Kombinationen — mit Goodyear Welt, biegsamen McKay und handgewendeten Sohlen,

Knöpf- und Schnür-Fassons — alle Größen, aber nicht in jeder Fasson — gemacht, um im Retail für wenigstens $3.50 bis zu $6.00 verkauft zu werden — bequem für eine leichte Auswahl arrangiert — morgen zu nur $1.97.

Handschuhe Gestrickte wollene Männer-, Damen- und Kinderhandschuhe, in schwarz und Staplefarben, gewöhnlich für 50c verkauft, spez. morgen zu.. **24c**

Handschuhe $1.50 waschbare Duplex-Damenhandschuhe, in Mastic, Mode und grau, gewöhnlich für $1.25 verkauft, ein wirklicher Bargain — für Freitag zu nur **85c**

Knabenanzüge aus schweren grauen Mischhosen durchweg gefüttert mit twilled Satteen, Gr. 8—16 Jahre, wert bis $9, Auswahl zu.. **$4.75**

Taschentücher tücher, hübsch bestickte tücher, hübsch bestickte geblümte Entwürfe, weiß oder farbig, dret in fort. Mustern in fancy Biderschachtel verpackt, regulär 98c, zu **79c**

Schmuckſachen Mug und Pinsel Set, Filigree Mug mit Porzellan gefüllt. Cup und nettem Ebenholzgriff, Pinsel mit guter Qual. Borsten, zu **89c**

Hemden $3.00 Flannelette Hemden für Männer, in hell- und dunkelgrau, mit befestigtem militärischem Kragen; weiter Schnitt,, Größen 14—17; reg. $3.00, Freitag zu **$1.95**

Bänder Satin Taffeta Bänder, in weiß, rosa, hellblau, Cardinal und anderen Farben, passend für Weihnachts-Fancywaren, Nr. 5, 7 und 9 — speziell morgen die Yard zu nur..... **10c**

Kleider Damen- u. Missesstoffe, schöne Fassons, aus reinwoll. Jersey, Velour, Satin, Messaline, besetzt, beaded und braided, wt. bis $16.50, zu **$9.67**

Candy Bester Zucker gebrochener Candy — ein gutes Sortiment — speziell das Pfund zu nur **29c**

Bänder Rester von Haarschleifen- u. Schärpenbändern, reinseid. Moire, Taffetaseide u. Satinstreifen, weiß, rosa, hellblau, etc., **28c**

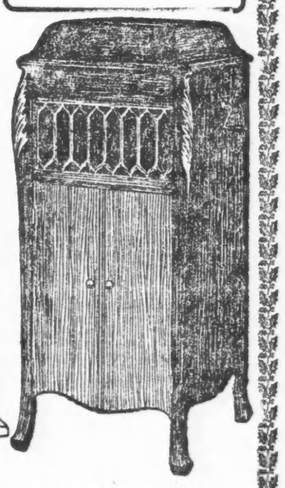
Badematten 1,800 große Sorte türk. Badematten, — meistens blau mit weißen Borten, für die Ihr gewöhnlich $1.75 bezahlen müßt — sehr speziell für Freitag zu **$1.27**

Tischtücher 3,000 runde gezackte Damast Tischtücher, 58 bei 58 Zoll, nette geblümte Entwürfe, Andere fordern bis $1.75, hier morgen zu **$1.27**

Spezielle Weihnachts-Geschenke

Wenn Ihr ein Weihnachtsgeschenk kauft, dann sollte es in der Natur eines dauernden Geschenkes sein.

Columbia Grafonolas und Rekords gegen Bar oder Kredit



Dieser große Peninsular Heizofen stellt ein wunderbares Weihnachts-Geschenk dar für nur

$69.00

Rohr frei.

Musik für Weihnachten! Dieser extra große Harpanola Phonograph

$79.00

10 Rekords frei.

Jeden Abend offen bis Weihnachten.

SINGER FURNITURE Co.

512--514 North Avenue.

Kaufen Sie

so lange die Gelegenheit noch günstig ist.

Die deutsche Mark kann jeden Tag wieder steigen!

Wir raten jedem, der bis jetzt noch mit dem Kaufen gezögert hat, nicht mehr länger zu warten.

Wir verkaufen

Checks

an die Deutsche Bank, Berlin; Darmstädter Bank, Berlin, oder deren Filialen; Wiener Bankverein, Wien, Prag, Budapest, Agram, Czernowitz, Krakau, Lemberg, Tarnow etc.,

zum Tageskurs.

Wir eröffnen Ihnen bei einer oder der anderen der oben genannten Banken zinstragende Check-Konti, bei täglicher, monatlicher, sechsmonatlicher oder jährlicher Kündigung.

Wir kaufen solche Bank-Guthaben jederzeit zum Tageskurs wieder zurück.

Wir übernehmen Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, und zwar per Post oder Kabel.

Unsere Preise sind die allerniedrigsten und unsere prompte Bedienung allen bekannt.

Deutsche Banknoten und russische Banknoten, sowie Schiffskarten nach und von Europa.

Eisenbahnkarten u. Reisepässe.

Weitere Auskunft gerne erteilt, mündlich oder schriftlich.

State Commercial & Savings Bank

1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.,
Chicago, Ill.

Heute abend geöffnet bis 8:30.

Cunard Line

Weihnachts-Fahrten

S. S. Saxonia

— 14,300 Tonnen —

Größter direkt nach Hamburg fahrender Dampfer

18. Januar

Kabinen-Rate $180
3. Klasse Rate $125
plus $5.00 Kriegssteuer

Die größten Dampfer direkt nach

Hamburg

Wenden Sie sich an den nächsten Cunard-Agenten.

9novdlofa*

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen, oder Ihr nach den Ver. Staaten kommen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Für Übermittlung Geld durch den Steuer Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Weihnachts-Geldsendungen

Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
30aug*z

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
Zahle dafür stets höchste Preise.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Triest, Danzig, Libau, Riga, Nebal.
DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
zu Tagespreisen. Bitte deswegen vorzusprechen.
J. S. LOWITZ,
etabliert 25 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.
da7*Fexcfr

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. [illegible] 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
da34*Z

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Der Flußausbau.

Kommission für Bahnanlagen tritt für alten Plan ein.

Verschleuderte Millionen.

Warren Springers Nachlaß von Prozessen verschlungen. — Hausmeisterausstand und „niedrigere Mieten". — Zinshäuser für Farmen vertauscht.

Zu einem der „vierzehn Punkte" des Programms der Chicago Plankommission, die einer nach dem anderen in die Tat umgewandelt werden, gehört bekanntlich auch der Plan der Umlegung des Bettes des südlichen Flußarms in eine gerade Linie, so daß in dem von der Taylor, 16., Clark und Market Str. begrenzten Gebiet nach Durchlegung der Wells, Franklin u. Market Str., sowie der östlich und westlich laufenden Straßen Raum für den Bau von zwölfstöckigen Gebäuden über den jetzt dort befindlichen Eisenbahngeleisen gewonnen würde. Zahlreiche Unterführungen und mehrere Brücken müßten gebaut werden. Die Flußbettverlegung würde $3,100,000 kosten, die Anlage der Ueberführungen gegen zehn Millionen Dollars; die Wertsteigerung des Landes ist mit hundert Millionen Dollars eher zu niedrig als zu hoch veranschlagt. Die Western Indianabahn, in welcher die Interessen der Bahnhofsanlagen an der Dearborn Str. verkörpert sind, ersuchte nun den Stadtrat um Verlängerung der ihr im Jahre 1915 gegebenen Erlaubnis zur Aufrechterhaltung ihrer Geleise über Plymouth Court auf weitere fünf, bez. zehn Jahre, Vorsitzer John F. Wallace von der Railway Terminal Commission, also der Kommission für Bahnanlagen, erhob unter Darlegung jener großzügigen Pläne vor dem zuständigen Stadtratsausschuß den Einwand gegen das Gesuch, daß dessen Bewilligung die Ausführung des Planes verhindern würde. Der Ausschuß will daher der Bahngesellschaft nur auf anderthalb Jahre die Benutzung des Plymouth Court für ihre Geleise gestatten. Herr Wallace befürwortet, daß die „Dearborn Station" nach Ausführung seiner Pläne nur für den Vorstadtverkehr Verwendung finde und die Geleise durch die Kellerräume oder Unterführungen der geplanten Hochbauten geführt werden. Die mit dem Plan in Verbindung stehende Erweiterung der Polk Straße, von der Dearborn bis zur State, ist bekanntlich an den ungeheuer großen Preisen gescheitert, welche die Grundbesitzer forderten.

Warren Springers Hochbau verkauft.

Warren Springer war ein mehrfacher Millionär bei seinem Tode; seinen beiden Kindern hatte er je $5000 vermacht, das übrige seiner Witwe, die als Philanthrop und Schriftstellerin sich einen gewissen Namen gemacht hatte, namentlich mit einem Buch, in dem sie das fade Leben der „oberen Zehntausend", der sogenannten Chicagoer Gesellschaft, geißelte, wobei sie die einzelnen Charaktere so deutlich bezeichnete, daß sie von vielen Seiten mit Schadenersatzklagen bedroht wurde, zu denen es jedoch nicht kam. Wie ihr Gatte, war die Frau durch ihre geschäftlichen Unternehmungen in viele Prozesse verwickelt, der schlimmste war aber der infolge ihres Ankaufs des Municiseminars im Zwangsverfahren zu $170,000 über Wechsel, was die Hibernian Banking Association veranlaßte, den Zwangsverkauf des Warren Springer-Gebäudes an der Ecke des Jackson Boulevard und der Canal Straße einzuleiten, für das die Frau ein Angebot von $2,000,000 ausgeschlagen hatte, da sie sich mit einem Syndikat wegen Errichtung eines Hotels zu $5,000,000 auf der Liegenschaft trug. Dieser Plan führte ebenfalls zu einem Prozeß, und die Forderungen gegen die Frau stiegen auf $500,000. Das Bundesobergericht entschied gegen sie, verfügte den Verkauf der Liegenschaft, und H. B. Riley, Präsident der Chicago Title and Trust Co., kaufte es ein. Die fünfzehn Monate dauernde Frist zur Einlösung der Liegenschaft ist jetzt abgelaufen und Riley unbestrittener Eigentümer geworden. Die Frau hat inzwischen den „Zwiebelkönig" Edward L. Oliver in Neuyland, Ind., geheiratet und wohnt jetzt dort, von Warren Springers Millionen ist nichts mehr vorhanden.

Die Hausmeister und die Mieten.

Präsident Quesse von der Hausmeistergewerkschaft wartet auf neue Vorschläge seitens der Chicagoer Grundeigentumsbörse behufs Vermeidung des von der Gewerkschaft mit großer Mehrheit beschlossenen Ausstandes zu Neujahr, der dann nach allen Regeln der Kriegskunst durchgeführt werden soll. Herr Quesse ist bereit, auf die Lohnerhöhung zu verzichten, falls die Mieten nicht erhöht werden oder fallen, denn daß sie im Frühjahr fallen werden, wird jetzt von den Grundeigentumsagenten unter Hinweis auf die Arbeitslosigkeit in weiten Kreisen, das Fallen der Lebensmittel- und Kleiderpreise anscheinend ganz ernsthaft versichert. Bei dem tatsächlich bestehenden Mangel an Wohnungen, der mindestens noch ein bis zwei Jahre fortbestehen wird, den hohen Kosten der inzwischen aufgeführten Wohnbauten, denn der Preisniedergang der Baumaterialien ist nur unbedeutend, den noch immer um hundert Prozent über dem Normalpreis betragenden Kohlenpreisen, den nicht fallenden, eher steigenden Steuerraten und den anscheinend auch nur wenig, wenn überhaupt, geringer werdenden Löhnen der Bauhandwerker ist es unerfindlich, wie die Mieten, außer wo sie geradezu übertrieben hoch sind, viel fallen können.

Tauschhandel mit Zinshäusern.

G. L. Pope, Glendive, Mont., hat seine Milchreiefarm von 1200 Acres in Montana an Richard Curran übertragen im Tausch für das Fünfzehnfamilienhaus, Nordwestecke der 52. Straße und Indiana Ave., Grund 27 bei 150 Fuß, mit $30,500 belastet und auf $60,000 bewertet und das Sechzehnfamilienhaus an der Nordwestecke der 47. Straße und Woodlawn Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $30,000 belastet und auf $90,000 bewertet.

Das mit $52,000 belastete, 27 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Ecke der 51. Str. und Fergusville Ave. nebst Grund, auf $100,000 bewertet, hat Robert W. Blair von John B. King erworben im Tausch für eine Farm von 2400 Acres bei Rhinelander, Wis.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der 57. Straße und Cottage Grove Ave., Grund 96 bei 130 Fuß, ist zu $40,000 von Felix Landig an Harry Feuer und das zwölf Wohnungen enthaltende sechsstöckige Gebäude 1535 und 37 Ost 60. Str nebst Grund ist zu $66,000 von Dean R. Phillips an Oliver L. Watson verkauft worden.

Beamtenwahl.

Die County Grundeigentums-Börse hat folgende Beamte gewählt, die, wie der neue Schatzmeister sagt, für das Torrenssystem eintreten, das gewisse einflußreiche Privatinteressen gerne beseitigen möchten: A. W. Stanmeyer, Präsident, wiedergewählt; Roy E. Knauer, Vizepräsident; Geo. W. Reinecke, Sekretär wiedergewählt; Robert E. L. Brooks, Schatzmeister; William H. Loehde, Albert J. Brockmann und Hermann Teninger, Direktoren.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse hat folgende Beamte erwählt und eingeführt: Lewis M. Smith, Präsident; Harry Goldstine und Louis T. Orr, Vizepräsidenten; H. F. Pruffing, Sekretär; Hyde W. Perce, Schatzmeister. Die Börse wird demnächst über die Bekämpfung von den Grundeigentumsinteressen schädlichen Plänen in der bevorstehenden Sitzung der staatlichen Gesetzgebung beraten.

Geschäft flau.

Wie stets um die Weihnachtszeit ist das Geschäft flau, im Januar erwartet man aber bereits eine sehr lebhafte Nachfrage nach Zinshäusern, namentlich seitens solcher Leute, welche mit ihren gegenwärtigen Wohnungen unzufrieden sind und in Ermangelung anderer ihnen mehr zusagender sich zum Kauf eines eigenen Gebäudes entschließen. Es sind viele Gebäude im Markt, die Preise, wenigstens für neuere, aber vernünftig hoch.

Billige Kohlen.

Pittsburg, 16. Dez. In den Pittsburger Schulen, die vor etlichen Wochen geschlossen werden mußten, weil es unmöglich war, Weichkohlen zu $8 die Tonne zu erlangen, wurden heute riesige Kohlenvorräte aufgespeichert, die nur $5.50 die Tonne kosteten.

Dieser so vorteilhafte Kohlenankauf wurde dadurch ermöglicht, daß ein Kohlenhändler den Schulbehörden die Mitteilung machte, er habe 1600 Tonnen Kohlen in Eisenbahnwaggons auf einem Seitengeleise stehen und müsse sie jetzt schleunigst verkaufen, da die Bahngesellschaft ihm höhere Lagergebühren berechnen wolle. Die Schulbehörden kauften dann diesen ganzen Kohlenvorrat zu $5.50 die Tonne und dafür muß der Lieferant auch noch die Kohlen in die Keller der Schulgebäude schaffen lassen.

Kriegsrecht in Brür.

Prag, 15. Dez. In Brür, einer Stadt in Böhmen, 11 Meilen nördlich von Saatz gelegen, ist das Kriegsrecht proklamiert worden. Dieses geschah weil es zu einem Zusammenstoß zwischen Streikern und Militär gekommen ist, wobei sechs der Streiker erschossen und 15 verwundet wurden.

Serbiens Kabinett tritt zurück.

Belgrad, 16. Dez. Das Kabinett mit dem Premierminister Dr. Milenko R. Vesnitch an der Spitze hat demissioniert.

Au! Der Rheumatismus zwickt mal wieder.

Macht sich daran und vertreibt diese Schmerzen mit dieser immer bereiten Flasche Sloan's Liniment.

Was Sloan's tut, tut es gründlich — es dringt ein ohne Einreiben in den erkrankten Körperteil und beseitigt die meisten Arten von äußerlichen Schmerzen und Weh schnell. Ihr werdet es reinlich und die Haut nicht fleckig machend finden. Haltet es in Bereitschaft für Hüftweh, Hexenschuß, Neuralgie, überangestrengte Muskeln, steife Gelenke, Rückenschmerzen, Brauschen, Verrenkungen, Verstauchungen, Nachwirkungen von schlechtem Wetter.

Seit 39 Jahren hat Sloan's Liniment Tausenden überall in der Welt geholfen. Wahrscheinlich leid Ihr keine Ausnahme. Es erfüllt sicher Erfolge.

In allen Apotheken—35c, 70c, $1.40.

Sloan's Liniment Pain's enemy

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

(Copyright 1920 Twentieth Century News Features.)

Sachsen und der Religionsunterricht.

In Sachsen wie auch in anderen deutschen „Ländern" — so sagt man jetzt anstatt Staaten — wird seit geraumer Zeit ein erbitterter Kampf darum geführt, ob der Religionsunterricht an den Schulen erhalten bleiben soll oder nicht. Ströme von Tinte sind in diesem Streite geflossen, und die Gemüter platzten wiederholentlich recht kräftig aufeinander. Für den Freistaat Sachsen dürfte diese Streitfrage nun einfürallemal entschieden sein, nachdem nun das Reichsgericht seinen Spruch gefällt hat. Das Reichsgericht hat nämlich dahin entschieden, daß die Bestimmung des sächsischen Uebergangsschulgesetzes, wonach in den staatlichen Volksschulen kein Religionsunterricht mehr erteilt werden soll, in Widerspruch steht mit den Vorschriften der deutschen Reichsverfassung.

Diese Entscheidung, die übrigens auch für die Freistaaten Hamburg und Bremen zutrifft, ist deshalb bemerkenswert, weil sie sich gegen die betreffenden Landesverfassungen wendet und deren entgegengesetzte Bestimmungen aufhebt. Artikel 13 der Reichsverfassung besagt, daß Reichsrecht Landesrecht bricht, und darum bleibt die Entscheidung des Leipziger Gerichts unabänderlich bestehen. Das Reichsgericht gründet sein Urteil auf den Artikel 149 der Reichsverfassung, in dem es heißt, daß Religionsunterricht mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ein ordentliches Lehrfach ist. Man sieht daraus also, daß die Revolution zwar eine Trennung von Kirche und Staat zuwegegebracht hat, aber eine Trennung zwischen Religion und Staat nicht kennt.

Die Deutschennot in Böhmen.

Erschütternde Klagen sind in diesen letzten Tagen aus dem Böhmerlande, der heutigen Tschecho-Slowakei, zu uns über die Grenze gedrungen. Der tschechische Größenwahn, erwachsen aus einer kampflos errungenen Staatengründung, wendet sich mit wütendem Haß gegen alles, was deutsch ist, und zertrümmert ruchlos uralte deutsche Kulturdenkmäler. Denn es muß immer wieder betont werden und soll nie vergessen werden, daß Böhmen deutsches Land war und ist und immer bleiben wird, trotz der Friedensverträge von Versailles und von Saint-Germain!

Die Tschechen, gegenwärtig die Herren des Landes, haben vandalisch gehaust und sich an deutschem Eigentum vergriffen und es vernichtet. Sie zerstäubten die Druckereieinrichtungen deutscher Zeitungen, sie legten das deutsche Theater lahm, sie plünderten deutsche Bibliotheken, sie ließen ihre blinde, törichte Wut sogar an der harmlosen Schlaraffia aus, die bekanntlich in Prag ihren Ursprung hat. Die deutsche Hochschule in Prag, die älteste deutsche Universität überhaupt — sie wurde 1348 gegründet — sieht sich zur Abwanderung gezwungen. Die Folgen dieser Verlegung der Universität, die nach Reichenberg übersiedeln soll, sind heute im vollen Umfang noch gar nicht abzusehen: das Deutschtum Böhmens verliert seinen geistigen Mittelpunkt! Man fragt sich erschrocken, ob dieser verzweifelte Entschluß wirklich notwendig war, denn zu viel steht damit auf dem Spiele. Aber es muß schon zugestanden werden, es ging nicht anders; ein anderer Ausweg blieb nicht, um die deutsche Hochschule überhaupt zu erhalten, mindestens für die nächste, absehbare Zeit. Denn man täusche sich beileibe nicht: die Tschechen werden in ihrem wahnsinnigen Haß nicht Maß und Halt und Ziel kennen und sie werden eines Tages auch einen Sturmlauf gegen Reichenberg und die dorthin verpflanzte Hochschule unternehmen!

Ein Teil der deutschen Studentenschaft ist bereits abgewandert, andere harren noch aus mit einer zähen, verzweifelten Entschlossenheit, den alten, geschichtlich geheiligten Boden bis zum letzten Moment zu behaupten und zu halten. Aber die Stunde ist doch nicht mehr fern, daß auch sie zum Wanderstabe greifen und den Fuß weiter setzen müssen. Herzerfreuend ist es in diesem Jammer, zu sehen, wie überall im Gebiete des Deutschen Reiches und der deutsch-österreichischen Schwesterrepublik das Volk sich zusammengefunden zu lauten Protestkundgebungen — mehr bleibt dem geretteten, durch den unseligen Frieden macht- und rechtlos gewordenen Volke ja nicht übrig! Aber diese Einmütigkeit wird ihren Eindruck schließlich doch nicht verfehlen, und vielleicht — vielleicht! — nimmt auch der Völkerbund zu der Angelegenheit Stellung. Jedenfalls kann er jetzt beweisen, daß es ihm ernst ist um seine Aufgabe, und daß er es ehrlich meint mit dem vertraglich niedergelegten „Schutze der nationalen Minderheiten."

In Wien empfand man das Vorgehen der Tschechen besonders schmerzlich, und es kam, wie immer in solchen Fällen, vor der Tschechischen Gesandtschaft zu Ausschreitungen, die bedauerlich bleiben, wenn sie auch verständlich genug sind. In Asch hat die Stadtvertretung für die den tschechischen Legionären zum Opfer gefallenen Deutschböhmen eine viertägige Trauer beschlossen. Und in Prag selbst hat der deutsche Gesandte Vorstellungen bei der dortigen Regierung erhoben.

Diese Kämpfe des bedrohten Deutschtums haben noch eine andere Wirkung gehabt. In Oesterreich ist dadurch der Anschlußgedanke neu gestärkt worden. Oesterreich fühlt sich schwach und bangt vor der Zukunft; wohl hat es heute noch seine Selbständigkeit und soll sie nach dem Willen der Entente haben, aber es kann allein nicht leben, es kann allein nichts unternehmen zum Schutze der bedrohten Stammesbrüder jenseits der Grenze. Dazu bedarf es eines größeren Reiches. Und so kam es, daß in verschiedenen Kundgebungen wieder einmal das laut ausgesprochen wurde, was Wilson in seinen vierzehn Punkten den Völkern der Erde verhieß: das Selbstbestimmungsrecht. Dieses aber ist für Oesterreich gleichbedeutend mit dem Anschluß an das Deutsche Reich. Inzwischen hilft sich Wien, so gut es kann. Der Polizeipräsident hat erklärt, er werde in Zukunft so lange die tschechischen Veranstaltungen in Wien verbieten, wie die Mißhandlungen der Deutschböhmen andauern, und die Studenten haben es durchgesetzt, daß die tschechischen Studenten fürs erste von der Teilnahme an den Vorlesungen ausgeschlossen bleiben. Ganz machtlos ist das österreichische Volk doch nicht, und die geringen Machtmittel, die ihm geblieben, benutzt es heute im Interesse der niedergedrückten, schwer bedrängten Volksgenossen im Nachbarlande, das vor zwei Jahren noch mit Oesterreich eine Staatsgemeinschaft bildete.

Die Arbeitslosenversicherung.

Die immer mehr zunehmende Arbeitslosigkeit erfordert neue Maßnahmen. Die Regierung verschließt sich der Erkenntnis nicht, daß etwas getan werden muß, um dem Elend einerseits und der Arbeitsunlust andererseits, denn auch diese ist vorhanden, zu steuern. Zu diesem Zwecke ist eine neue Arbeitslosenversicherung in Vorbereitung, die vor allem mit der bisher üblich gewesenen, von der Revolution geschaffenen Erwerbslosenunterstützung aufräumt. Das neue Gesetz stellt sich zwei Aufgaben: die Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und die Verhütung der Arbeitslosigkeit.

Einbezogen in den Gesetzentwurf wurden Arbeiter, Gehilfen, Gesellen; sämtliche Angestellte ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung; Apothekergehilfen; sämtliche Bühnen- und Orchestermitglieder; Seeleute und Schiffer; Staats- und Gemeindebeamte und Angestellte, Lehrer an öffentlichen Schulen usw. Zum Bezuge der Arbeitslosenunterstützung ist berechtigt, wer vierundzwanzig Monate vor dem Eintritt während sechsundzwanzig Wochen Beiträge geleistet hat, ferner wer arbeitsfähig ist, aber nach Bescheinigung durch den Arbeitsnachweis eine passende Arbeit innerhalb dreier Tage seit Verlassen seiner letzten Stelle nicht gefunden hat, und endlich, wer seinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung noch nicht erschöpft hat. Sehr wichtig ist die Bestimmung, daß kein Arbeitsloser sich als Streikbrecher zu betätigen nötig hat; der Gesetzentwurf besagt ausdrücklich: eine Betätigung in einem Betriebe, in welchem Stellen infolge eines Ausstandes oder einer Aussperrung frei sind, braucht der Versicherte nicht anzunehmen.

Die Arbeitslosenunterstützung wird nur in beschränktem Umfange gewährt, und zwar innerhalb von zwölf Monaten nur auf die Dauer von insgesamt dreizehn Wochen. Dadurch ist einer ins Uferlose gehenden Belastung der Hilfskassen ein Damm errichtet, und der Erwerbslose wird größere Anstrengungen machen, eine lohnende Tätigkeit zu finden, als dies unter den bisherigen Regeln erforderlich war. Die Höhe der Unterstützung richtet sich nach den ortsüblichen Löhnen; sie wird vom dritten Tage ab geleistet.

Der Träger der Arbeitslosenunterstützung ist die von dem Kassenverbande, den die Krankenkassen des Bezirks bilden, errichtete Arbeitslosenkasse. Die Mitgliedschaft der Versicherungspflichtigen beginnt mit dem Tage des Eintritts in die versicherungspflichtige Tätigkeit. Aufgebracht werden die Mittel für die Arbeitslosenversicherung durch Wochenbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer (so weit sie versicherungspflichtig sind) zu gleichen Teilen und durch Beiträge des Reiches und des für den Kassenbezirk zuständigen Gemeindeverbandes zu je einem Viertel der eingegangenen Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer.

Die Mittel zur Verhütung von Arbeitslosigkeit werden aus der gemeinsamen, vom Arbeitsminister verwalteten Rücklage entnommen. Jede Arbeitslosenkasse ist gehalten, jährlich ein Zehntel des Jahresbeitrages der Kassenbeiträge der Rücklage zuzuführen. Sechs Monate nach dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung tritt die Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 26. Januar 1920 außer Kraft. Was an Mitteln für diesen Zweck noch verfügbar ist, wird der Rücklage überwiesen.

Allerlei Schwäbisches.

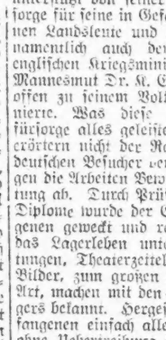
Im Residenzschloß in Stuttgart ist am Totensonntag eine Ausstellung von Arbeiten eröffnet worden, die von den deutschen Kriegsgefangenen in England angefertigt worden sind. Die Ausstellung ist aus allen Teilen Deutschlands beschickt worden, aber neunzig Prozent aller Gegenstände hat Dr. Markel von London mit herübergebracht. Dr. Markel ist ein schwäbischer Landsmann, mit einer Engländerin verheiratet und im Brienlande ansässig. Er schuf dort, unterstützt von seiner Gattin, die Fürsorge für seine in Gefangenschaft geratenen Landsleute und erfreute sich dabei namentlich auch der Mitwirkung des englischen Kriegsministeriums, dem der Mannesmut Dr. K. E. Markels, der sich offen zu seinem Volke bekannte, imponierte. Was diese Kriegsgefangenenfürsorge alles geleistet hat, ist hier zu erörtern nicht der Raum gegeben; dem deutschen Besucher der Ausstellung zwingen die Arbeiten Verwunderung und Achtung ab. Durch Prüfungen, Preise und Diplome wurde der Ehrgeiz der Gefangenen geweckt und rege gehalten; über das Lagerleben unterrichten Lagerzeitungen, Theaterzettel und Programme. Bilder, zum großen Teil humoristischer Art, machen mit den „Größen" des Lagers bekannt. Hergestellt haben die Gefangenen einfach alles, kann man wohl ohne Uebertreibung sagen, und das in einer ganz vortrefflichen Manier. Ganz hervorragend und darum unter dem vielen Schönen besonderer Erwähnung wert sind die Arbeiten der „Bredowschule". Sie heißt nach ihrem Gründer, Professor Bredow, der auf der Rückreise von Buenos Aires, wo er seinen Brunnen erbaut hatte, vom Kriege überrascht wurde und in englische Gefangenschaft geriet. Er erzog die Mitgefangenen zu künstlerischer Arbeit. Die Ausstellungsgegenstände sind verkäuflich und der Erlös soll nach einer Anregung Dr. Markels für ein schwäbisches Kinderheim verwendet werden.

Kraftverfall dauert an.

Der Zustand der vormaligen deutschen Kaiserin überaus kritisch.

Doorn, 16. Dez. Wie es in einem heute im Schloß Doorn veröffentlichten Bulletin heißt, nimmt der Kräfteverfall bei der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria stetig zu und ihr Zustand ist überaus kritisch.

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN



Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

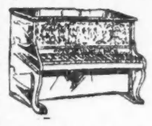
* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Feiertag-Einkaufsstunden, am Freitag anfangend, von 9:30 bis 9:30

W. A. WIEBOLDT & CO.

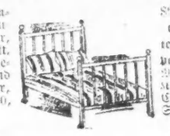
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Hier ist des Weihnachtsmannes wirkliches Heim



Toy Piano, hübsche Mahagoni-Politur dazu passend, Stuhl, gewöhnlich $2.25, Set..... **$1.69**

6 Stück Laundry Set, Zuber, Waschtrog, 24 a 5 dreteil. Wäscheklammer, regulär $3.00, -et. **$2.19**



$2.25 weiß emaillier-tes Puppenbett, — Matratze, Kissen und Laken, d. Stück **$1.69**

10c Weihnachtsbaumschmuck, nette baumwoll. Obst u. Gemüsesachen, Stück **6c**

23 Stück Porzellan Teeservice, gr. Stücke, handgemalte Dekorationen, bis verkauft, zu **$1.98**

83 Kiddy Pferd, Alter 2 bis 5 Jahre, zu **$1.29**

Steuerschlitten, 32-zöllig, für Knaben u. Mädchen, am Counter **$1.29**

$9.00 Gelenkpuppe—bewegl. Augen, lange Locken, Größe 22 Zoll, in Slip gekleidet, das Stück zu.. **$4.98**

Hübsch gekleidete Chinesische Puppe, komplett mit Korb, bobbed Perücke, fork. hübsche Kleider, Schuhe, Strümpfe und Hüte—Werte bis zu $2.00, für.... **98c**

83 Schaukelstuhl, feines Hartholz, nat. Politur **1.98**

Dulja Brett-Hartholz Brett, hochfein poliert, gewöhnl. 1.50, am Counter.... **49c**

Hübsch gekleidete Chinesische Puppe, komplett mit Korb, bobbed Perücke, fork. hübsche Kleider, Schuhe, Strümpfe und Hüte—Werte bis zu $2.00, für.... **98c**

83 Schaukelstuhl, feines Hartholz, nat. Politur **1.98**

Steel Pull Team,—große Lokomotive und Passagierwagen, hübsche Weihn.-Schachtel.... **75c**

65c Soldaten Set, m. Gewehr, hübsch Weih. Box, Set **39c**

Shoofly Schaukelpferd hübscher Kraushaarmähne — gepol. Zug und Zügelleine, Sitzleder, Spielstück, zu.... **$5.50**

89 Hand Car Trieb Mail, Holzgestell, — schw. Gummireifen, **$6.95**

Candy

Gemischter Weihnachts-Candy, hochfeiner Satin Finish, regulär 60c; das Pfund zu **29c**

Sehr feine Chocolate-Creams — die reguläre $1.50 Pfd.-Schachtel zu **79c**

4 bis 5 Uhr nachm.

Velvet oder Prince Albert Rauchtabak, $1.75. 16 Unzen Glas Humidors, hübsches Weihnachtsgeschenk (1 an jeden Kunden), per Jar, **$1.29**

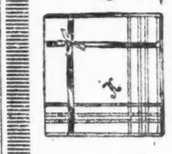
1 bis 2 Uhr nachm.

3 Stück gelbe Mixing Bowl Set, Größen 6-, 8- und 9zöllig, sehr brauchbar, 75c Wert.— (ein Set an jeden Kunden), per Set zu **47c**

11 bis 12 Uhr vorm.

Feinkleider Gamaschen für Kinder, — Jersey gerippt, fließgefüttert, an der Seite zuzuknöpfen, schwarz, blau, grau oder weiß, Größen 1 bis 4, — $1.69 Werte, speziell, zu **79c**

Taschentücher



Wir kaufen eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager von bestickten Lawn-Taschentüchern für Damen, — eine ungewöhnlich hübsche Sammlung, gerade zur rechten Zeit, da viele Leute daran denken, sie für Weihnachten zu kaufen. Reguläre 25c Qualitäten. die Auswahl zu..... **10c**

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen — in einer Ecke bestickt, in weiß und farbig. Regulär $1.75; Schachtel mit sechs für..... **$1.50**

Feine Lawntaschentücher für Damen, große Auswahl hübscher, Stickte, 3 in Schachtel, $1.25 wert, zu..... **$1**

Hohlgesäumte Union leinene Taschentücher für Männer, mit Initiale, 6 in Schachtel für $2.50, das Stück.... **45c**

Hohlgesäumte Lawntaschentücher für Damen, mit netter Initiale, 6 in Schachtel, $1.45, oder Stück **25c**

Hohlgesäumte Lawn-Taschentücher für Männer, mit farbigem Rand, für..... **25c**

Lawn-Taschentücher für Männer, mit großer Block-Initiale, Schachtel mit 6 für 85c, Stück..... **15c**

Hohlgesäumte seidene Taschentücher für Männer, mit farbigem Border, 65c Qualitäten, zu..... **50c**

RUGS

36 bei 63zöllige Arminster Rugs, in prachtvoller Auswahl von Entwürfen und Farben. Ein ideales Weihnachtsgeschenk. Ein Rug für irgend einen Teil des Hauses, ein $10.00 Wert, für..... **$5.10**

Bargains in Strümpfen

Ganz nahtlose Seide-strümpfe für Damen, hoch gespleißte doppelte Sohlen, mercerisierte Garter Tops, nur in schwarz, regulär $1.00, das Paar zu 85c, oder 2 Paare in einer Schachtel zu ... **$1.50**

Feine schwarze u. Heather Farbe Cashmere nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, graue Ferse und Zehen, alle Größen, reg. 75c, **50c**

Schwarze fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe — doppelte Ferse und Zehen, Größen 6 bis 10; regulär 50c; speziell zu **39c**

Weiße Cashmere nahtlose Baby-Strümpfe, farbige doppelte Seide-Ferse und Zehen, Größen 4 bis 6½, zu..... **39c**

Geschenke für einen Mann

Seide Four-in-Hand Männer-Ties, neueste Muster, in Weihnachtsschachtel, 1.50 Wert, zu..... **98c**

Männer-Hosenträger, Präsident Fasson, in Feiertags-Schachtel — speziell zu **75c**

Sweater-Coats für Knaben, Slipover oder Coat-Fasson— am Freitag zu.... **$3.39**

Feine Ledergürtel f. Männer, mit fancy oder mit Initiale versehener Schnalle — Freitag zu **$1.50**

Paris Satin Pad Garter und Armband Sets, in fancy Feiertagsschachtel, Set zu **98c**

Flexo und Hytone Armbänder, feinstes Gewebe, guter Wert zu..... **35c**

Worsted graue Sweater Coats für Männer, mit Shawl-Kragen, wert $3.50, Freitag nur **$2.25**

Männerhemden für Weihnachtsgeschenke. Eine spezielle Partie soeben angekommen. Corded Madras u. Crepe, Werte bis $3.50; die Auswahl zu **$1.98**

Tisch-Lampen

Prächtige Tischlampen— 20zöll. Schirm — Kunstglas Panele, künstlerische Metall-Ueberlage, vollständig gedrahtet für zwei Lichter, auch für Gas zu haben; reg. $22.50-Werte — speziell am Freitag, das Stück zu nur **$15.95**

Portieren

Rope Portieren für einfache und Doppeltüren, aus schwerer Chenille Cord mit Tapestry Band,

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgegeben von "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 8900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....3 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 298.

Wie sie lachen werden!

Der Vorschlag, die Rüstungen zur See einzustellen, bezw. auf ein den teuern Vettern auf der anderen Seite des Atlantik mögliches Maß zu beschränken, findet in London viel Anklang.

„Wir," sagte einer Kabelmeldung zufolge ein hervorragender englischer Politiker, „werden uns nicht zanken — warum sollten wir uns da auf ein Wettrüsten einlassen? Ihr (Amerikaner) könnt euch dergleichen besser leisten als wir, es scheint aber doch Narretei, euer Geld wegzuwerfen und uns zu zwingen, das unsere hinterherzuwerfen." Und ein berühmter Admiral soll gesagt haben: „Ein Kampf zwischen Amerika und Großbritannien ist unmöglich, außer wir richten unsre Geschütze aufeinander und erlauben irgend einem Narren die Zündschnur zu ziehen. Warum also gutes Geld bezahlen für gefährliches Spielzeug, wenn wir vereint sicher genug sind gegen irendwelche Unheilstifter auf dem ganzen Erdenrund? Das weitaus Beste für uns beide wäre, Japan zu sagen, es werde Prügel bekommen, falls es sein Betragen nicht bessert."

Die Briten machen schöne Worte, damit man darüber ihrer unschönen Taten vergesse. Ihren Worten nach sehen sie in Japan ein unartiges Kind. Ihrem Handeln nach eine starke, ebenbürtige Macht. Denn Großbritannien hat ein Bündnis mit Japan und erneuerte dasselbe erst vor Kurzem wieder, trotzdem es bekannt war, daß Japan mit Amerika in Streit liegt und stetig behauptet wird, dieser Streit müsse und werde schließlich zum Kriege zwischen den beiden Nationen führen. Trotzdem, oder eben deswegen.

Die teuern Vettern in London sagen, ein Krieg zwischen Amerika und England sei unmöglich, außer wir richteten unsere Kanonen auf einander und erlaubten irgend einem Narren die Zündschnur zu ziehen — dabei richten sie tatsächlich ihre Geschütze auf uns, indem sie überall auf dem Erdenrund gegen Amerikas Interesse arbeiten und legen die Zündschnur, zwar nicht in die Hand eines Narren, aber in die Japans, das uns feindlich gesinnt ist und Schwierigkeiten aller Art macht, weil unsre Freundschaft für England diesem erlaubt, Amerika gegen Asien auszuspielen.

Wie die Briten und Pro-Briten hierzulande und anderswo, sich in's Fäustchen lachen werden, ob der günstigen Aufnahme, die ihr Vorschlag hierzulande gefunden hat! Nach den schlimmen Erfahrungen, die Amerika während des Weltkrieges und seither machte, immer noch diese kindliche Vertrauensseligkeit — oder Affenliebe und Hundstreue — für das „Mutterland"! In einer Zeit, in der jeder Tag neue klare Beweise von Unfreundlichkeit und rücksichts- und gewissenlosester, amerikafeindlicher Interessenpolitik Englands bringt, immer noch diese politische Blindheit, die den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht und vertrauensselig in der dahinsteuert in der Richtung, die von England angegeben wird.

Wäre es nicht Tatsache, daß der Vorschlag, die Rüstungen zur See einzustellen oder auf ein den Briten gefälliges Maß zu beschränken, hierzulande gemacht wurde und freudige Fürsprache fand — man würde es für einfach unmöglich erklären müssen, daß solches geschehen könne, wenn man die Lage in Betracht zöge und nach Maßgabe der Interessen Amerikas urteile.

* * *

„Warum gutes Geld für gefährliches Spielzeug ausgeben, da wir zusammen doch sicher genug sind gegen alle Unheilstifter der Welt." Gewiß, das wäre Unsinn, wenn nicht England selbst sich als der größte aller Unheilstifter erwiesen hätte und täglich zeigte, daß es, Amerika gegenüber im Unheilstiften beharrt; England und Japan — die beiden Mächte, denen Amerika durch die Beschränkung seiner Seerüstung entgegenkommen soll.

Oder, wenn nicht England — um den gewünschten Schein als Wahrheit gelten zu lassen — oder England und Japan, dann allein Japan, die drittgrößte Seemacht, die mit England im Waffenbündnis steht! Keine andere Macht der Welt könnte als möglicher Unheilstifter gelten, es sei denn man hielte es für denkbar, daß England ein paar europäische Mächte gewinnen könnte, mit ihm gemeinsame Sache gegen Amerika zu machen — und den Schein auf sich zu nehmen, wie's Japan zur Zeit tut. Tut, in der Hoffnung, durch seine Anrempelungen Amerika aus seiner britischen Hypnose aufzurütteln und ihm die Augen zu öffnen, damit es erkenne, von wem ihm in Wirklichkeit Gefahr droht.

Wenn es für Amerika eine „Narretei" wäre, zur See zu rüsten in einem ihm möglichen Maße, wer und was zwänge denn England dazu, sein Geld hinter dem unseren hinterherzuwerfen? Keinem Menschen auf dem Erdenrund wird es beifallen können, zu behaupten, eine übermächtig starke amerikanische Flotte werde den Weltfrieden bedrohen und Amerika zum „Unheilstifter" machen.

Amerikas Wesen ist bekannt und hat sich als zuverlässig bewiesen. Amerika trat in den Weltkrieg ein, dem fürchterlichen Ringen ein Ende zu machen und der Demokratie und Gerechtigkeit freie Bahn zu schaffen (das Volk glaubte daran), und führte den Krieg zu siegreichem Ende und ging mit leeren und reinen Händen daraus hervor. Nicht ganz mit reinem Ehrenschild. Es wurde Teilnehmer an einem schändlichen Wortbruch, aber nicht mit Absicht und aus freiem Willen, sondern nur als Opfer britischer und französischer Hinterhältigkeit und Täuschungskunst.

Auch Großbritanniens Charakter ist bekannt und hat sich als beständig erwiesen. Großbritannien, England, hat gezeigt, daß es noch ganz und ausschließlich dem Macht-Gedanken huldigt, dem Gedanken, auf dem es aufgebaut ist und dem es seine Größe verdankt. Es hat durch Wort und Tat erklärt, daß es seine durch die rücksichts- und gewissenlose Verfolgung des Machtgedankens erlangte Macht und Größe aufrechtzuerhalten entschlossen ist durch seine militärische Macht: allem und jedem gegenüber und in Verhöhnung der amerikanischen Grundsätze, denen es beipflichtete, zu denen es sich verpflichtete, als es in Todesnot war und in Verhöhnung aller Forderungen der Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Großbritaniens Größe stützt sich heute ausschließlich auf seine militärische Macht, in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, auf seine Seemacht: auf seine Herrschaft über die Meere. Verliert es diese, so geht es zu Ende mit dem britischen Weltreich, ist England selbst in Lebensgefahr. So wird von allen Briten und Pro-Briten behauptet und das sagen amerikanische Blätter, die für die vorgeschlagene Beschränkung der Seerüstungen sind.

So wird's auch sein. Dann wird England aber nur ernten, was es säete; wird es an seinen eignen Taten und seiner Art zugrunde gehen. Denn von Amerika hätte es ganz gewiß nichts zu fürchten, sofern es sich nur dazu bequemen wollte nach amerikanischem Sinne Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu üben. Und wenn Amerika die größte Seemacht wäre, würde es auch keinem andern Volke der Welt einfallen, auch nur den Finger zu heben gegen England, mit dem wir dann wirklich in Freundschaft würden leben können, selbst nicht Japan — Englands treuer Verbündeter.

Wenn England ehrlich wäre in seinen Versicherungen, Gerechtigkeit und Menschlichkeit gelten lassen und seine Herrschaft der Meere nicht ausbeuten wollte zum Nachteil und Schaden aller andern Völker, dann würde es sich freuen müssen, ob der Erstarkung der amerikanischen Flotte, wünschen müssen, daß Amerika sich die unvergleichlich stärkste Flotte der Welt zulege! Denn wenn die Meere unter amerikanischer Oberherrschaft ständen, dann stände damit die Welt unter der Herrschaft von Gerechtigkeit und von Menschlichkeit, und Großbritannien wäre so sicher wie das Kindlein in Abrahams Schoß, — überall und in Allem, was ihm nach Recht und Gerechtigkeit zukommt.

Die Einstellung der amerikanischen Rüstungen zur See anempfehlen, damit England mühelos seine Herrschaft über die Meere aufrechterhalten könne, heißt, die amerikanischen Ideale und Amerikas beste Interessen verraten und von der großen demokratischen Republik fordern, daß sie sich selbst erniedrige und verhöhne, der englischen Macht zuliebe. — Das sollte unmöglich sein.

Jedermann ein Millionär.

Die außeramerikanische Welt leidet unter auffallendem Mangel an Silber und Gold. Damit soll nicht behauptet werden, daß der amerikanische Durchschnittsbürger etwa von der Last seines Goldes und Silbers erdrückt werde. Beileibe nicht! Auch hier gibt es Tausende und Abertausende von Menschen, die Gold und Silber auch nicht einmal in mikroskopischen Teilchen besitzen. Aber die amerikanische Nation als wirtschaftliches Ganze genommen hat genug davon, um bei den übrigen Völkern als wohlhabend zu gelten. Amerika hat mächtige Gold- und Silberreserven, nicht bloß in der Gestalt von ungehobenen Schätzen im Erdinnern, sondern auch in seinem Schatzamt und in seinen Banken in Form wohlgegossener Gold- und Silberbarren und in geprägter Münze. Unsere Dollarnoten sind durch diese Vorräte reichlich gedeckt, so reichlich, wie es heutzutage die Schuldverschreibungen nur weniger anderer Völker sind. In Berlin, in Wien, Paris, in Rom, selbst in London und in vielen anderen europäischen Hauptstädten würde sich der Finanzminister glücklich preisen, wenn die von ihm ausgegebenen Papierscheine auch nur annähernd so wohl gesichert wären, wie die unsrigen. Aber während Amerika durch den Krieg reicher geworden ist, sind die europäischen Nationen verarmt. Woher sollen sie alle die Milliarden Gold und Silber nehmen, die zur Bezahlung ihrer Schulden nötig sind?

Und doch birgt die Erde genug an diesen Edelmetallen, um jedes Menschenkind sofort zum Dollarmillionär zu machen, wenn man diese Schätze gleichmäßig verteilen könnte. Der französische Gelehrte A. Berget hat soeben erst ausgerechnet, daß man allein aus den Weltmeeren soviel Silber gewinnen könnte, daß auf jeden Erdenbewohner, ganz gleich, welcher Rasse oder Farbe er angehört, 350,000 harte solide Silberdollars kämen. Allerdings würde die Gewinnung einige Schwierigkeiten machen. Denn man müßte die Ozeane ausschöpfen. Jede Tonne Seewasser enthält nämlich einer wissenschaftlichen Analyse zufolge zehn Milligramm Silber. Das scheint nicht sehr viel zu sein, aber aus hundert Tonnen ließe sich schon genug Silber herausholen, um einen silbernen Teelöffel herzustellen oder eine Silbermünze zu prägen. Und das Weltmeer besteht aus soviel Wasser, daß jeder Mensch auf Erden sich genug Silber herausholen könnte, um von den Zinsen dieses Kapitals ein bequemes, zufriedenes Dasein führen zu können. Gold ist im Seewasser in noch viel größerer Menge vorhanden. Wenn man nur ein einfaches Verfahren wüßte, das Edelmetall aufs Trockene zu bringen. Jedem Menschen könnten dann 27 Millionen Dollar ausgezahlt werden, und damit sollte wohl auch der Verwöhnteste zufrieden sein. Selbst die Waschfrau brauchte dann nicht so gierig auf Verdienst zu sein und könnte sich während der Mittagspause zu einem kleinen Nickerchen aufs Ohr legen, ohne befürchten zu müssen, daß ihr der Abzug der verschlafenen Arbeitszeit Schmalhans als Küchenmeister ins Haus bringen würde.

Ja, der Gedanke ist schön. Jeder Mensch ein vielfacher Millionär! Aber würde dann überhaupt noch jemand arbeiten wollen? Würde überhaupt noch etwas produziert werden? Würde nicht jeder bloß noch genießen wollen? Würden die Menschen durch den Besitz dieses unermeßlichen Reichtums glücklicher werden? Würde die Unzufriedenheit aufhören, der Neid, die Mißgunst, der Haß? Oder würden sich die Menschen, die dann doch nichts weiter zu tun hätten, nicht das Leben gegenseitig noch schwerer machen, als es jetzt schon geschieht? Die Natur hat es weise eingerichtet, daß sie vor den Lohn die Arbeit gesetzt hat. Nur hätte sie reinliche Arbeit tun müssen und es nicht dulden dürfen, daß manche Menschen ohne eigenes Verdienst zu Besitz und Reichtum gelangen. Wenn alle Menschen arbeiten müßten, um sich ihren Besitz zu erwerben, dann würde die Arbeit höher geschätzt werden. Und sie hätte es ferner so einrichten müssen, daß jeder fleißige Mensch auch etwas vor sich bringt. Die Natur ist eben auch nicht vollkommen. Wir leben in einer unvollkommenen Welt. Weshalb erwartet man da von den Menschen, ihren Kreaturen, Vollkommenheit?

Die deutsche Baumwollenindustrie.

Von dem Washingtoner Ackerbaudepartement sind Erhebungen über die Lage der deutschen Baumwollindustrie angestellt worden, deren Ergebnis in dem wöchentlichen „Market Reporter" (vom 11. Dezember) veröffentlicht worden ist. Da wir uns noch immer technisch im Kriege mit dem Deutschen Reich befinden, so stammt die Auskunft nicht von amerikanischen Konsuln oder anderen Beamten, sondern ist, wie es in dem Bericht heißt, auf vertraulichem Wege eingeholt worden. Ihr besonderer Zweck besteht darin, den Baumwollpflanzern in den Südstaaten, die durch den starken Preissturz ihres Produkts empfindlich leiden, genaue Nachrichten über die Absatzmöglichkeiten in Deutschland zu verschaffen. Sie hat aber auch ein allgemeines Interesse, da sie allgemeine Schlußfolgerungen über die dortigen wirtschaftlichen Zustände überhaupt gestattet.

Durch den Verlust von Elsaß-Lothringen, so wird berichtet, ist die Verarbeitungsfähigkeit der deutschen Spinnereien und Webereien um 13 Prozent verringert worden. Hierzu kommt, daß, während früher zehn Stunden am Tage gearbeitet wurden, die jetzige Arbeitszeit nur acht Stunden beträgt. Vor dem Kriege wurden in Deutschland im Jahre ungefähr 1,8 Millionen Ballen Baumwolle verarbeitet. Die gegenwärtige Aufnahmefähigkeit des dortigen Marktes darf hiernach auf nicht über 1,2 Millionen Ballen berechnet werden, vorausgesetzt, daß sämtliche Spinn- und Webstühle dauernd im Betrieb sind.

Dies ist zur Zeit indessen nicht der Fall, vielmehr wird die Zahl der augenblicklich zum Stillstand verurteilten Stühle auf ungefähr vier Millionen angegeben. Der Grund hierfür liegt jedoch nicht, wie man vielleicht anzunehmen geneigt ist, ausschließlich in dem Mangel an roher Baumwolle, es sprechen verschiedene andere Ursachen mit. Infolge der enormen Verringerung der allgemeinen Kaufkraft der deutschen Bevölkerung finden die Baumwollwaren, so sehr sie auch benötigt werden, — die Leser werden sich an die ergreifenden Klagen über die herrschende Kleider- und Wäschenot erinnern — im Inlandmarkt nur verhältnismäßig geringen Absatz. Daneben ist die früher sehr bedeutende ausländische Nachfrage auch sehr erheblich geringer geworden. Vor allem aber macht sich der Mangel an Heizmaterial auch in diesem Industriezweig äußerst empfindlich fühlbar und zwingt zu Betriebsbeschränkungen und -einstellungen. Mögen auch zahlreiche Fabriken Braunkohle statt Steinkohle, Wasserkräfte und Heizöl zu Hilfe nehmen, die Kohlennot läßt sich dadurch nicht beseitigen.

Nebenbei bemerkt, beleuchten diese Angaben in recht eigenartiger Weise die kürzlich berichtete französische Note in der Dieselmotorfrage, nach welcher „die Botschafterkonferenz keineswegs den Wunsch hat, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands zu beeinträchtigen". Dank der Deutschland aufgezwungenen Spaa-Vereinbarung ist Frankreich so mit deutschen Steinkohlen vollgepfropft, daß die Regierung jeder Fabrik, die irgend welchen Entschädigungsanspruch aus dem Kriege nur einigermaßen begründen kann, Kohlen kostenfrei als Bezahlung liefert, so daß sie im Stande ist, die Konkurrenz im Auslande zu unterbieten. Bereits wird von den britischen Industriellen Klage darüber geführt. In Deutschland aber müssen vier Millionen Spinn- und Webstühle feiern und Tausende arbeitswilliger Hände ruhen. Und wie in diesem einen Industriezweig, liegen die Verhältnisse natürlich auch in allen anderen. Aber die Botschafterkonferenz wünscht, Deutschlands Leistungsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen! Eine schamlose Behauptung, die durch den Washingtoner Bericht als Lüge gebrandmarkt wird.

„Wenn daher", heißt es darin weiter, „große Mengen Baumwolle an Deutschland geliefert würden, so könnten sie möglicherweise wegen des Mangels an ausländischen Bestellungen und an Heizmaterial keine Verarbeitung finden. Man kann nicht mit Sicherheit darauf rechnen, daß die Industrie selbst mit Hilfe von amerikanischen Krediten im Höchstfalle mehr als 700,000 Ballen amerikanischer Baumwolle aufzunehmen vermag." Das würde also nur etwas mehr als die Hälfte der jetzigen Verarbeitungsfähigkeit der deutschen Spinnereien und Webereien sein.

Im laufenden Erntejahr sind soweit 311,000 Ballen Baumwolle aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland eingeführt worden (gegenüber 140,000 Ballen in der gleichen Zeit des vorigen Jahres). Es blieben hiernach noch 400,000 Ballen übrig, für die drüben Bedarf vorhanden ist, wenn man die vorsichtige Schätzung in dem Washingtoner Bericht zugrunde legt. Frühere Mitteilungen über technische Erfindungen, welche eine größere Verwendung von Braunkohle statt Steinkohle für industrielle Heizzwecke ermöglichen, lassen aber darauf rechnen, daß dem Kohlenmangel mehr und mehr abgeholfen werden und damit auch eine größere Anzahl von Spinn- und Webstühlen wieder Arbeit finden wird, wenn nur das nötige Rohmaterial zur Hand ist. Dazu beitragen können auch die Leser der „Abendpost", sobald die Bonds der in voriger Woche in Chicago von der Amerikanischen Bankvereinigung gegründeten Ausfuhrkreditgesellschaft zur allgemeinen Zeichnung aufgelegt werden, was kurz nach Neujahr erfolgen soll.

Walfisch mit Beinen. Im New Yorker naturwissenschaftlichen Museum ist ein Walfisch eingetroffen, der sich des Besitzes zweier Hinterbeine erfreut, oder wenigstens bei Lebzeiten erfreute. Er gehört zu der Gattung Megapteron, Buckelwal oder Finnfisch, und ist kürzlich an der Küste von British-Columbia gefangen worden. „Richtiggehende" Hinterbeine sind es eigentlich nicht, denn gehen konnte das mehrere Tonnen schwere Tier schwerlich auf den nur vier Fuß hohen Hintergestellen, aber immerhin sind es Beine, denn zum Schwimmen sind sie ihrem Bau nach nicht eingerichtet.

* * *

Rauchlose Dampfeisenbahnen. Infolge der Kohlenknappheit sind in Paris Versuche gemacht worden, Rohöl oder „Mazout" für die Heizung der Lokomotiven zu verwenden. Die Versuche waren so befriedigend, daß bereits 200 Lokomotiven der französischen Eisenbahn jetzt mit diesem neuen Heizmaterial betrieben werden. Die Veränderungen, die an den Maschinen vorgenommen werden mußten, sind weder groß noch kostspielig; es mußten nur an Stelle der Kohlenbunker Tanks für das Oel eingebaut werden. Das neue Material entwickelt keinen Rauch, und man verbraucht davon nur etwa die Hälfte an Heizstoff, als bei der Erzielung der gleichen Leistung durch Kohle notwendig wäre.

Körner und Spreu

Motto: Weder Unrecht tun noch Unrecht leiden.

An „K. & S."

Von „Märchen."

Wenn einst dein Lebenslicht, o Freund,
Für immerdar verloschen,
Dann wirst du sicherlich beweint
Und sagen werden Freund und Feind:
„Der „K. & S." hats gut gemeint
Und stets recht brav gebrochen."

Nun lebt zwar zum Mißbehagen mancher der Verfasser von „K. & S." noch immer, aber Kranzspenden können schon jetzt verboten werden. Diese Widmung dagegen wird dankend angenommen.

Vivat für die wackere Jugenderzieherin Miß Mary Bartelmel! Diese wohlmeinende Dame möchte in jeder Schule einen „Parlor" haben, damit die jungen Damen und Herren schon auf der Schulbank sich ihren Lebenspartner aussuchen können. Wahrscheinlich gibt es in diesem Lande der Jung- und Schnellheirat noch nicht genug geschiedene Ehen.

*

Aber warum nicht noch einen Schritt weiter gehen, meine verehrte Dame? Wenn schon jung gefreit werden muß, warum nicht schon einen „Parlor" in Säuglingsheimen und Kleinkinderbewahranstalten?

*

Und warum nicht einen „Parlor" im Folieier und im Sing-Sing-Erholungsheime? Dort könnten die Noch-nicht-Abgestraften von den Schonerwischten empfangen und mit weisen Lehren für den künftigen Lebenslauf bedacht werden.

*

Und schließlich sollten Satan und seine Großmutter sich einen „Parlor" für ihre künftigen Gäste einrichten, damit diese schon bei Lebzeiten sich mit ihrem dereinstigen Heim vertraut machen.

*

Dieser letztgenannte „Parlor" dürfte wohl den zahlreichsten Besuch aufweisen.

„Joe Sunshine" im Zoo.

Wie bekannt, ist unser jüngster Mitarbeiter Joe oder Peperl Sunshine ein großer Kunstfreund, der jede Schauspielerin in Chicago beim Vornamen kennt und jeden Schauspieler mit der alltägigen Kritik eines Fünfjährigen beurteilt.

Letzten Sonntag war Joe mit seinen Eltern im Lincoln Park Zoo. Hier geben wir einige seiner Bemerkungen wieder, so weit wir dies als verantwortlicher Schriftleiter dieser Spalte uns gestatten dürfen:

„Sieh diesen schönen Schmetterling, Pa, sieht er nicht aus wie....?" (Zensuriert.)

„Und diese Bildsäule, ist das nicht...." (Zensuriert.)

„Und diese baumlange Giraffe....." (Zensuriert.)

„Und diese blutdürstige Tigerin....." (Zensuriert.)

„Und diesen radschlagenden Pfau....." (Zensuriert.)

„Und dieses Rhinozeros,"

— „Jetzt halt den Mund, du Frechdachs!" schrie ihn sein Vater an, indem er sich vorsichtig umblickte, „Wenn du noch ein Wort sagst, kriegst du Prügel."

Was natürlich den Kleinen sofort zum Schweigen brachte.

Personalnachrichten.

Von K. S. Witzerini.

(Sekretär der „Gesellschaft zur Wahrung des lit. Anstandes in den Ver. Staaten.)

Hon. MacDonahue ist von Springfield zurückgekehrt.

Ein neues Mitglied hat seine Kandidatur angemeldet. Es ist dies Dr. Himmelblau-Schwärmer, ein durch seine rosigen Theaterkritiken und seine optimistischen Anschauungen über die Menschheit bekannter und gar nicht gefürchteter Zeitungsmann.

„Billy the Machinegun" hat sich einen neuen Sechsläufigen gekauft, den er dem Sekretär des Vereins zur Beschäftigung vorwies. Herr F. M. Sluggem lautete ihm als Weihnachtsgeschenk fünfhundert scharfe Patronen, mit strenger Anweisung, sie nur auf höheren Befehl zu gebrauchen.

„Pierre the Strangler" hat um einen vierwöchentlichen Erholungsurlaub angesucht, da das Chicagoer Klima seinen zarten Nerven nicht zuträglich sei. Herr Sluggem hat sich die Entscheidung vorbehalten.

J. C. Millionenbuck's hat bei dem jüngsten Börsenkrach eine weitere Million verdient, indem er amerikanische „Bulls" von ihren Sorgen um ihre Papierchen befreite. Wird bei der nächsten Sitzung gebührend gefeiert werden.

B. B. Der Verein ist eine gesellschaftliche Gesellschaft mit eisernen Grundsätzen und einem baumlangen Polizisten als „Sergeant-at-Arms".

Unser Briefkasten.

(Anonymes wird nicht berücksichtigt.)

Max L., Portland, Oregon: Auf Ihren liebenswürdigen Brief haben wir Ihnen, hochgeschätzter Kollege, persönlich geantwortet. Aber eine Frage möchten wir uns noch gestatten: Möchten Sie korrespondierendes Mitglied der „Gesellschaft zur Wahrung des literarischen Anstandes" werden? Wir würde Sie als solches mit Jubel begrüßen.

Frau Clara E.: Wie Sie sich selbst überzeugen können, ist unser Urteil über Ihr Gedicht ein günstiges. Aber es könnte manches anders sein. Diesmal ein Wort von Dr. Max Nordau, dem weltberühmten Pariser Schriftsteller: „Man entwickelt sich durch Fleiß."

Erster Weihnachtswunsch.

Von Clara Erdmann.

Ein fröhliches Weihnachtsfest
Wünsche ich Jedem,
Der auch seiner alten Heimat gedacht;
Der seinen Schwestern, seinen Brüdern
Auch gern ein kleines Opfer gebracht.
Dann werden die Schwestern und Brüder
der sagen:
„Dich hat wohl Gott über's Meer geschickt!
Denn wärest du nicht dorthin gegangen,
Wer hätte heut' unsre Kinder beglückt!
Nur der soll am Weihnachtstag glücklich sein,
Der sich bemüht hat, Andere zu erfreun!

Die nächste Nummer von „K. & S." erscheint in der „Sonntagpost" vom 19. d. M.

Fitzmorris winkt ab.

Will keine Verbrecher aus Michigan in Chicago haben.

Polizeichef Fitzmorris hat an Gouverneur Sleeper von Michigan einen Protest gegen das Verfahren der dortigen Behörden gerichtet, welche entlassene Sträflinge nach Chicago abschieben. Als Beispiel führt der Polizeichef den Fall eines gewissen Harry L. Hurlburt an, der aus dem Michiganer Staatszuchthause auf Probe entlassen wurde unter der Bedingung, daß er die Probezeit in Chicago verbringe und dem Staate Michigan fernbleibe. Der Chef hat dem Gouverneur geschrieben, daß seine Leute mit dem Verbrecherelement vollauf beschäftigt sind und keine Vermehrung des letzteren brauchen, und daß es doch angezeigt wäre, in Michigan entlassene Sträflinge in Michigan zu lassen und sie nicht auf Chicago abzuladen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost".)

Vom goldenen Tor.

San Francisco schmückt sich heraus. — Unser Schmerzenskind: Das Deutsche Haus. — Der U. S. Shipping Board. — Japanesen an der Küste. — Das Schlachtschiff „California."

San Francisco, 8. Dez. 1920.

Bilder und Ornamente charakterisieren den Bildungsgrad und Schönheitssinn der Bewohner eines Hauses. Wo Bilder hängen, die man als Kitsch bezeichnet, da werden auch andere ästhetische Anforderungen unbefriedigt bleiben.

Mit den Städten geht es ebenso. Hat eine Stadt eine Bildergallerie, ein Kunstmuseum, hübsche Denkmäler, wohlgepflegte Parks, gutbesuchte musikalische Aufführungen hervorragender Künstler, dann rühmen wir mit Recht eine solche Stadt und schätzen ihr kunstliebendes Publikum.

Zu diesen Städten gehört San Francisco. Unsere zahlreichen kleinen Parks mit dem einzig in seiner Art dastehenden Golden Gate Park; unser „Civic Center" mit dem Rathause, der Bibliothek und dem Auditorium sind Meisterwerke der Architektur, kurzum wohin man blickt, sieht man das Bestreben, die Stadt zu verschönern und sie mit künstlerischen Attraktionen verschiedenster Art zu schmücken.

Am meisten jedoch leistet unsere Stadt in musikalischer Beziehung. Die Musiksaison hat erst begonnen und der vermehrte Andrang zu den Konzerten und anderen musikalischen Aufführungen beweist, daß unsere Einwohnerschaft mit Eifer danach trachtet, an den dargebotenen Kunstgenüssen teilzunehmen.

Unsere, unter Leitung von Alfred Hertz stehenden Symphoniekonzerte erfreuten sich gleich anfangs der Saison einer Zuhörerschaft von durchschnittlich 8000 und die Scoti Operngesellschaft hatte während der zwei Wochen ihres Hierseins eine enthusiastische Zuhörerschaft, welche das riesige Civic Auditorium bis in die entferntesten Winkel füllte.

Neben dem Symphonieorchester erfreuten sich die Konzerte der Kammermusik-Gesellschaft eines außerordentlich zahlreichen Besuchs und alle bisher aufgetretenen Solisten, Sänger, Klavierspieler oder Geiger fanden lebhaften Beifall in gefüllten Hallen.

Der musikalische Kalender stellt von jetzt an mehr musikalische Genüsse in Aussicht, als sie San Francisco je in einer Saison gehabt hat. Drei Symphoniekonzerte, zwei große Operngesellschaften, zwei Ballet-Organisationen und 25 Künstler von internationalem Ruf sind angekündigt. Und nebenbei sind unsere einheimischen Künstler, Musik- und Gesangvereine, die über das Mittelmaß emporragen, tätig, um das musikalische Leben unserer Stadt auf eine bisher nicht erreichte Höhe zu heben.

Schließlich soll eine San Franciscoer Eigenheit nicht unerwähnt bleiben. Das sind die Orgelkonzerte im Civic Auditorium. Unser Organist, Lemar, bezieht ein Jahresgehalt von $8000, um jeden Sonntag ein Orgelkonzert für die Massen zu liefern. Der Eintritt kostet nur 10 Cents und die Massen füllen das Auditorium bis auf den letzten Platz, die Himmelspfeifen ergreifen ihre Herzen und die Pedalklänge erschüttern ihr Inneres; sie gehen in gehobener Stimmung nach Hause. Die Orgelkonzerte Lemar's erfüllen eine erzieherische Aufgabe; sie streuen einen Samen aus, der auch Früchte bringen wird.

* * *

Das Schmerzenskind unseres Deutschtums, das „Deutsche Haus" oder wie es seit dem Kriege heißt „California Hall", hat vorige Woche einen Basar abgehalten, der sechs Tage gedauert und reichen Erfolg gehabt hat. Das deutsche Haus wurde vor zehn Jahren gebaut, um den San Franciscoer deutschen Vereinen eine monumentale Heimstätte zu bereiten. Der Enthusiasmus dafür war zur hellen Flamme angeschürt und so stark, daß die Gründer verleitet wurden, mehr zu leisten, als sie bezahlen konnten. Darunter leidet das Unternehmen noch heute. Der Verkauf der Aktien brachte gerade nur so viel ein, daß man das Grundstück bezahlen und mit dem Bau beginnen konnte. Dann wurde auf Pump weiter gewirtschaftet und als das im Renaissancestyl errichtete Gebäude unter Dach war, belief sich die Schuldenlast auf $400,000, welche teils durch Bonds teils durch Noten gedeckt wurde.

Die Zinsenlast beläuft sich schon seit Jahren über $20,000 jährlich; dazu kommen die Verwaltungskosten, Abschreibungen, Reparaturen, Steuern, Beleuchtung u. s. w., kurzum die Deutsche Hausgesellschaft sitzt seit Jahren im Schlamassel, das durch den Krieg noch vermehrt wurde, weil verschiedene enalische Vereine, die bis dahin im Gebäude gehaust, auszogen und dadurch die Einkünfte schmälerten.

Man muß es dem Präsidenten der Deutschen Hausgesellschaft, Herrn John Hermann lassen, daß er mit unermüdlicher Energie durchgehalten hat. Der jedes Jahr veranstaltete Basar brachte durchschnittlich $8000 und durch die Gründung des Deutschen Vereins, der jährlich $3000 Miete zahlt, wurde es möglich gemacht, das Unternehmen über Wasser zu halten

Dieses Jahr ist ein ersichtlicher Umschwung zum Bessern zu verzeichnen, denn mit dem schwindenden Deutschenhasse sind bereits wieder englische Vereine ins Deutsche Haus eingezogen und der jetzt zum Abschluß gekommene Basar hat über $10,000 eingebracht, mit denen wieder einige Lücken zugestopft werden können.

Es ist jetzt begründete Aussicht vorhanden, daß das Erträgnis der Mieten mit dem Reingewinn des jährlichen Basars hinreichen, die Bondinhaber, zu denen eine hiesige Bank mit $100,000 gehört, zu beruhigen und sich zufrieden zu geben, wenn die Coupons pünktlich eingelöst werden.

An eine Abtragung der Schuldenlast kann vorläufig nicht gedacht werden, noch viel weniger daran, daß auf die Aktien eine Dividende ausgeschüttet wird. Selbst die Optimisten hegen keinen solchen Zukunftstraum.

Im Allgemeinen ist, wie bereits gesagt, die Stimmung eine hoffnungsfreudigere und das ist auch etwas wert! Hat das Deutsche Haus die Kriegsstürme überstanden, dann wird es in friedlichen Zeiten auch die Finanzstürme überwinden, die nicht ausbleiben werden. Der große Nothelfer ist jedes Jahr der Basar, an dem sich trotz der Einschränkungen, welche die Prohibition mit sich brachte, das Deutschtum in Masse beteiligt und selbst an einer „Bar" hat es auch diesmal nicht gefehlt. Daß diese „Bar" aber über $800 eingebracht hat, hat uns Alle überrascht.

Der zum Ausschank gelangte „Feuerweiße" oder „Heurige", wie die Wiener sagen, mundete vortrefflich und versetzte besonders die älteren Herren in eine heitere Stimmung.

* * *

Die leidige Politik hat im U. S. Shipping Board eine schamlose Rolle gespielt. Schon das, was bisher an die Oeffentlichkeit gedrungen ist, spottet aller Beschreibung und, wie verlautet, soll das, was noch kommen wird, alle bisherigen Enthüllungen tief in den Schatten stellen.

Gleichzeitig hören wir aber auch, daß der „Shipping Board" ganz besondere Anstrengungen machen will, um unsere Handelsflotte im Pacifik in den Stand zu setzen, mit der japanischen Rivalin zu konkurieren. — Außerdem sollen zunächst zwei größere Dampfer in Dienst gestellt werden, um den Warentransport und den Personenverkehr zwischen hier und dem Atlantik via Panamakanal zu vermitteln. Schon seit längerer Zeit hat sich der Mangel an Schiffen fühlbar gemacht, die nicht nur der Frachtbeförderung, sondern auch dem Personenverkehr dienen und außerdem mit Eismaschinen und Kühlräumen ausgerüstet sind, damit auch leicht verderbliche Ware verschifft werden können.

Solche moderne Frachtdampfer, welche mit comfortablen Kajüten für den Personenverkehr eingerichtet sind, würden gewiß eine erhebliche Zugkraft ausüben und manchen veranlassen, statt des Ueberlandwegs nach dem Osten, die Panamakanalroute zu nehmen. Ob sich aber solche Schiffe rentieren werden, das ist freilich eine andere Frage. Jetzt beherrscht Japan den Schiffsverkehr auf dem Pacifik, denn seine Schiffe werden von der Regierung subventioniert; außerdem sind die Schiffe bedeutend billiger gebaut als die unsrigen und die Löhne der japanischen Seeleute sind um Vieles niedriger als die unsrigen. Aber selbst das fällt nicht so schwer ins Gewicht, wie die Verzinsung des in den Schiffen angelegten Kapitals, wie die Abschreibungen und See-Versicherung.

Die Luderwirtschaft im Shipping-Board, die Unehrlichkeit und Unfähigkeit in seiner Verwaltung trug zum großen Teil dazu bei, die Kosten unsrer Schiffe in die Höhe zu treiben; allein hier in San Francisco wurden eine ganze Anzahl von Schiffen gebaut, die schon, ehe sie offenes Seewasser geschaut, ausgemustert werden mußten.

Der Krieg hat

Weihnachten steht vor der Tür!

Die Vorbereitungen für die Festtage sind in vollem Gange; auch die Hausfrau denkt schon an ihr Weihnachtsgebäck und versieht sich zeitig mit den nötigen Zutaten. Wir führen ein vollständiges Lager dieser Artikel in vorzüglicher Qualität.

Frischen Mohnsamen, süße und bittere geschälte Mandeln, Nüsse, Tafelrosinen, Feigen, Datteln, reinen weißen Kleeblüten-Honig, Oblaten, alle Sorten Gewürze, Vanillabohnen, Cardamom, Zwetschenmus, Himbeersaft, Anis Springerlesformen.

Hauptquartier für Lebkuchen und Marzipan

Pflastersteine, Springerle, Pfeffernüsse, Nürnberger, Basler, Hamburger Lebkuchen, dicke Braunschweiger Honigkuchen, Marzipan-Torten.

Delikatessen

Holländische Milchner Häringe, Bismarck Häringe, Norweg. Anchovis, Brabanter Salz-Sardellen, feinste Sardinen in Olivenöl, echter Holl. Edamer Käse, Roquefort, Gruyere, Emmentaler Schweizerkäse, Handkäse, Limburger, Liederkranz Käse, Salami, Zervelatwurst, geräucherte Gänsebrüste und Keulen, Leber- und Blutwurst.

Dutch Brand Malzextrakt

Versuchen Sie diese feine Marke; auch unseren neuen Hopfen, gemalzte Gerste, Roggen u.s.w.

Liebesgaben nach der alten Heimat

Es wird immer noch weiter geschickt; gebt uns Eure Bestellungen; Ihr könnt Euch bester Ausführung versichert halten.

Henry Schoellkopf Sons

Import -- Delikatessen -- Export

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.

24augdidofosa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Augusta Treischel

am Mittwoch, den 15. Dez., nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Dez., um 1 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 3558 S. Hoyne Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, Pastor H. Pfing, von da nach dem Waldheim-Friedhof. Tief betrauert von:

Frau Caroline Kammerer, Tochter. Adolph, Johann u. William Treischel, Söhne; nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkelkindern.

Tut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein;
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Groß- und Schwiegervater

Louis Kopitke

im Alter von 75 Jahren, 1 Monat und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Dez., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4319 S. Talman Ave., nach der evang.-luth. Friedens-Kirche, von da mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kopitke, Gattin, **Frau Minnie Gavanaugh, Anna Mischnick, Martha Pagin, Edward Kopitke, Emma Gerard, Clara Ketterer, Louis Kopitke, jr., Lillian Topel** und der Bruder **Robert Kopitke,** Kinder; nebst Enkelkindern, Schwiegerkindern und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Theresa Martin

am 15. Dez. im Alter von 49 Jahren in ihrer Wohnung, 3037 S. 84. Place, entschlafen ist. ● Beerdigung am Freitag, den 17. Dez., 10 Uhr vorm., von der Kapelle 4141 Cottage Grove Ave. nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Martin, Gatte. Ellie, Olga, Herman und Eleanor, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Jacob Bachmann

am Mittwoch, den 15. Dez., im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Dez., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause in Willow Springs, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Charles Bachman, Eltern. **Conrad, Charles, Peter, Henry, Frau F. Boehme, Margaret, Emma** und **Frau L. Tiedt,** Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- u. Urgroßmutter

Henrietta Richter, geb. Rochrig,

am 15. Dezember 1920 im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 18. Dez., um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2033 Clifton Ave., nach der evang.-luth. St. Jacobi Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Wilhelm Richter, Gatte, **Karl, Oscar, Emilie** und **Helena,** Kinder. **Mary, Mamie** und **Clara Richter,** Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern und Urenkeln. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Pathenheimer

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 18. Dez., um 2 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1035 Circle Ave., Forest Park, mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermina Pathenheimer, geb. Lehman, Gattin. **Frank, Frau Martha Smith** und **Edward Pathenheimer,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Jacob Bachmann

am Mittwoch, den 15. Dez., im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. Dez., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause in Willow Springs, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Charles Bachman, Eltern. **Conrad, Charles, Peter, Henry, Frau F. Boehme, Margaret, Emma** und **Frau L. Tiedt,** Geschwister.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages meiner vielgeliebten, guten Mutter

Catherine Mauch,

welche heute vor zwei Jahren, am 16. Dezember 1918, gestorben ist.

Die Gott mir zur Gefährtin gab,
Umschließet jetzt ein stilles Grab.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert mich an dich so heiß.
Sehr einfach war dein Leben,
Verlassen, einsam stieb' ich hier
Und blicke sehnsuchtsvoll nach dir.
Die Hoffnung nur allein mich hält:
Wiederseh'n in einer besseren Welt.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten: **Joseph Mauch,** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

An unsere liebe Mutter

Margaretha Hager,

die seit fünf Jahren von uns getrennt ist, aber noch lange nicht vergessen.

Ich bin, Herr, zu dir gekommen.
Komme du nun auch zu mir,
Wo du Wohnung hast genommen,
Da ist lauter Himmel hier.
Zeuch doch in mein Herz herein,
Laß es deinen Tempel sein.

Gewidmet von ihren sie liebenden Kindern.

Danksagung.

Allen unseren Nachbarn und Freunden sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank für die vielen Beweise der Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei unserem kürzlichen Todesfalle. Insbesondere danken wir dem Katholischen Forster-Orden 294 und Royal Star, N. F. W. für ihre Teilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau J. E. Gradl, Herr und Frau R. Schlee und Familie, Herr und Frau Andrew Zins.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Private Otto H. Werner,

welcher heute vor zwei Jahren, am 16. Dez. 1918, sanft entschlafen ist.

In der Blüte deines Lebens
Sanft du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Doch unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise wollen wir um dich weinen,
Nicht stören unseres Sohnes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis uns auch deckt die Erde zu.
Die Sonne geht auf und nieder.
Doch unser Otto kehrt nicht wieder.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Bruder.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office:	Friedhof-Office:
706 Marquette Bldg.	Evanston, Illinois.
Tel.: Central 8330.	Telephon: Evanston 4266.

ja11sondibo*

Für Weihnachten!

Große illustrierte deutsche Prachtausgabe

Familien-Bibeln

Gebet- und Andachtsbücher, Handbibeln, Kirchengesangbücher, Neue Testamente, Christliches Vergißmeinnicht—in großer Auswahl.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Mittwoch, den 15., Donnerstag, den 16. Dez.: Die erfolgreiche Operette!

Der lachende Ehemann.

Freitag, d. 17. Dez., zu Gunsten des Jubil. Fonds des Chicagoer Singvereins: **Der Wohltäter der Menschheit.**
Sonnabend, den 18. Dez., abends 8:15 Uhr: **Zigeunerliebe.**
Sonntag, 19. Dez.: Mat. 2:45: (Nur für Erwachsene): **Der Gott der Rache.** Abends 8:15: **Zigeunerliebe.** mibo

Chicago Singverein

THEATER-ABEND im Bush Temple

GALA-VORSTELLUNG

Freitag, den 17. Dezember,
Abends 8:15 Uhr.

„Wohltäter der Menschheit."

Von Felix Philippi.

Vorzügliche Rollenbesetzung
Ellie Jansen, Direktor Seidemann, Jose Danner.

Reguläre Theaterpreise. — Billette an der Theaterkasse. fondibo

Auditorium Große Oper

Chicago wunderbarste Saison!
Jeden Abend dieser Woche, ausgenommen Freitag. Speziell Samstag abend:

„RIGOLETTO"

Zu 50c, 75c, $1.00, $1.50, $2.00, $2.50, $3.

Kommendes Gala-Ereignis!

(Wolltestellungen jetzt entgegengenommen.)

Dienstag, 21. Dez., Debüt der berühmten Ganna Haisla in „Jaza".

Freitag, 24. Dez., „Lohengrin"

Weihnachtsabend „Lohengrin"

Weihnachten, 2 Uhr nachm.:
Titta Ruffo in „Edipo Re"
Weihnachten, 8 Uhr abend:
„TOSCA". Zu populären Preisen. mombo

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche. ja28sbo*

BANKES' COFFEE 38

The Best

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **52c**

Home Blend Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer bis 50c verlangen. **32c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1945 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
154 W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1830 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave. dofr

Aus der Bundeshauptstadt.

Verhöre bezüglich der Kabelfrage durch Senatsausschuß noch im Gange.

Kampf gegen Englands Kabelmonopol.

Senat gestattet den Farmern das Organisieren zum Vertrieb der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. — Im Hause wird früherer Amtsantritt des Präsidenten in Vorschlag gebracht. — Ueber Vorlage zur Regelung des Pöllerbetriebs wird Senat am 24. Januar abstimmen.

Washington, 16. Dez. Der Unterausschuß des Senatskomites für zwischenstaatlichen Handel setzte heute seine Untersuchung mit Bezug auf die Kabelfrage, namentlich bezüglich des Schutzes der amerikanischen Kabeldepeschen vor einer ausländischen Zensur fort. Diese Untersuchung ist in Verbindung mit einer Vorlage im Gange, durch welche der Exekutive der Regierung absolute Kontrolle über das Landen von Kabellinien in den Vereinigten Staaten zugestanden werden soll.

Präsident Carlton von der Western Union Telegraph Company teilte dem Ausschuß mit, die Kabelleitung der Gesellschaft von der Insel Barbados, deren Landung von den Bundesbehörden gewaltsam verhindert wurde, würde in Kuba gelandet und dort an die gegenwärtige Kabelleitung nach Miami angeschlossen werden. Hierdurch wird eine Kabelverbindung zwischen den Vereinigten Staaten und Barbados geschaffen, die sich dort an südamerikanische Kabel anschließt.

„Dem Staatsdepartement ist es natürlich unbenommen, die Kabelleitung zwischen Havana und Miami zu zerreißen," sagte Carlton, „aber unsere Ansicht ist, vorläufig voranzugehen, sodaß wir binnen kurzer Zeit im Stande sein werden diese neue Kabelleitung zu benutzen."

Elihu Root jr., der Anwalt für die All American Cables Inc., die Kabelleitungen nach der Westküste Südamerikas besitzt, vertrat den Standpunkt, daß durch die Landung der Kabelleitung Brasilien-Barbados-Miami der Plan gefördert würde für England ein Kabelmonopol an der Ostküste Südamerikas zu schaffen. Er behauptet, die amerikanische Geschäftswelt würde schwer durch diese englischen Kabelleitungen geschädigt, da alle Geschäftstelegramme einer englischen Zensur unterlägen und ihr Inhalt der englischen Geschäftswelt zur Kenntnis gebracht würde.

Aus den Angaben des amtierenden Staatssekretärs Davis, Carltons und des amerikanischen Delegaten zur internationalen Verkehrskonferenz, Walter S. Rogers, ging hervor, daß die Ver. Staaten mit Bezug auf die Kabelverbindung nach dem Auslande von den englischen, französischen und japanischen Kabellinien abhängen. Die Western Union hat, wie Carlton versicherte, die Absicht, um diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu machen, die Absicht direkte Kabelleitungen nach Deutschland, Holland, Skandinavien, Italien, Japan und China zu legen.

Senat gestattet Organisierung der Farmer.

Im Senat wurde die Vorlage angenommen, durch welche Farmer, Plantagenbesitzer, Ranchmen, Obstzüchter und Melkereibesitzer das Recht erhalten, sich zu organisieren, um ihre Produkte im In- und Ausland auf den Markt zu bringen. Gegen die Vorlage machte sich ziemliche Opposition geltend, aber sie wurde durch ein Zusammenhalten der Senatoren des Südens und des Westens durchgebracht.

Präsident soll sein Amt im Dezember statt im März antreten.

Repräsentant McArthur von Oregon beantragte im Hause die Amendierung der Bundesverfassung dahin daß die Inauguration des Präsidenten statt am 4. März, am zweiten Montag im Dezember des Jahres, in welchem die Wahl erfolgte, stattzufinden hat.

Außerdem wünscht er die Verfassung auch dahin amendiert zu wissen, daß die Amtstermine der Senatoren und Repräsentanten statt am 4. März am ersten Montag nach dem Wahltag beginnen sollen. Durch diese Amendierung würde die sogenannte „kurze Session" des Kongresses in Wegfall kommen.

Laut den Vorschlägen McArthurs wird dem Kongreß eine Frist von einer Woche vor der Inauguration des Präsidenten zur Nachzählung der für den Präsidenten und Vizepräsidenten abgegebenen Elektoralstimmen bewilligt und diese Nachzahlung soll durch den Sprecher des Hauses vorgenommen werden. Falls keiner der Kandidat eine Mehrheit der Elektoralstimmen erhielt, soll der Kongreß einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten erwählen.

Senat wird über Pöllervorlage am 24. Januar abstimmen.

Im Senat wurde beschlossen über die Kenyon-Kendrick Vorlage, welche eine Reglung des Pöllergeschäfts durch die Bundesregierung vorsieht, am 24. Januar definitiv abzustimmen.

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute abend nochmals Eyslers Operette „Der lachende Ehemann".

Edmund Eyslers reizende Operette „Der lachende Ehemann" wird heute abend noch einmal wiederholt.

Morgen abend gelangt unter den Auspizien des Chicagoer Singvereins zugunsten des Jubiläumsfonds Felix Philippis großes dreiaktiges Schauspiel „Wohltäter der Menschheit" zu nur einmaliger Aufführung, und zwar unter der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann, der darin auch die Partie des Doktor Martins spielt. Max Jürgens, Jose Danner, Else Janssen, Gustav Haussig, Paula von Jagemann, Walter Bonn und Louise Bruckner werden als die übrigen Mitwirkenden genannt.

Vielseitig geäußerten Wünschen entsprechend bringt Direktor Seidemann am Samstag und Sonntag abend nochmals Franz Lehars weltberühmte Operette „Zigeunerliebe" zur Wiederholung, die sich als größtes Zugstück dieser Saison erwiesen hat. In der Sonntags-Matinee kommt der jüdische Schriftsteller Schalon Asch nochmals zum Wort mit seinem Schauspiel „Der Gott der Rache". Wegen Vorbereitungen zur großen Weihnachtsoperette „Der Graf von Luxemburg" von Franz Lehar bleibt das Theater am 23. und 24. Dezember geschlossen. Beginnend mit dem Weihnachtstage und dann jeden Nachmittag bis zu Neujahr gibt es große Kindervorstellungen, für welche die bekannte Komödie „Max und Moritz", nach Wilhelm Busch, angesetzt worden ist. Zu all' diesen Nachmittagsvorstellungen haben die Erwachsenen das Recht, je ein Kind frei einzuführen.

German War Orphans Relief.

Die Weihnachts-Buncopartie hatte einen glänzenden Erfolg.

Die vom German War Orphans' Relief in den von den Herren Rößler und Teich frei zur Verfügung gestellten Räumen des Atlantic Hotels veranstaltete Weihnachts-Buncopartie war über Erwarten zahlreich besucht, sodaß den anfangs aufgestellten 75 Spieltischen noch 25 weitere hinzugefügt werden mußten. Das Spiel gewährte den Teilnehmern eine willkommene Unterhaltung, und in den Pausen machte sich Professor Weber durch Klaviervorträge in dieser Richtung verdient, und es wurden auch deutsche Lieder gemeinsam gesungen.

Die Festlichkeit war zum Besten deutscher Kriegswaisen veranstaltet worden, und ihr unverkürzter Ertrag wird zu Weihnachten nach Deutschland überwiesen werden. Zur Erfrischung dienten Kaffee und Kuchen, für welche das aus den Damen Anna Schädler, Präsidentin; Frl. L. Schmutz, Frau Paul Mühl, A. Moran, E. L. Hemman, R. G. Scheunemann, Rose Priester, Frau Geisler, Frau Greenheid und anderen bestehende Komite ebenfalls gesorgt hatte.

Handarbeiten der Wienerinnen.

In der Wohnung von Frau Chas. Sumner Bacon, Nr. 2156 Sedgwick Str., finden heute, morgen und übermorgen, von 11 bis 5 Uhr, eine Ausstellung und ein Verkauf von Handarbeiten statt, welche von Wienerinnen, Angehörigen der sogenannten besseren Kreise, hergestellt wurden. Etwa unverkauft bleibende Sachen werden dem Tower Shop, 151 Ost Chicago Ave., überwiesen werden und dort bis Weihnachten zum Verkauf ausliegen.

Ist Eure Gesundheit $1 wert?

Die echte Kräutermedizin Herbatone wirkt auf Magen, Leber und Nieren, reinigt sie, macht den Stuhl regulär und bringt neue Kraft in Euren Körper. Preis $1.00.

Jetzt ist die Zeit, Euch gegen Erkältungen, Influenza, Lungenentzündung und andere Winterleiden zu schützen. Diese Medizin, nur aus Kräutern hergestellt, tut es.

Während der großen Influenza-Epidemie schrieb uns die Service Drug Co., Boswell, Okla., wie folgt: „Wir haben Herbatone als vorzügliches Verhütungsmittel gegen die spanische Flu (Influenza) gefunden."

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt von uns. Nehmt keine Nachahmung.

Spez. für Rheumatismusleidende

Herbatone, zusammen mit unserem Mittel Rapol (schmerzstillendes Mittel) haben einige anscheinend hoffnungslose Fälle geheilt. Rapol ist nur für äußerlichen Gebrauch. Preis 75 Cents.

Bringt diese Anzeige und $1.25 nach unserer Office und wir geben Euch eine Flasche Herbatone und eine Tube Rapol dafür. Preis sonst überall $1.75.

ACME MEDICINE COMPANY
189 N. Clark Str., Zimmer 409, Chicago
Etabliert 1906.

12bs.fo.bo*

Cream Candies

Cream Mixture in assort. Flavors und Farben, gemischt in Kellies, Cuts und Strings, 50c Sorte, Pfd... **45c**

Hauptfloor.

Union Liberty Co.

DEPARTMENT STORE

1272 - 1278 Milwaukee Avenue, Near Paulina St.

FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Ribbon Taffy

Feiner Candy zum Essen oder für Dekoration, in assortiert. Farben, speziell für Freitag das Pfund zu..... **36c**

Hauptfloor.

Weihnachts-Einkaufs-Stunden — Beginnend Freitag von 9:30 vorm bis 9:30 abds.

Haus-Schuhe sind sehr annehmbare Geschenke

Gerade das, das der Mann oder die Frau oder das Kind erwartet.

Schöne Filz-Slippers für Damen, von sehr dauerhafter Qualität, weich, in einer schönen Auswahl von Farben, mit Plüsch besetzt, mit weichen dehnbaren Sohlen, **$1.89**

Filz-Slippers für Mädchen und Kinder, in Ebenett- u. Bootee-Moden, rot, grau u. blau, Cushion Sohlen, in Größen von 6 bis 2, das Paar speziell zu **$1.39**

Kalblederne Kinder Storm Schuhe für Jünglinge, die Mode mit einer Schnalle, in schwarz und braun, solide gemacht, Größen 9 bis 13½, Freitag das Paar zu **$1.98**

Schwarze und braune Kid-Slippers für Männer, die Everett Mode, mit dehnbaren Lederfohlen, sehr bequem, Größen 6 bis 11, das Paar zu..... **$2.69**

Schwarze Lederschuhe für Mädchen, Auswahl von englischen und Fußform-Moden, in Schnür- und Knopf-Effekten, solide gemacht, in Größen von 11 bis 2, das Paar speziell zu **$2.69**

Haupt-Floor.

Taschentücher für Weihnachten!

Praktische Geschenke für die Frauen!

Bestickte Taschentücher für Damen, aus feinem, zartem Stoff, fancy bestickt, in rosa, blau und Lavender, gute Auswahl; drei in fancy Schachtel für..... **75c**

Initial-Taschentücher für Damen, die fancy langen Initialen, mit gezacktem Rand versehen — das Stück zu..... **35c**

Bestickte Taschentücher für Damen, mit fancy gezacktem Rand und schön bestickten Ecken, große Auswahl, Stück.. **50c**

Seidene Crepe de Chine Taschentücher für Damen, in vielen Farben, weiß mit farbigem ¼zölligem Saum und mit fancy bestickten Ecken; Preis per Stück..... **50c 39c 25c**

Im Spielsachen-Land!

Des Weihnachtsmannes beste Spielsachen sind hier!

Buick Spielzeug-Automobil

Ein Geschenk das die lieben kleinen sicher beseligen wird, groß genug für Knaben und Mädchen im Alter bis 12 Jahre. — Sie sind gelb angestrichen, mit grünen Trimmings. Preis..... **$7.45**

Andere bis zu $35.00

Puppen Go Cart, $4.25.

Schwerer Reed Body, in grau und natürlicher Politur, mit verstellbarem Hood und Gummireifenrädern, große Sorte.

Kiddie Cars, ganz stählerne.

Die dauerhafte, unzerbrechliche Sorte, — leicht laufend, mit Gummireifenrädern, auf gefügt, große Sorte, zu..... **$2.48**

14 Stück Porzellan Tee Set.

Bestehend aus bedeckter Teekanne, 6 Tassen und Untertassen, in fancy Schachtel verpackt, das Set für..... **$1.19**

Vierter Floor.

Elektrische Ausstattung für den Baum

An Stiele von Kerzen — feuersicher. Mit Mazda-Lampen in sortierten Farben — in fancy Formen. —

8 Lichter	16 Lichter	24 Lichter
$2.35	$4.75	$6.98

— Vierter Floor. —

Handtaschen für Damen

Von feinem Pin Seal, in Top- und Seiten griff Fassons, mit Seide Moire gefüttert, inneres Gestell mit kleingeldbörse und Spiegel versehen, in 7- bis 9zölligen Längen, extra feine Bags für Geschenke, zu..... **$5.00**

$3.50 Damen-Börsen.

Die Back-Strap Fassons, mit doppelten Snap Falteners, von Walrus Grunleder, mit Strap-Griff, ein ungewöhnlicher Wert zu..... **$1.98**

Haupt Floor.

Echtes Leder und in einer dauerhaft tragenden Qualität, in netten Fassons, mit Strap-Griff, ein ungewöhnlicher Wert zu..... **$1.98**

Haupt Floor.

Envelope Chemises für Damen

Von dünnster Qualität Nainsook, die geschnittene Oberteil Fasson, hohlgesäumt und mit Spitzen besetzt, extra fein für Geschenke, spez. zu **$1.69**

Seidene Damen Bloomers von Satin und Crepe de Chine, fleischfarbig, Spitzen und holgefäumter Ruffle, Freitag zu..... **$2.39**

Muslin Nachtkleider für Damen, Spitzen und Stickerei Yokes, markiert zu..... **$1.48**

Haupt-Floor.

Handschuhe, das Weihnachtsgeschenk für „Sie"

Handschuhe der besseren Sorten zu speziellen Preisen.

Seid. Handschuhe für Damen — die 16knöpf. Länge, schweres, enges Gewebe, doppelte Fingerspitzen, in weiß, Beaver und braun, $3 Wert, das Paar.. **$2.29**

Seidene Handschuhe für Damen, 2 Clasp Fasson, dopp. Milanese Seide, drei Reihen bestickter Back, in weiß und schwarz, Größen 6 bis 7½, $2.75 Wert, das Paar..... **$2.39**

16knöpfige Länge Glace Lamm Handschuhe für Damen — gerade der richtige Handschuh für die Kleider mit den kurzen Aermeln in schwarz, weiß und braun, Größen 6 bis 7, das Paar zu..... **$6.50**

Seidene Handschuhe für Damen — in schwarz, weiß und braun, reguläre $2.25 Werte, auch seidene Handschuhe mit drei Knöpfen und vier Reihe tucked Cuffs, bestickte Backs, in schwarz, weiß, braun, grau und Pongee, speziell, das Paar **$1.98**

Seidene Handschuhe für Damen — 2 Clasp Fasson, doppelte Fingerspitzen, bestickte und einfache Backs, braun und weiß, alle Größen, das Paar..... **98c**

Haupt Floor.

Ivory Toilette-Stücke und vollständige Sets

Puder Schachteln, Finger-nägel-Feilen, Schuh Horns, die Auswahl zu..... **25c**

Parfüm Flaschen, Salben-Jars, Knöpfhaken — Trays, das Stück zu..... **50c**

Große Trays, Haar Receivers, Parfüm Flaschen, Toilettekämme — zu..... **1.00**

5 Stück Elfenbein Manicure Sets, in fancy Schachtein verpackt — per Set zu..... **$5.00**

7 Stück Elfenbein Manicure Sets, — sehr hübsches Geschenk, Freitag, Set..... **$3.50**

3 Stück Elfenbein Toilette Sets, Kamm, Bürste und Spiegel, — per Set zu..... **$13.50**

9 Stück Elfenbein Manicure Sets — sehr hochfeines Set, — speziell zu..... **$13.50**

Haupt Floor

Ever-Ready Safety Razor Set

Ein Geschenk, das jeder Mann sicher schätzen wird; das Set besteht aus Halter, 6 extra Klingen und Tube Rasier-Cream — vollständig für..... **95c**

Taschenmesser — $3.25 und herunter bis auf **69c**

Das Geschenk für Männer und Knaben — Auswahl von Perlmutter- oder Staggriffen — mit 2, 3 und 4 Klingen — alles spezielle Werte. Vierter Floor.

Unser Grocery-Departement — 4. Floor

Weichschalige Mandeln — das Pfund zu **33c**

Fancy Budded Wallnüsse, das Pfund **38c**

Richelieu Mince Meat — 1 Pfd.-Paket zu **21c**

Richelieu Plum Pudding — 15 Unzen Tin zu **39c**

Richelieu Mayonnaise Dressing, 10 Unzen Flasche für 39c

Liberator gelbe Freestone Pfirsiche, Nr. 3 Büchse zu 33c

„Thank You" rote entkernte Kirschen, Nr. 2 Büchse für 29c

Karo Syrup, Blue Label, 5 Pfund Büchsen, Freitag zu 35c

Ein Phonograph! „Ihr" Weihnachtsgeschenk

Etwas, woran die Familie sich erfreuen kann!

Liberty Phonograph

Vollständig mit 12 Stücken und fancy Boudoir Lampe, wie im Bild, — alles für **$160**

Falls Ihr die Absicht hattet, einen Phonographen zu kaufen, weshalb nicht einen für diesen Weihnachten kaufen und Weihnachten dadurch fröhlicher zu machen! Wir machen es leicht für Euch, einen zu besitzen — Bedingungen noch Belieben gemacht.

Der Liberty Phonograph, wie im Bild ist in dem prachtvollen Queen Anne Period Entwurf, wissenschaftlich konstruiert und mit der neuesten Art dopp. Spring-Motor versehen, welcher geschliffene Gears hat und geräuschlos arbeitet. Verbesserte Art Tone-Arms und Reproducers, die alle Sorten Rekords spielen. Ganz Holz Ton Kammern, die einen lauten Schall und klar en Ton geben. Hochfein poliertes Mahagoni, Golden oder fumed viertelgesägtes Eichen. Maschine für ein Jahr garantiert.

Möbel Annex, Paulina Str.-Gebäude.

Haushalt-Waren

Geschenke, wie sie von den Hausfrauen gewünscht werden.

Kasserole — die Auswahl von runden und eckigen,— die sögliige Größe, außen weiß emailliert, — steift feuersicher, Messing nickelplattierter Rahmen, — ein $3.50 Wert, zu

$1.98

7 Stück Wasser-Set.

Von klarem Kristall Glas, mit Trauben-Schliff, besteht aus einem 2 Quart Krug und 6 Wassergläsern, die dazu passen, per Set..... **$1.98**

Oblange Fruchtschale mit Fuß.

Klares Glas, mit nettem Gänseblümchen-Schliff an den Seiten. Die Gattin oder Mutter wird diese zu würdigen wissen. — ein $3.25 Wert, für..... **$2.25**

Vacuum Lunch Set in Case.

Große orte Fibre Carrying Case, mit Flasche in Pintgröße, hält die Flüssigkeiten heiß oder kalt 18 Stunden lang. Ein Geschenk für diejenigen, die ihren Lunch mitnehmen. Set..... **$2.49**

Vierter Floor.

Strumpfbänder für Damen

Feine seidene Pad Strumpfbänder — mit Patent-Gummiknöpfen, in weiß, rosa, blau und schwarz, reguläre $1.00 Werte, speziell, zu..... **79c**

Haupt Floor

Mädchen-Kleider

zu weniger, als die Herstellungskosten betragen.

Wir sichern uns diese regulären $8.50 12.00 Kleider zu einem Rabatt, der es uns ermöglicht, sie zu verkaufen zu

$3.98

Genau 300 für die Auswahl offeriert— von weichem Drapring Sammet und feinem Serge, in Middy-, Matrosen-, bestickten, Straight line- und „fitted" Modellen, Größen 2 bis 6 Jahre und 8 bis 14 Jahre, alle zu dem einen niedrigen Preis von

$3.98

Zweiter Floor.

Seidene Strümpfe für Damen das Paar **$2.69**

In „Boot Stile" mit schweren Lisle-Oberteilen und doppeltem Garterfaum, „high spliced" Fersen, doppelten Zehen und Sohlen. Schwarz, weiß u. farbig. $3.50 Wert.

Seidene und wollene Damenstrümpfe — in Grün und Purple gemischt — Sohle nahtlos. $1.50 Wt. **95c**

Paar zu nur.....

Haupt-Floor.

Fred L. Koehn gestorben.

Der bekannte Geschäftsmann den Einwirkungen einer Operation erlegen.

In großen Kreisen des Deutschtums wird die Nachricht, daß Herr Fred. L. Koehn gestorben ist, mit aufrichtigem Bedauern aufgenommen werden. Der Verstorbene, ein prächtiger Mensch, ein guter Familienvater, tüchtiger Geschäftsmann und jovialer Gesellschafter, erfreute sich eines großen Bekanntenkreises. Am letzten Freitag erkrankte er plötzlich u. zwar so schwer, daß die Aerzte schon am nächsten Tage im Granthospital zu einer Operation des Blinddarmes schreiten mußten. Die Operation verlief gut, aber Herr Koehn, durch übereifrige Tätigkeit im Geschäft körperlich geschwächt, vermochte sich nicht mehr zu erholen, und gestern trat der Sensenmann an sein Lager und drückte ihm die Augen zu. Außer der Witwe, Frau Marta, hinterläßt der Verstorbene zwei Töchter, Frl. Helen und Frl. Herma. Die Beerdigung wird am Samstag vormittag nach einer von Pastor John geleiteten Trauerfeier in der St. Paulskirche an der Orchard Straße und dem Kemper Place stattfinden, wahrscheinlich auf Rose Hill.

Herr Koehn war in Elmshorn bei Hamburg geboren und als kleines Kind mit den Eltern nach den Ver. Staaten gekommen, doch war die Familie, als der Knabe zehn Jahre alt war, nach der deutschen Heimat zurückgekehrt. Einige Jahre später war sie wieder in Philadelphia, wo der Vater ein Weingeschäft betrieb, in das auch der Sohn später eintrat. Zehn Jahre blieb dieser dort, dann kam er im Jahre 1891 nach Chicago, wo er in dem bekannten Spirituosengroßgeschäft von Mann, Blanc & Co. eine besc

Wir empfehlen zu Anlagezwecken:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere.

First Mortgage Real Estate Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Diese repräsentieren, da auf normale Vorkriegswerte basiert, infolge der gegenwärtigen besonderen Bau- und Wohnverhältnisse eine Sicherheit allerersten Ranges.

Wir besorgen prompt und coulant

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit: **Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein** oder durch unseren eigenen Vertreter in Deutschland.

Unsere 35-jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

Witz, Humor und Nobelpreis. — Ein Märchen mit einer Nutzanwendung, oder was man tun muß, um den Nobelpreis zu erringen.—Der deutsche Michel schnarcht. Das Fehlen des deutschen Theaters. — Deutschamerikanischer Wohltätigkeitssinn.

Cincinnati, O., 13. Dez. 1920.

Nichts ist gewöhnlicher, als daß ein Mann von Witz humorvoll genannt wird und daß die Komiker als Humoristen gelten. Witzblätter nennen sich humoristische Blätter und eine witzige Bemerkung, die vom wahren Humor meilenweit entfernt ist, wird entzückt mit dem Ausrufe begrüßt: Ach, wie humorvoll!

Der Witz gleicht dem Blitzlicht, das uns die Dinge in einem grellen und oft entstellendem Lichte zeigt; er schafft Karrikaturen nicht nur durch Aenderung in der Linienführung, sondern auch durch die besondere Verteilung von Licht und Schatten. Der Witz ist ein schneidender Gedanke, eine rücksichtslose Kritik, eine Kritik ohne Herz, das Ergebnis eines Augenblicks. Witze sind nach Heine „die Flöhe des Gehirns", nach Seume gar „die Krähe des Geistes".

Der Witz muß kurz sein darum: „Weil Kürze des Witzes Seele ist, fasse ich mich kurz". Der Witz ist die Offenbarung eines klugen, aber noch lange keines genialen Kopfes — das Genie erfindet, der Witz findet bloß. Der Witz fordert ein Publikum, er entzündet sich am Gegenstande, er lebt von ihm. „Ohne Gesellschaft ist niemand witzig", sagt Goethe. Er hat dann über den Menschen oft eine solche Kraft, daß er ihn witzig sein läßt auch auf die Gefahr hin, Schaden zu leiden oder zu stiften oder — komisch zu werden. So waren die Richter witzig, als sie kürzlich den Nobel-Friedenspreis verliehen, wie denn der schwedische Erfinder selbst einen Witz machte, als er den Preis stiftete. Einen Witz erlaubte sich ferner die Kommission, als sie dem Sprachgelehrten Noah Webster wieder einmal den Weg in die amerikanische Ruhmeshalle verlegte. Das sind Witze, deren sich diejenigen, welche sie sich leisten, gar nicht bewußt sind und die unfehlbar komisch wirken.

Der Himmel bewahre uns gnädig vor solchen Witzen. Tröstend sagt Shakespeare: „Witz schnell geboren altert schnell" — er ist ein Wunderkind und gescheite Kinder werden nicht alt.

Humor dagegen ist keine Aeußerung, sondern eine Eigenschaft. Er lebt auch ohne Gegenstand, denn er ist die uns angeborene Art der Betrachtung. Ist Witz grell wie ein Blitzlicht, so ist Humor hell wie die Sonne, und zwar hell wie die Morgen- oder Abendsonne. Der Witz zeigt die Schwäche und macht sie empfindlich; er legt den Finger an die Wunde, die nun umso mehr schmerzt, der Humor ist milde und will heilen. Beide schauen die Gebrechen der Menschen mit klarem Auge, der Witz als Feind, der Humor aber als Freund. Jener trennt, dieser vereint, jener tötet Kräfte, dieser weckt und belebt sie.

Es gibt einen Situations- und Wortwitz, aber keinen Situations- und Worthumor, denn beim Witz spielt die Zufälligkeit eine Rolle, beim Humor nicht. Beim Witz überwiegt die betrachtete Sache, beim Humor die betreffende Person. Der Witz beurteilt, der Humor beurteilt, der Witz schlägt eine Lache hell und scharf, der Humor lächelt, lächelt oft unter Tränen.

Laune ist nie Humor, sagt Lessing, darum können wir wohl sagen: ich bin heute nicht gelaunt, Witze zu machen, aber nie sagen: ich kann heute nicht humorvoll sein.

„Der Witz ist die Explosion des ungebundenen, Humor die Entfaltung des sich selbst bindenden und daher wahrhaft freien Geistes", der Humor zieht den Himmel erdenwärts und hebt uns himmelwärts, der Witz zieht oft genug nur in die dunklen Tiefen der Menschenverachtung, der Stepsis und des Weltüberdrusses. Der Witz kann uns in und von einer Sache befreien, die er belacht, der Humor befreit uns, befreit den Menschen in seinem innersten Wesen.

Humor, lehrt uns das lateinische Wörterbuch, bedeutet Wasser, Milch, Wein, Tränen und als „Humor circumfluns" das große, ewige Meer. Ja der Humor, er ist erfrischendes Wasser, nährende Milch, kräftigender Wein, ist die erlösende, befreiende Träne und ist das Meer, das große Meer, in das wir alle unsere Sorgen werfen können. — — —

Wähle nun, lieber Leser, ob du ein Humorist oder ein Witzbold sein willst; unter allen Umständen aber wirf deine Sorgen ins Meer, setze unter dein Lebensblatt die Worte: spurlos versenkt! Und fange ein neues reines unbeschriebenes Blatt an — ohne Sorgen! Du brauchst damit nicht bis zum 31. Dezember, dem Tage, an welchem alle schlechten Vorsätze aufhören, zu warten, sondern kannst es unbeschadet der sonstigen guten Vorsätze, zu welchen du dich an de. Jahresschwelle verpflichten willst, gleich tun.

Und nun zum letzten Teil meiner Titel-Trilogie.

Es war einmal ein Mann, der wohnte in Stockholm und war so reich, daß er sich erlauben konnte, in San Remo zu sterben. Ehe er das aber tat, erfand er alles, was zu einem mörderischen Kriege und zur Vernichtung von ungezählten Tausenden von Menschen nötig ist, wie Dynamit, Sprenggelatine, rauchschwaches Pulver. Nur die Erfindung der Gasbombe überließ er einem humanen Engländer. Aber er wollte auch etwas für den Frieden tun, denn er hatte Witz, und da gerade keine Friedensarche auszurüsten war, so stiftete er einen Preis für die Künste des Friedens, zu dessen Hüter er die schwedische Akademie und das norwegische Storthing einsetzte, für Physiker, Mediziner, Chemiker, oder für solche Männer, die das idealste Werk geschafft oder das verdienstvollste Streben bekundet haben zur Förderung allgemeiner Brüderlichkeit. Der Preis wird jährlich in fünffacher Auflage verliehen, je eine für jede Kategorie, und für wen die Verleiher das große Loos ziehen, dem fallen $40,000 in den Schooß. Und das ist kein Märchen, sondern reale Wirklichkeit. Auf diese Weise kommen seit 1896 jedes Jahr $200,000 unter die Leute, denn der Stifter war ein reicher Mann und starb in San Remo. Aber die Wege, welche die gütigen Feen von der Akademie und vom Storthing wandeln, sind dunkel, und so kommt es vor, daß sie sich zuweilen verirren und an das unrechte Haus gelangen und dann wundert sich die Welt und schüttelt den Kopf. Nur der Empfänger des Segens wundert sich nicht und schüttelt nicht den Kopf, denn er hat es tatsächlich verdient, daß über ihm das Füllhorn den Friedenspreis ausschüttet.

* * *

An Bemühungen zum Zusammenfinden des Cincinnatier Deutschtums fehlt es nicht, aber ein Erfolg selbst bescheidenster Art ist soweit nicht zu verzeichnen. Die Schlaraffia hatte vor kurzem ihre Burg dem Deutschen Literarischen Klub geöffnet, doch die damit verbunden gewesene Absicht, den Klub zur Wiederaufnahme seiner Tätigkeit zu veranlassen, hat sich nicht erfüllt. Der erste Teil des Abends war ganz im Sinne des Klubs gehalten, Vortrag eines Herrn, der beiden Vereinigungen angehört, mit anschließender Debatte. Aber so mundgerecht alles gemacht war, der Appetit zum Zulangen wollte sich nicht einstellen. Die heroischen Anläufe Einzelner versagten vor dem Sprung und nach bedächtigem Abwägen des Für und Wider legten sich die Pfleger der deutschen Literatur wieder schlafen, bis die offiziellen Friedensschalmeien sie wecken.

Es ist zu bedauern, daß gerade solche Vereine ein Schattendasein führen, die an der Spitze stehen sollten, und während anderswo die Gesangvereine wieder froh das deutsche Lied singen und die Agitation für Rückgewinnung der Stellung, welche der deutsche Unterricht im Lehrplan der Schulen einnahm, kräftig einsetzt, ist am Ohio alles still, und ich wähne den deutschen Michel zuweilen schnarchen zu hören.

Hier fehlt der Magnet, der das Deutschtum nach einem Treffpunkt führt, das deutsche Theater, wo man sich traf und Aussprache hielt und angeregt wurde, angeregt durch den köstlichen Schatz, der an der dramatischen Literatur unseres Volkes ruht. Das deutsche Theater erschloß diesen Schatz und so wurde es zum Jungborn, aus dem das Deutschtum neue Lebenskräfte sog. Die Einsichtigen und Weitersehenden kannten seine Bedeutung und andere lernen sie fühlen, seitdem wir es entbehren müssen und so schmerzlich vermissen.

Ein Glück, daß das deutsche Gemüt, das mitfühlende deutsche Herz nicht auch Schiffbruch gelitten hat. Sie haben sich in den vergangenen Tagen durch Werke der Wohltätigkeit und Nächstenliebe in hervorragender Weise betätigt, durch den großen dreitägigen Basar zum Besten der verhärmten und vergrämten Kinder Deutschlands und Oesterreichs und durch die Sammlung für das deutsche katholische St. Marien Hospital. Ein versöhnender Zug im deutschamerikanischen Charakter.

Carl Pletz.

Der Olson-Scullysche Wahlkontest

Staatsanwalt Crowe wünscht zum Sonder-Generalanwalt dafür ernannt zu werden.

Wenn heute der Olson-Scullysche Wahlkontest im Oberstaatsgericht in Springfield aufgerufen wird, wird Staatsanwalt Robert E. Crowe eine Petition einreichen, zum Sonder-Generalanwalt in dem Fall ernannt zu werden, „da der staatliche Generalanwalt Edward J. Brundage es versäumt habe, das Volk in dieser Sache zu vertreten, und bei den bisherigen Verhören bewiesen habe, daß er aus politischen Gründen einen Erfolg der Olsonschen Sache wünsche, damit er selbst die Kontrolle über die Wahlmaschine in Cook County in die Hände bekomme."

Es handelt sich in dieser Angelegenheit um einen Versuch der Anti-Thompsonschen Republikaner, den jetzigen Countyrichter Frank S. Righeimer aus seiner Stellung zu verdrängen und den Posten für Edward A. Olson zu gewinnen. Dieser strengte vor zwei Jahren ein Verfahren gegen den inzwischen verstorbenen Countyrichter Thomas J. Scully an mit der Begründung, Scully sei durch betrügerische Manipulationen bei der Novemberwahl 1918 erwählt worden. Richter Foell entschied im vorigen Juli im Superiorgericht gegen Olson, der daraufhin beim Oberstaatsgericht Berufung einlegte; dieses weigerte sich kürzlich, den Fall vom Kalender zu streichen, und setzte den Beginn des Verhörs auf heute fest. Da Generalanwalt Brundage, ein Gegner der Thompsonschen Faktion, naturgemäß ein Anhänger Olsons ist, verlangt Staatsanwalt Crowe jetzt in seiner Petition, daß auch die Interessen des Volkes von Cook County vor Gericht gewahrt werden und ersucht deshalb um seine Ernennung zum Sonder-Generalanwalt.

In der Petition wird darauf hingewiesen, Olson sei als Righeimers Gegenkandidat bei den letzten Vorwahlen mit 21,318 Stimmen geschlagen worden. In den Hauptwahlen habe das Volk Righeimer mit einer enormen Majorität erwählt, könne also wohl Anspruch darauf erheben, in der Klagesache vertreten zu sein und dagegen zu protestieren, daß Righeimer, den es als Countyrichter wünsche, abgesetzt oder in seiner Stellung gefährdet werde.

Generalanwalt Brundage dachte heute in Springfield an, er gedenke nicht gegen Crowes Petition einzuschreiten; es handele sich hier um eine private Klagesache, bei der er in seiner Eigenschaft als Generalanwalt nicht zu erscheinen brauche.

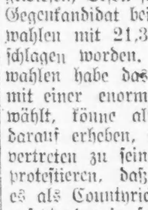
George Lohman, der Kanzleivorsteher der städtischen Wahlbehörde, sandte heute das aus Wahlzetteln und Listen bestehende und vom Oberstaatsgericht verlangte Beweismaterial nach Springfield.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Augen-Expert



Schielaugen gerade gerichtet in einmaligem Besuch. Kein Chloroform. Ueber 800 Kuren bewerkstelligt.

Kommt und erhaltet die persönliche Behandlung eines graduierten und registrierten Arztes, welcher den Kopf zu seinem speziellen Studium gemacht hat. Besonders in Behandlung von

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten.

Schwache	Augen	Taube	Ohren
Wehe	Augen	Laufende	Ohren
Rote	Augen	Summ.	Ohren
Schielende	Augen	Verstopfte	Ohren
Wehe	Nase	Weher	Hals
Laufende	Nase	Schwacher	Hals
Krumme	Nase	Katarrhal.	Hals
Verstopfte	Nase	Vergrößert.	Hals

Franklin O. Carter, M.D.
23 Jahre an State Straße
120 S. State Str. Chicago, Ill.
Stunden: 9 bis 6; Sonntags 10 bis 12

Volk soll entscheiden.

Wird im Frühjahr über Neueinteilung der Stadt abstimmen.

Der Wunsch des Bürgermeisters.

„No Parking"-Ordinanz vetoiert. — Stadtrat verdammt mit scharfen Worten die von England in Irland verübten Greueltaten.

Die Wähler werden im nächsten Frühjahr darüber abzustimmen haben, in welcher Weise die Stadt Chicago unter dem neuen Gesetz in fünfzig Wards eingeteilt werden soll; infolgedessen werden im Frühjahr nur fünfunddreißig Stadtväter — einer von jeder Ward — gewählt werden, die bis 1922 zusammen mit den im letzten Frühjahr erwählten den Stadtrat bilden werden; da die letzteren dann ausscheiden müssen, wird der Stadtrat von 1922 bis 1923 aus nur fünfunddreißig Mitgliedern bestehen.

Dies war der Wunsch der Thompsonschen Administration, dem die Mehrzahl der Stadtväter in der gestrigen Stadtratssitzung nachkam, aber im allgemeinen verhehlten sie heute nicht, daß sie nicht sehr erbaut davon sind. Nachdem das Thema aber gestern gänzlich unerwartet aufs Tapet gebracht worden war, wurde es vorschriftsgemäß erledigt, jedoch in einer Weise, die gerade nicht sehr würdig war, und die allerhand Anschuldigungen über Betrügereien und Hintertürenarbeit zur Folge hatte.

Ald. James Bowler, der Vorsitzende des Unterausschusses, der die Einteilung unter sich hatte und seit beinahe sieben Wochen tagtäglich, einschließlich Sonntags, daran gearbeitet hatte, um einen Plan fertig zu stellen, der allen Stadtvätern genehm sei und vermeiden sollte, daß die Geschicke der Stadt von fünfunddreißig Stadtvätern bestimmt würden, wurde plötzlich das „schwarze Schaf". Louis B. Anderson, der farbige Alderman der zweiten Ward, der offenbar die Kastanien für die Administration aus dem Feuer holen wollte, beschuldigte Bowler, dem Hauptausschuß vorher absichtlich keinen Bericht eingereicht zu haben, weil er seinen Freunden erst die fettesten Wardbissen habe geben wollen. Zufällig war Anderson selbst einer derjenigen, die sich einen fetten Bissen — eine ganze Ward für sich allein — verschafft hatte. Verschiedene Stadtväter machten ihrer Entrüstung über Andersons Angriffsweise Luft und betonten, daß Bowler zweimal dem Hauptausschuß berichtete, Anderson selbst aber nicht an den Sitzungen teilgenommen habe, trotzdem dies seine Pflicht gewesen sei. Bowler verzichtete schließlich darauf, weiterhin als „Karnickel" zu dienen, zumal es nutzlos sei, den Wünschen der Administration entgegenzuarbeiten; er erklärte, es sehe fast so aus, als ob künftighin nicht mehr als fünfunddreißig Stadtväter in Chicago gewünscht würden; die Behauptung, die Staatsgesetzgebung werde Abhilfe schaffen können, sei unsinnig, denn ein vom Volke angenommenes Gesetz könne nur durch Volksabstimmung amendiert werden.

Das Resultat der langen Debatten war endlich der Beschluß, dem Volke die Lösung der Frage zu überlassen. Wahrscheinlich werden im Frühjahr vier Pläne vorliegen, nämlich der des Bürgermeisters, der der Mehrheit und der der Minderheit des Stadtrats sowie der der Bürgerorganisation, die das Gesetz zur Annahme brachte.

Autogesetz vetoiert.

Die „No Parking"-Ordinanz, die der Stadtrat in der vorletzten Sitzung ebenfalls nach endlosen Debatten und Sitzungen als einzige Lösung des Verkehrsproblems im Schleifebezirk angenommen hatte, wurde, wie gestern bereits an dieser Stelle angedeutet wurde, wieder zu Wasser. Der Bürgermeister setzte dem Stadtrat auseinander, sie sei zu drastisch und habe infolgedessen allgemeine Unzufriedenheit erregt. Ein von D. F. Kelly, dem Präsidenten der Vereinigung der Geschäftsleute an der State Straße, unterzeichnetes Schreiben wurde verlesen, in dem es heißt, die Geschäfte, Banken, Theater usw. im Schleifebezirk hätten zu sehr unter den Bestimmungen der Ordinanz zu leiden; in Los Angeles sei kürzlich eine ähnliche in Kraft getreten, habe der unteren Stadt, die in ihrer Oede einem Dorfe geglichen habe, aber derart geschadet, daß sie schleunigst widerrufen worden sei. U. S. Schwartz, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Polizeichef Fitzmorris und Wm. H. Reid, der Kommissär für öffentlichen Dienst, waren sichtlich über die Handlungsweise des Stadtrats enttäuscht; Schwartz meinte, er werde keinen anderen Plan einreichen. Ein von Ald. Cermak gemachter Vorschlag, das Stehenlassen von Kraftwagen während einer Dauer von dreißig Minuten von 9:30 bis 11 Uhr morgens und von 1:30 bis 3 Uhr nachmittags zu erlauben, wurde dem Ausschuß überwiesen.

Gegen Englands Brutalität.

Englands Greueltaten Irland gegenüber wurden in der gestrigen Stadtratssitzung von Ald. Thomas F. Byrne in einer Resolution, die von siebzehn anderen Stadtvätern unterzeichnet war und unter Beifall verlesen wurde, scharf gegeißelt.

„Sir Hamar Greenwood, der britische Staatssekretär für Irland, bemerkte in einer am 13. dieses Monats im Parlament gehaltenen Rede, er habe weder von einer amtlichen, noch von einer nichtamtlichen Kritik von seiten irgend eines zivilisierten Gemeinwesens bezüglich Großbritanniens Handlungsweise Irland gegenüber gehört", heißt es u. a. in der Resolution. „Da die britischen Uebergriffe höchst unzivilisierter und barbarischer Natur sind und Menschenleben und Eigentum der Zivilbevölkerung Irlands während der letzten Monate fortwährend gefährdeten und vernichteten und das Benehmen der Engländer immer brutaler und rücksichtsloser wird, so ist es jetzt an der Zeit, daß der Stadtrat von Chicago hiermit ein derartiges Vorgehen verdammt, das dem Grundsatz der „Regierung mit Zustimmung der Regierten" im höchsten Grade hohnspricht und den Grundsatz der Vereinigten Staaten, der von allen verbündeten Mächten im Weltkriege, einschließlich Großbritannien, anerkannt wurde, mit Füßen tritt."

Ald. Byrne empfahl, eine Abschrift dieser Resolution an Sir Hamar Greenwood zu senden, damit er von einer amtlichen Kritik Kenntnis nehme, sowie an Premier Lloyd George, an Staatssekretär Colby, an den Präsidenten des Bundessenats und an den Sprecher des Repräsentantenhauses.

Außer Ald. Byrne trug das Dokument die Unterschriften der Aldermen James McNichols, John Coughlin, John A. Richert, Robert J. Mulcahy, John Powers, Jaames Bowler, Matt Franz, Henry L. Fick, John J. Touhy, Maurice Kavanagh, Wm. R. O'Toole, John S. Clark, John Toman, James B. McDonough, D. F. Moran, Thos. D. Lynch, Thimothy A. Hogan und Dorsey Crowe.

Andere Geschäfte.

Dem Lizenzausschuß wurde ein Entwurf Ald. Cermaks überwiesen, unter dem im nächsten Jahre nicht die Baseballparks lizensiert werden sollen, sondern auf die Einnahmen eines jeden Spiels ein gewisser Prozentsatz als Steuer erhoben werden soll.

Die von Ald. Robert Mulcahy eingereichte Polizeistundenordinanz, unter der Kinder unter 16 Jahren nach 10 Uhr abends ohne Begleitung Erwachsener nicht auf der Straße sein dürfen, wurde zum Druck verwiesen.

Ald. Roß A. Woodhull wies darauf hin, daß seit dem Bestehen der Stadt nie eine Entwertungsliste der verschiedenen städtischen Anlagen aufgestellt worden sei; der Finanzausschuß wurde angewiesen, eine solche von allen Abteilungsvorstehern zu verlangen.

Bürgermeister Thompson, der letzthin am „Zipperlein" litt, bat zum Schluß der Sitzung seine Freunde, ihm keine Heilmittel mehr zuzusenden, da er zu viele Briefmarken auf Dankesschreiben verwenden müsse.

Leset die „Sonntagpost".

Jetzt gekaufte Feiertagwaren aufbewahrt bis gewünscht.

Ladenstunden 9:30 vorm. bis 9 abends.

Bargain Basement-Verkäufe Freitag

Moderne Pelze zu großen Herabsetzungen

Pelzwerte bis $36.50 zu 23.50
Capes, Stoles, Tierfassons, Scarf und andere neumodische Fassons; fine Qualität französ. Coney, Zibetkatze und andere beliebte Qualitäten Pelz; mit Schwänzen besetzt; Seidenfutter; Werte bis $36.50, zu..... **23.50**

Pelzwerte bis $25, 16.95
Manchurian Wolf (Hund), franz. Coney, Zibetkatze, Marmeltier, Mink, in vielen beliebt. Moden, gute Auswahl von Capes, Stoles, Tierfassons und andere; sehr modern, mit Schwänzen Seidenfutter etc. besetzt; Werte bis zu $25; morgen zu..... **16.95**

$18.50 Pelze zu 12.97
Gute Größen in französischen Coney Capes — sind mit Schwänzen besetzt, seidegefüttert; sowie tierförmige Manchurian Wolf (Hund) Scarfs — mit Kopf und Schwanz besetzt — es sind $18.50 Werte — zu..... **12.97**

Pelze, speziell zu 6.75
Französ. Coney Muffs, Kit, in braun od. schwarz — sowie viele Mädchen-Pelz-Sets in dies. Partie. Speziell für morgen..... **6.75**

Bargain-Basement.

Geschenke für Männer und Damen

Französ. grained Celluloid Ivorykin. Puder- und Haarbehälter (wie Bild), — $2 Wert, Set zu.. **1.59**

Französ. Grained Celluloid Ivory Finish Haarbürste, gute Borsten, 1.50 Wert — zu..... **1.19**

Nickelplattierter Rasier Standspiegel, 14½ Zoll hoch, 5¾-zöll. geschliff Spiegel, $1.50 Wert, zu..... **1.19**

Französ. Grained Celluloid Ivory Finish Handspiegel, 5¾ Zoll; geschliffenes Spiegelglas; $2.50 Wert, zu..... **1.89**

Bargain-Basement.

Spezielles in Taschentüchern

Weiße baumwollene Initial Taschentücher für Männer, mit Eyeletstickerei Initiale, sowie Japonette mit Seiden-Initiale; Auswahl in Japonette unvollständig, das Stück zu..... **15c**

Weiße Damentaschentücher, Kranz-Initialen, hohlgesäumter Rand; eine gute Anzahl, reguläc 15c, das Stück..... **12½c**

Weiße baumwollene Taschentücher für Männer, sowie Bandana, in türkischrot oder blau — ganz speziell, das Stück zu..... **6½c**

Hübsche 15c Sorte Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, sowie einfach weiße, mit hohlgesäumtem Rand, zu.. **12½c**

Bargain-Basement.

Großer Verkauf von Damenschuhen
In unserem Bargain Basement
Werte bis $10 zu 3.79

Wir kauften das ganze Ueberschußlager eines wohlbekannten östlichen Fabrikanten zu bedeutend weniger als den wirklichen Kosten der Stoffe und der Herstellung. Darum können wir solch ungewöhnliche Bargains offerieren. Vollständige Auswahl von Größen.

Farben: braun. Kid, lohfarb. u. mahg. Calf, schwarzes Vici Kid, Patent Vamp, Mattleder Oberteil; Pat. Vamp, graues Suede Oberteil; Pat. Vamp, lohfarb. Kid Oberteil u. Pat. Vamp graues Kid Oberteil. Eure Auswahl zu **3.79**

Sie haben Tip u. einfache Zehenfassions, lange u. kurze Vamps, Extens. Goodyear welt u. handgewendete und leichte biegsame Mckay genähte Sohlen, mit militärischen, Cuban, Common Sense ledernen u. überzogenen Louis Absätzen.

Bargain-Basement.

Liebesgaben nach drüben.

Wie aus den Berichten des Roten Kreuzes hervorgeht, ist die

Not in Deutschland und Oesterreich

noch immer viel größer, als bisher angenommen wurde.
Um es auch den **weniger Bemittelten** zu ermöglichen, eine **Weihnachts-Sendung** zu machen, werden die unterzeichneten Versandfirmen bis auf Weiteres zu nachstehenden

ermäßigten Raten

Verschiffungen besorgen.

11c bis 13c per Pfund

je nach Größe von New York nach Hamburg.
Wir duplizieren jedes von New York offerierte Weihnachts-Assortment zu gleichen Preisen.

Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 4034.

Globe Export & Import Co.
181 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 6126.

nb14sondbs

G. M. Reynolds tritt ab.

Mag in Hardings Kabinett als Schatzamtssekretär eintreten.

George M. Reynolds, der Präsident der Continental and Commercial National Bank, wird binnen Monatsfrist von seinem Posten abtreten und Vorsitzer des Direktoriums der Bank werden. Angeblich ist der künftige Präsident Harding entschlossen, Herrn Reynolds das Amt des Schatzamtssekretär anzubieten, und Reynolds soll geneigt sein, es anzunehmen. Es ist ihm schon 1909 von Präsident Taft angetragen worden, damals lehnte er jedoch ab, da er sich von den Geschäften der Bank nicht trennen mochte. Als sein Nachfolger als Bankpräsident wird sein Bruder Arthur genannt.

CENTRAL TRUST
Christmas
SAVINGS CLUB

Nehmt Euch vor, nächste Weihnachten mehr Geld zu besitzen

Tadeln müßt Ihr Euch vielleicht selber, wenn Ihr **diese Weihnachten** etwas kurz an Extra-Geld für die Feiertagsgeschenke seid, weil Ihr nicht zu einem Weihnachtsfonds gespart habt. Der **leichteste Weg**, um **ganz sicher** solches Extra-Geld nächste Weihnachten zu **besitzen**, ist, unserem Weihnachts-Sparklub beizutreten. Macht Eure erste Anzahlung **jetzt**, und legt einen gleichen Betrag **jede Woche** während des kommenden Jahres ein. Die Genugtuung, die Ihr durch das systematische Geldsparen für diesen Zweck empfindet, trägt zu Eurer Weihnachtsfreude bei. Dies ist Eure Gelegenheit, für die nächste Weihnachten zu sparen und über mehr Geld zu verfügen, ohne daß Ihr wirklich den kleinen Betrag vermißt, den Ihr wöchentlich spart.

Heute könnt Ihr dem Central Trust Christmas Savings Club beitreten und beginnen, die Lektionen über Sparsamkeit, die nur **wöchentliches Einlegen** lehren kann, zu lernen. Es ermöglicht Euch, wahrzunehmen, wie einfach es ist, **regelmäßig** zu sparen und Euch zu helfen, alle Eure Hoffnungen, Pläne und Ziele zu verwirklichen.

Wöchentliche Einlagen schaffen Fonds für Weihnachten — für Versicherungsbeiträge — für den Bau eines Heims — für die Kosten zum Reisen.— für Hilfe in Krankheitsfällen — und, das Wichtigste von allen, für Eure finanzielle Unabhängigkeit. Unser Weihnachtsklub kann helfen, den Sparsinn zu fördern, wenn Ihr Euch vornehmt, zu sparen.

Beginnt mit 50c, $1, $2, $5 oder mehr, und besitzt nächste Weihnachten $25, $50, $100, $250 oder mehr — nebst drei Proz. Zinsen.

Spar-Department
Montag Offen den ganzen Tag
Bis abends 8 Uhr.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
Kapital und Ueberschuß - - - $7,000,000
125 West Monroe Straße — 111 Süd LaSalle Straße

Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft. Alle Käufer erhalten freien Unterricht.
Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli
Accordion Co.
817 Blue Islan Ave.
nb7,fondlbo3mt

Ein geschätztes Geschenk
Ein richtig passendes Paar Gläser gibt dem Träger Bequemlichkeit und Vergnügen das ganze Jahr.
O. H. Bersch, O. D.
früh. Mgr. Opt. Dept. C. D. Peacock, Inc. — Optometrist und Optiker.
2326 Leland Ave. Tel. Ravensw. 3469.
Stunden 9 bis 6; offen abends, ausgenommen Mittwochs und Freitags.
nb7fondlbo3mt

Dr. Litz
Neuestes Verfahren in allen chronischen Krankheiten und Spezialist für ansteckende Krankheiten für Männer und Frauen, durch mein besonders dazu eingerichtetes elektrisches Verfahren.
DR. LITZ, Spezialist
Masonic Tempel, Suite 1208.
159 N. State Str.
5dezfondlbo1mt

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt sei 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago,
im Erlich-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7–8. Es wird deutsch gesprochen.
bs4,5,7,9,11,12,14,16,19,21,26,28

Das Blatt wendet sich.

Die Arbeitslosigkeit ist in raschem Steigen begriffen.

Der wirtschaftliche Umschwung, der sich zur Zeit vollzieht, spiegelt sich deutlich im Arbeitsmarkt wieder. Ueberstieg noch vor kurzer Zeit die Nachfrage das Angebot, so ist jetzt das Gegenteil der Fall. So berichtet das staatliche freie Arbeitsnachweisamt, daß für je 100 Arbeitsstellen in Chicago 106 Bewerber vorhanden sind, und bei Privatagenturen suchen täglich 25 bis zu 100 ungelernte Stellenlose nach Arbeitsplätzen, die nicht vorhanden sind. Bei den Agenturen, deren Spezialität die Vermittelung von Bureaustellen ist, stellt sich das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf 1 zu 2 oder 3. Sogar die Hausfrauen sind der „Dienstmädchennot" enthoben.

Die Sachlage dürfte sich nach den Feiertagen, bei der Entlassung vieler Aushilfskräfte, noch ungünstiger für die arbeitende Bevölkerung gestalten.

Daß die Zahl der Arbeitslosen in raschem Steigen begriffen ist, wird auch vom Arbeitsdepartement der Regierung bestätigt, das im ganzen Lande Erhebungen über den Stand des Arbeitsmarktes veranstaltet. Die Ergebnisse davon werden bis Mitte Januar festgestellt sein und dem Kongreß vorgelegt werden, der auf dieser Grundlage mildernd einzugreifen versuchen wird. Die Arbeitslosigkeit erstreckt sich über ein weites industrielles Gebiet, auf welchem Einstellung der Produktion oder Herabsetzung der Löhne und der Arbeitszeit zu verzeichnen sind. Mancherorts haben die Arbeiter selbst Lohnherkürzung angeregt, um der anderen Eventualität, gar keine Arbeit zu haben, zu entgehen.

Zustrom nach Chicago.

Der Strom der Arbeitsucher, der sich von den Farmen und kleineren Städten nach Chicago und den anderen Großstädten ergießt, nimmt beständig zu.

Die Aufzeichnungen der staatlichen Stellenvermittlung zufolge stellte sich das Verhältnis der Stellensucher aller Art zum Angebot im August auf 98.4 zu 100, im September auf 106.6 zu 100, im Oktober auf 109.9 zu 100 und im November auf 159.7 zu 100.

Für Knaben unter 18 Jahren wird die Arbeitsgelegenheit immer knapper. Im November meldeten sich 726 Knaben bei dem genannten Bureau, das nur 354 Nachfragen von Arbeitgebern erhielt. Stellen erhielten 268 Knaben. Nur im September, als der Schulunterricht wieder begann, überstieg hier die Nachfrage das Angebot.

Stellensucher kommen, wie Vorsteher Charles J. Boyd vom Bureau sagt, aus Ohio, Michigan, Indiana und Wisconsin nach Chicago, Land- und Fabrikarbeiter.

Eine Stellenvermittelung hatte am vorigen Dienstag 79 Bewerber um Stellen als Verkäufer, so viele wie sonst in einem Monat, und die Zahl der Stellensucher auf technischem Gebiet hat sich in den letzten drei Monaten um 50 bis 60 Prozent erhöht.

— Mutterstolz. — „Hat Ihr Sohn jetzt eine gute Stellung?" — „O ja, der ist makadamisch gebildeter Pflasterer!"

Dividenden fallen aus.

New York, 15. Dez. Die Direktoren der Keystone Tire Company haben heute beschlossen, die übliche vierteljährliche Dividende von drei Prozent, die jetzt zahlbar ist, ausfallen zu lassen.

Das Direktorium der Willys Overland Company hat ebenfalls angekündigt, daß die übliche vierteljährliche Dividende von 1¾ Prozent auf Vorzugsaktien ausfallen wird. In der Ankündigung heißt es, daß, wennschon die Dividende auf die Vorzugsaktien vollauf während des Jahres verdient worden sei, das Direktorium es für das Beste für die Gesellschaft erachte, das Geld zusammenzuhalten, bis wieder normale Verhältnisse herrschen.

Die Einwanderung aus Belgien.

Brüssel, 16 Dezember. Laut der Schätzung des hiesigen Generalkonsuls der Vereinigten Staaten wird die Einwanderung aus Belgien nach den Vereinigten Staaten während des kommenden Jahres um etwa 40 Prozent steigen. Während dieses Jahres wurden die Pässe von etwa 7000 belgischen Auswanderern visiert und im kommenden Jahre dürfte die Zahl dieser Auswanderer, den soweit vorliegenden Gesuchen zufolge, auf mindestens 10,000 steigen. Das Gros dieser Auswanderer besteht aus Landarbeitern aus Flandern.

Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen B[illegible]. Die Aerzte sagten, meine einzige Hoffnung wäre eine Operation. Bruchbänder halfen mir nicht. Schließlich stieß ich auf etwas, das mich schnell und völlig heilte. Jahre sind vergangen und der Bruch kam nie wieder. Obschon ich als Zimmermann harte Arbeit tue. Es gab keine Operation, keinen Heilverlust, keine Belästigung. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich werde vollständige Auskunft geben, wie ich völlige Heilung fand ohne Operation, wenn Ihr an mich Eugene M. Pullen, Carpenter, 502 O Marcellus Ave. Manasquan, N. J., schreibt. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie Anderen, die einen Bruch haben — Ihr mögt ihn retten oder wenigstens das Elend des Bruches und das Leiden und die Gefahr einer Operation beendigen.
of7,21nd4,15d2,16,30

Auto und Elektrische.

Ein Mann, der sich George J. Smith nannte, schwer verletzt.

Als ein Kraftwagen, in dem er sich befand, an der 16. und State Straße mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß, wurde ein Mann, der seinen Namen als Geo. J. Smith, Nr. 715 Aldine Avenue, angab, lebensgefährlich verletzt. Er liegt in bedenklichem Zustand im St. Lukas Hospital. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Schwerverwundete einen falschen Namen angab. Sie will in Erfahrung gebracht haben, daß er ein wohlhabender Holzhändler ist.

Verletzungen, die er erlitt, als er an der 47. Str. und Racine Ave. unter die Räder eines Güterzuges der Wabash Bahn geriet, erlag im St. Bernhards Hospital der 60jährige Nelson Gade, Nr. 6501 Union Avenue.

An der 127. Straße wurde der 45jährige Charles Kasten, ein Streckenarbeiter, der im „Wildwood Camp" wohnte, von einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Jupiter donnert.

Jack Galligan zu Arbeitshaus und Geldstrafe verurteilt.

Abschreckendes Beispiel.

Richter Landis kannte keine Gnade, da der Sünder „in schamlosester Weise" die Prohibitionsakte übertreten und ihm, dem Richter, getrotzt hatte.

Der Schankwirt „Happy" Jack Galligan, der, wie berichtet, wiederholt die Prohibitionsakte übertreten und dem vom Bundesrichter Landis erlassenen Einhaltsbefehl getrotzt hatte, wurde gestern von dem empörten Richter zu der höchstzulässigen Strafe: zu 1 Jahre Arbeitshaus und zu $1000 Geldbuße verurteilt.

Bei der Urteilssprechung machte der Richter seinem gepreßten Herzen wie folgt Luft:

„Wie das Beweismaterial klar ergibt, hat dieser Mann die Prohibitionsakte in schamlosester Weise übertreten. Er wurde im vorigen Sommer verhaftet, nachdem man in seinem Lokal mehrere Wagenladungen Fusel gefunden und beschlagnahmt hatte. Mehrere Wochen später wurde er wiederum beim Ausschank von Spirituosen abgefaßt. Kürzlich erließ ich einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen ihn, der ihm verbot, bis zur regelrechten Verhandlung auch nur einen Tropfen Schnaps zu verkaufen oder die Schnapsvorräte und die Einrichtung fortzuschaffen. In Mißachtung dieses Einhaltsbefehls hat er dennoch wieder Spirituosen verkauft."

Ein von Galligans Rechtsberatern noch gestern abend eingereichtes „Supersedeas", durch das um einen Aufschub der Urteilsvollstreckung gebeten wurde, bewilligte Bundesrichter Alschuler. Und heute meldeten die Verteidiger beim Bezirksappellhof einen sogenannten „Writ of Error" an, über den vielleicht noch in diesem Jahre verhandelt werden wird. In dieser Einwandschrift behaupten die Verteidiger, daß Richter Landis im vorliegenden Falle keine Jurisdiktion und auch sonst im Verlaufe der Verhandlungen mehrmals seine Machtbefugnisse überschritten habe.

James Collins aus Buffalo, der überführt wurde, ein gestohlenes Auto von Buffalo nach Chicago gebracht zu haben, wurde gestern vom Richter Landis zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Feine Nase.

Otto, der Sohn des Juweliers Hyman Landy, nahm gestern hinter dem Laden des Vaters, 1448 Milwaukee Ave., sechs Kisten Schnaps, die ein Expreßmann brachte, in Empfang, als sich vier Prohibitionsagenten einstellten, die trotz seiner Proteste ihm beim Abladen der kostbaren Ladung behilflich waren, auch das Auspacken besorgten, dann den minderwertigen Fusel, den man ihm als „Old Taylor" aufgehängt hatte, beschlagnahmten und ihn selbst zu guter letzt festnahmen.

In der Speisewirtschaft 606 Süd Wabash Avenue genehmigten gestern vier Prohibitionsagenten 8 „Specials", die sich als unverfälschte „Rachenputzer" entpuppten. Sie beeilten sich, den aus mehreren Flaschen Fusel bestehenden Rest der Vorräte zu beschlagnahmen und den Inhaber des Lokals, einen gewissen Paul Catalino, zu verhaften.

Säumige Steuerzahler.

Binnensteuererheber Harry W. Mager kündigte gestern abend an, daß von der fällig gewesenen vierten Serie der Einkommen- und Korporationssteuer im Gesamtbetrage von etwa $70,000,000 knapp $60,000,000 eingelaufen seien.

Hunderte der Steuerpflichtigen hätten um Verlängerung der Zahlungsfrist gebeten. Ihre Gesuche hätten aber rundweg abgelehnt werden müssen. Die Säumigen werden jetzt aufgefordert werden, unverzüglich ihren Verbindlichkeiten nachzukommen, die einen fünfprozentigen Strafzuschlag einschließen. Tun sie das binnen zehn Tagen nicht, dann müssen sie sich auf Pfändung gefaßt machen.

Insgesamt sind in diesem Jahre $350,000,000 an Steuern, gegen $423,000,000 im Jahre 1918, eingelaufen. Der Ausfall ist angeblich auf die herabgesetzte Steuerrate zurückzuführen.

Eine der Korporationen beglich gestern die vierte Serie der Korporationssteuer mit $3,000,000, hat also eine Jahressteuer von $12,000,000 zu zahlen.

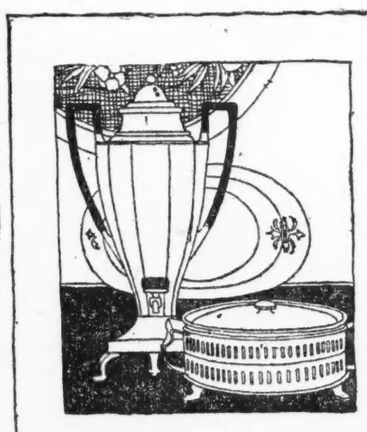
* Die 55jährige Frau Frances Marach, Nr. 2025 Custer Straße, wurde gestern nachmittag, als sie der Leichenfeier für den kürzlich verstorbenen Vorsteher der Allerheiligen Unabhängigen Katholischen Kirche beiwohnte, von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und starb bereits nach wenigen Minuten. Man nimmt an, daß ein durch die Aufregung verursachter Herzschlag ihren Tod herbeiführte.

— In Holdrege, Nebr., wurde der 78 Jahre alte Farmer J. M. Larsen von einem Stier, den er aufgezogen hatte und der als eine Art Haustier betrachtet worden war, plötzlich angegriffen und buchstäblich totgetrampelt. Das wütende Tier wurde schließlich erschossen.

Leset die „Sonntagpost".

John M. Smyth Company
Madison and Halsted
Established 1867

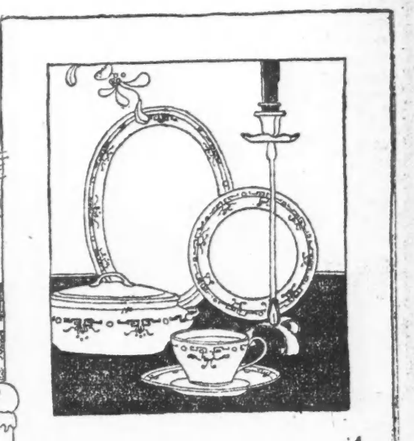
Weihnachts-Spezialitäten



Elektrische Buffet Fruchtschüssel, italienisches Polychrome, **$45.00**

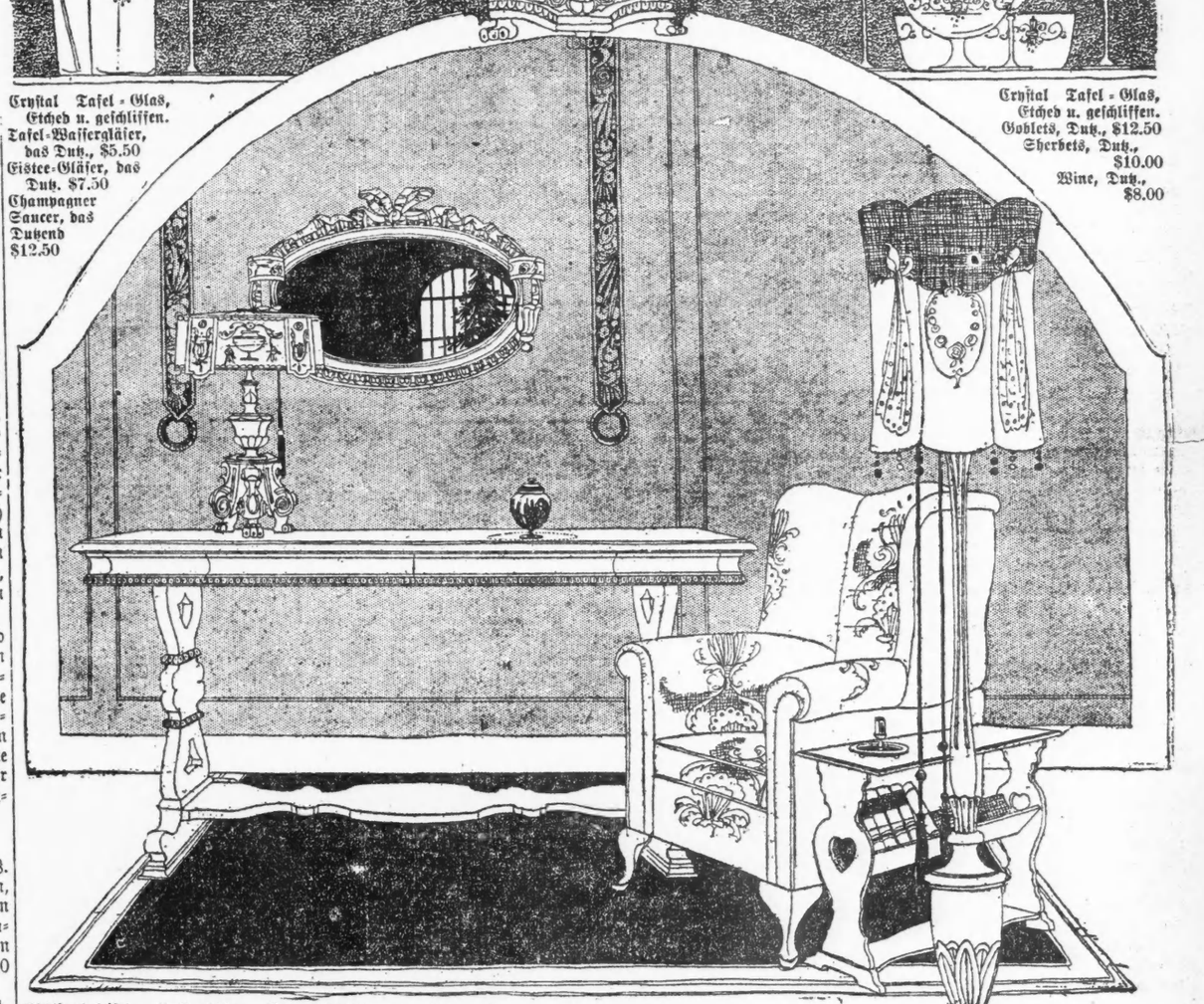
Elektrischer Percolator in Kupfer, für..... **$41.**

Vernickelter Casserole-Ständer, braune feuersichere Glasur.... **$1.75**



Amerikanisches Porzellan Dinner Set, Stücke werden auch einzeln verkauft. 100 Stücke für **$34.50**

Handgeschmiedeter eiserner Kerzenhalter, antikes Polychrome. Preis..... **$3.95**



Crystal Tafel-Glas, Etched u. geschliffen. Tafel-Wassergläser, das Dutz., $5.50
Eistee-Gläser, das Dutz. $7.50
Champagner Saucer, das Dutzend $12.50

Crystal Tafel-Glas, Etched u. geschliffen. Goblets, Dutz., $12.50
Sherbets, Dutz., $10.00
Wine, Dutz., $8.00

Bibliothektisch, italienischer Renaissance-Entwurf, Mahagoni-Tischplatte (26x60 Zoll)..... **$64.50**

Elektrische Stuhl-Lampe, schwarz und Gold Basis, vollständig mit handbemaltem Schirm, zu..... **$48.50**

Spiegel, antiker Goldrahmen, Kerzenhalter; Spiegel ist 14x28 Zoll groß. Preis..... **$12.50**

Telephon Set, Mahagoni oder amerikanisches Walnuß, zu.... **$12.75**

Tischlampe, Base 16. Jahrhundert italienisches Polychrome Walnuß, Antique Stippled Parchment verzierter Schirm, mit Gold Galloon besetzt — vollständiger Preis **$98.00**

Wing Stuhl, Overstuffed, Queen Anne Periode, sehr geräumig und bequem. Full Spring Edge, Sitz und Lehne, Smyth Fabrikat, Ueberzüge in Velour, Tapestry od. Damast, zu **$49.**

Hall-Uhr, Mahagoni finish. Schlägt stündlich u. halbstündl. Preis **$58.**
Andere aufw. bis $500

Zedern-Truhen, Kupferbeschlag, zu..... **$19.75**

Achtung!
Priscilla Näh-Cabinet — Mahagoni Finish. Ungewöhnlicher Wert, in der unteren rechten Ecke abgebildet — zu..... **$4.95**

Davenport End Tisch und Büchergestell — Mahagoni — zu..... **$17.50**

Der Laden ist geöffnet jeden Abend bis Weihnachten.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Der lachende Ehemann".
Auditorium. — Grosse Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „The Hottentot."
Colonial. — „George White's Scandals."
Cort. — „Smilin' Through."
Garrick. — „Irene."
Illinois. — „The Girl in the Spotlight."
Imperial. — „The Woman He Wanted".
La Salle. — „The Guest of Honor."
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky."
Powers'. — „Dollarsign."
Princess. — „Sonja."
Schubert-Central. — „His Honor Abe Potash."
Studebaker. — „Cinderella on Broadway."
Victoria. — „Twin Beds".
Woods. — „Buddies."
Marigold Gardens. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Maschinist, welcher elektrische Arbeit versteht, für allgemeine Reparaturen in einer Fabrik. Adr.: F. 908, Abendpost.

Verlangt: Männer für Kohlenschaufeln. Man stelle sich bitte persönlich vor bei A. F. Amling Co., 9. und North Ave., Maywood.

Verlangt: Guter Geschirrwascher: guter Lohn. Max Restaurant, 459 Center Straße. mitdofr

Verlangt: Adreimeter als Vormann für eine Maschinenfabrik, der sich mit einigen tausend Dollars am Geschäft beteiligen kann. Sehr gute Existenz für deutschsprechenden Mann. Adr.: Merchpost D 533. dofrsa1on

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker, $45 die Woche; Taggarbeit und stetige Arbeit. Chas. Schmidt, 405 Territorial Road, Benton Harbor, Mich. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Eisenarbeiter an ornamentaler Eisenarbeit. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str.

Verlangt: Starker Knabe, um in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Hufschmied, junger Mann, der auch Blacksmith-Arbeit tun kann. Nr. 4506 Elston Avenue.

Verlangt: Zweiter Bäcker an Cakes und Brot. 1454 W. Van Buren Str.

Verlangt: Erster Klasse Oyster Mann. Marx Co. Restaurant, 84 West Madison Str., Cafe Clark.

Verlangt: Starker Junge an Brot zu arbeiten. Muß etwas Erfahrung haben. 3659 So. Lincoln Str.

Verlangt: Weißwerkäufer, mit Erfahrung im Bäckergewerbe; Lohn oder Kommission; zwischen 4 und 6 Uhr abends vorzusprechen in 803 West Madison Str., Zimmer 322. dofr

Verlangt: Fachtüchtiger Porter, der auch Hotterheizung versteht. 3846 Cottage Grove Avenue. mido

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot, Cakes und Rolls. 1 W. Division Str. Mrs. Sandel.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Samstag. 3809 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Arbeiter. Batavia Green House Co., Batavia, Ill. midofr

Verlangt: Candymacher, erfahren an Hartcandy; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Sofort anzutragen in Candy Fabrik, 703 Mather Str., nahe Halsted und Polk Str. Phone: Haymarket 2344. dimido

Verlangt: Fünf erster Klasse gute Ausleger; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 S. 27. Str. 13deg1mX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau; Mann als Diener, Frau als Köchin; oder Mutter und Tochter. 15 Ost Washington Str., Zimmer 307. di—fa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Arbeit; versteht mit Handwerkzeug umzugehen und kann Dampfwagen steuern. 847 W. Madison Str., Clinton Hotel. dofrsa

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Porter in Laden oder Fabrik. Emil, Tel. Douglas 5377.

Gesucht: Suche Arbeit als Janitorheizer; etwas Erfahrung. Adresse: Arbeit, Lohnangabe 3 578 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brod-Formann sucht Arbeit. Phone Lake View 5019. dofrsa

Gesucht: Barbier, Deutsch-Ungar, frisch eingewandert, sucht Stellung, 23 Jahre alt. Anton Focht, 1043 Cleveland Ave., 2. Floor. dofr

Gesucht: Erste Hand Brot- und Cake-Bäcker sucht dauernde Stelle; geht auch als zweiter oder Ofenmann. 415 E. 64. Str. Telephon Wentworth 7852. dofrsa

Gesucht: Mann besten Alters sucht irgendwelche Beschäftigung. P. B., 1711 Sedgwick Straße. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Janitorheizer oder allein zu arbeiten; hat Erfahrung. Adr.: John Steller, 750 Belden Ave., 2. Flat.

Gesucht: Alterer Mann sucht Innenarbeit. John Rumer, 542 N. Wells Str., Hotel.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Cakes. John Rumer, 542 N. Wells Str., Hotel.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, in Bäckerei reinzumachen, 2 oder 3 Stunden nachm. Adr.: Z 576 Abendpost.

Gesucht: Ein starker Bauer wünscht Arbeit, am liebsten Innen; ist auch mit Grundbauarbeit vertraut. Telephon Monticello 460.

Gesucht: Junger Mann, sucht Stelle das Bäckergeschäft zu erlernen; nimmt Stelle in irgend einem Stadtteil an. Telephon Lincoln 6820. mi—mo

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht stetige Arbeit. Phone: Canal 4894. mido

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stelle als Waiter und Porter. Adr.: F 949 Abdpost. mitdofr

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand an Brot, verheiratet, sucht stetige Stellung. Frost nach Baker, Ind. Hammarkt 3261. mido

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht stetige Beschäftigung. Adr.: O 684 Abendpost. mitdofr

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calcimineer sucht Arbeit. Telephon: Belmont 9194. mododo

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, „Jack of all Trades", kann Feuern, sucht Stellung. Telephon Lincoln 617. 15deg1mX

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung; auch zum Aushelfen. — Telephon: Diversey 3934. mi—lon

Gesucht: Starker Mann mittleren Alters, ehrlich und zuverlässig, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: O 573 Abendpost. mi—lon

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit irgend welcher Art. Adr.: O 579 Abendpost. mido

Gesucht: Verheirateter Mann (ohne Kinder) sucht Stelle als Janitor; ehrlich; 10 Jahre Erfahrung. 1435 Cleveland Ave., vorn, oben. mitdofr

Gesucht: Mann sucht irgend welche Arbeit in Saloon oder Restaurant. Kann am Tische aufwarten. Adr.: O 580 Abendpost. mido

Gesucht: Geprüfter Krankenwärter sucht Stelle für Nachts. Telephon: Diversey 3404. di—lon

Gesucht: Mann mit 2-Tonnen Truck sucht Arbeit bei Stunde oder Woche. 1875 Chyborn Ave. Phone: Diversey 2876. di—lon

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Union Special Serging Maschinen, sowie an Knopf- und Knopfloch-Maschinen. Nachzufragen bei der Western Apron Mfg. Co., 2332 W. Harrison Str. mitdofr

Verlangt: Waitreß. 807 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen oder Witwe für Hopfen- und Malzladen, von 1 bis 8 Uhr abends; muß von guter Familie und ehrlich sein. 629 Webster Ave.

Verlangt: Eine perfekte deutsche Stenographistin. Nachzufragen: Zimmer 1042 29 S. La Salle Str. mido

Verlangt: Ehrliches Mädchen in Bäckerei und zur Hilfe für Hausarbeit. Board und Room. 5628 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um Puppen zu kleiden. 12 N. Franklin Str.

Verlangt: Kranzmacherinnen. Sofort nachzufragen in 123 West South Water Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Typistin, mit Kenntnis von Shorthand bevorzugt. Applikation per Brief in eigener Handschrift. F. Cropper Co., 318 N. Michigan Ave. dimdo

Verlangt: Geschicktes Mädchen zur Aushilfe an der Bühne. Erfahrung nicht nötig. Adr.: F. 945 Abendpost. dimdo

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Kochen und Waschen mit elektrischer Maschine. Kleine Familie. Muß Englisch verstehen. $12. 668 Sheridan Road, 3. Floor. Phone Lake View 853. do—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr nachmittags in 6347 Kenmore Ave. Telephon Sheldrake 2310. mitdofr

Verlangt: Mädchen für Anrichten von Salat. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place.

Verlangt: Tüchtiges weißes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Gute Kochin. Kleine Wäsche. Kleine Familie. Schönes Heim. Empfehlungen, $13.00. Phone: Wellington 521 28. Vergütte Auslagen. 11—16dez

Verlangt: Aeltere Frau, einer Invalidin aufzuwarten. 1231 N. Clark Str., 2. Floor links. Phone Superior 3350.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Waschen. 441 Surf Str. dofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 734 Cornelia Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2741 Logan Blvd., nahe California Ave. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, von 9 bis 2, für Hausarbeit. 844 Sheridan Road, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4536 Grand Boulevard, Apartm. 3. Phone: Drexel 6916.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 3421 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Flat. Tel. Irving 69. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascherin; erfahrene, 57 Dell Chicago Ave.

Verlangt: Sofort, 1. klasse deutsch-ungarische Köchin für Restaurant. $45 die Woche 540 West North Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin; kurze Stunden und keine Sonntagsarbeit. Wm. Kraemer, 55 East Van Buren Str

Verlangt: Frau, um in der Küche zu helfen; keine Sonntagsarbeit. W. Kraemer, 55 East Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. Nr. 5142 Ellis Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5422 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit oder „Nursegirl". Muhlke, 845 Sheridan Road. dofr

Verlangt: Gutes Heim für ältere Frau, um auf Kinder aufzupassen. 741 Hancock Str., 2. Floor. Phone Auburn 1294.

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Familie von vier; kein Waschen, guter Lohn. 2735 Logan Blvd., 1. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und Down-stairs-Arbeit. Tel. Rogers Park 3030. 7214 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen, beim Baby mitzuhelfen und für etwas Hausarbeit. Telephon Rogers Park 4824. do—fon

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; modernes Apartment, kleine Familie. Telephon Wentworth 2570.

Verlangt: Nordseite mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Telephon Sunnyside 8843.

Verlangt: Mädchen, kann frisch eingewandert sein, für allgemeine Hausarbeit; besser Lohn, kleine Familie. Fitzhell, 5134 Ingleside Ave. Tel. Hyde Park 9647. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, soll helfen; guter Lohn. 7811 Colfax Ave., nahe 78. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2336 Cambridge Ave. Tel. Wellington 5036. dofr

Verlangt: Zweite Köchin, lange Stunden. 212 N. State Straße. 15deg1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment; guter Lohn. 6210 Eberhart Avenue. mitdofr

Verlangt: Ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren; muß Nachts helfen gehen. 3000 Logan Blvd., 3. Flat. Telephon: Albany 7746. mi—fo

Verlangt: Frau mittleren Alters in Privatheim für leichte Arbeit; vorzügliches Heim für die richtige Frau. Telephon: Kenwood 24. 15deg1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen; besser Lohn. M. Herz, 4911 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, die etwas vom Kochen versteht und ein gutes Heim wünscht, kann bei einer guten Familie antommen, wo zweites Mädchen gehalten wird; separates Zimmer; Südseite. Brieflich unter der Adr.: O 578 Abendpost. mitdofr

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei; gutes Heim für die richtige Person. Vorzusprechen: 3527 Jackson Blvd. mitdofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; Privatzimmer und Bad. Phone: Sunnyside 8906. 932 Ainslee Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 1119 Broadway, Melrose Park, Ill. mitdofsn

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. Doernberg, 5714 Michigan Ave. dimdo

Verlangt: Mann in der Küche zu arbeiten, Vorstadt, keine Nacht- oder Sonntagarbeit. 494 Forest Ave., River Forest. Tel.: River Forest 2268. dimdo

Verlangt: Frau oder ältere Frau für Hausarbeit; guter Platz. 814 Milwaukee Ave. Guttman, Millinery. dimdo

Verlangt: Gute Köchin und gute Geschirrwäscherin. 1567 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1520 Olive Avenue. 12deg1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Eine anständige, arbeitsame, zuverlässige Frau, die auch gut zu kochen versteht, mit einem 3jähr. Knaben, sucht Stellung im Haushalt in einer kleinen Familie oder bei einer alleinstehenden Person. Adr.: O. 529 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. Hoepp, 1819 Fremont Str. dofr

Gesucht: Aelteres ungar. Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Waschen. Selbst vorsprechen. 3245 Fillmore Str.

Gesucht: Kinder aufzupassen, tagsüber, 1511 N. Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Privatwäsche oder Hausreinigung. 643 Alaska Str.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit bei älteren Leuten. 1635 Orchard Str., hinten.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Englisch für Deutsche —
Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag und abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,sdofson*

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
Anzüge und Ueberzieher jetzt $24 — $34 — $39.
Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
20nov*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends, Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str.
11nov*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Deutsche Records
Direkte Importation
Gemacht von deutschen Leuten. Gesungen von deutschen Leuten für die deutsche Bevölkerung.
Ali Baba — ein lebhafter.....$1.00
Die Wacht am Rhein..... 1.00
Dalles Walzer..... 1.00
Dichter und Bauer..... 1.00
Du, du liegst mir im Herzen..... 1.00
O Tannenbaum..... 1.00
Stille Nacht, heilige Nacht..... 1.00
Tiroler Trompeten Landler..... 1.00
Und viele andere. Kommt und holt Euch einen Katalog.
Deutsche Spieler Rollen mit deutschem Text.
Horner Piano Co., 631 W. North Ave. Abends offen. 7dez*X

Achtung.
Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.
Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue.
4nov2mtX

Verschleudere, wenn sofort verkauft, $150 Phonograph für $62.50, spielt alle Records; $200 solider Walnuß Queen Anne Tisch und dazu passende Stühle, $95. Nachzufragen zwischen 9 morgens und 5 nachm. 1014 Milwaukee Ave. 13—19dz

Zu verkaufen: Piano, Fifher Grand Upright, ein Bargain, $150. Abends oder Sonntags vorzusprechen. Halte es bis Weihnachten. 4217 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Victrola mit Platten, $25. 169 W. Division Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Piano, in gutem Zustand, Mahagoni, $75. Nagel, 4247 Armitage Ave. 14deg1mX

Zu verkaufen: 10 Sprechmaschinen, sehr billig. 10 Records frei. 1961 N. Halsted Str. 14deg1mX

Zu verkaufen: Feines Selbstspieler Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 14deg1mX

$80 kaufen großen Cabinet Phonograph und Records. 4730 N. Sawyer Ave., 1. Flat. 13deg1mX

$85 kaufen gutes Upright Piano. $250 kaufen 88-Noten Player Piano sowie Phonograph, spottbillig. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Straße. deg13—18,20,21

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son 5081 Broadway. 11ok*

$85 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonograph, mit vielen Platten, 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 12deg1mX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 12deg1mX

$85 kaufen eine $200 Victrola und Records, wie neu. 1421 Carmen Ave. Telephon: Sunnyside 7812. 10deg1mX

Muß verkaufen: $250 Victrola, wie neu, mit Records, für $65. 2502 West Division Str., 2. Floor. Telephon: Armitage 1981. 10dz1mX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Echte deutsche Puppen und Spielwaren, soeben erhalten.
Orchard u. North Ave., 1 Türe südl.
dez11—24X

Drei gute Freunde suchen Frank Joel. Bitte brieflich Verständigung an Mr. Anton Stoß, 1849 Sedgwick Str., Chicago.

Ein kräftiger, neugeborener Knabe zu verschenken. Frau Anna Bonus, 421 West North Ave., Hebamme.

Ich suche Adam Sieb, wohnhaft in Chicago oder irgend Jemand von der Sieb-Familie. Bitte schreibt: Paul Krall, 1329 Columbus Ave., N. S. Pittsburgh, Pa. 11dz1mX

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 Belmont Av. 2nd—15an

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden. Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger 2253 W. 12. Straße. 15ap,fadfo*

Fenster werden gewaschen für Privatfamilien, höchste Empfehlungen. Telephon: Lincoln 6067. 14dz1mX

Büsten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 809 North Ave., oder 1454 Highland Ave., 1 Block südl. Devon. 1—31dX

Suburban Floral Co. empfiehlt sich zur Lieferung von Blumenstücken, Blumenkörben, sowie Schnittblumen und Topfpflanzen aller Art. Beste Bedienung. Frei geliefert über die ganze Stadt. Adolf Gall Gärtnerei, Forest Park, Ecke Troost und Yuba Straße. Telephon 579. 24nov1mX

Volmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Riel 225 W. Washington Str. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, $13. Nachzufragen 356 W. Wendell Str. Buhl.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei große geheizte Parlors für zwei Freunde oder Ehepaar; Piano, Telephon, Bad, privat; nahe Lincoln Park. 1914 Sedgwick Str., Torfloor.

Vermiete schönes Frontzimmer, Dampfheizung, an einen oder zwei Herren; ½ Block vom Lincoln Park. 1716 N. Wells Straße, Apartment 4. dofason

Zu vermieten: Frontzimmer, privat. 2152 Lincoln Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Parlor, Dampfheiz., Elektr., Küchenbenutzung wenn gewünscht; auch einzelnes Zimmer. 2458 N. Clark Ave. dofr

Zu vermieten: Großes, möbliertes Haushaltungszimmer. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer; mit oder ohne Board. 855 Garfield Ave.

Zwei kleine Haushaltzimmer, passend für ältere, arbeitendes Mädchen, das Komfortables Heim wünscht; $4 monatlich. 818 Noble Straße, erster Floor, hinten. mido

Zu vermieten: Frontschlafzimmer; nehme auch Gäste in Kost; gutes deutsches Essen; Privat Eßzimmer. 3303 N. Marshfield Ave., 3. Floor. di—lon

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer-Flat oder Cottage (mit Vorbehalt zum Kauf), Nordwestseite, 1758 Humboldt Blvd., oder Tel. Belmont 558. dofr

Drei anständige Männer suchen möblierte Zimmer nahe Wisconsin Str. und Lincoln Park. Adr.: O 576 Abendpost. dofr

Anständiger Mann sucht Schlafzimmer, River Forest Seite. Adr.: J. H., 494 Forest Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ein warmes Schlafzimmer, privat, Nordseite, mit Preisangabe. Adr.: O. 55 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann mit 12-jähr. Mädchen sucht möbliertes Zimmer mit leichtem Haushalt, nahe North Ave., zwischen Halsted und Schgwick Str., Antworten erbeten unter Adr.: O 582 Abendpost. mido

Kinderloses Ehepaar sucht 3—4 oder 5 Zimmer Wohnung, mit oder ohne Heizung, sofort. Adr.: O 585 Abendpost. mitdofr

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Ploite, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 6ap*X

Louis J. Gollied, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchsauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Collektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str., Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2fn*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10feb

Otto Felting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 64. 30l*X

Deibel & Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848. Rechtsanwalt Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt Europ Verbindungen. Abends Samst. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Jacob Schwarz, Advokat u. Kollektor, Praktiziert in allen Gerichten; Rat frei. J. Swarz, Notar. 2131 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 6dez1mX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Riel 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, belannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Außergewöhnliche Gelegenheit! —

Zu verkaufen: Für die Lagerhauskosten: 15 hochfeine Cabinet Victrolas. Dies sind die besten, die Geld kaufen kann und bis zu $300.00 wert; wir verkaufen sie so billig wie $85 und geben 12 Stücke Records und 200 Nadeln frei dazu. Die meisten sind kaum gebraucht worden. — Ferner haben wir einige hochfeine Parlor Suites, echtes Leder und Seide-Velours, die wir sehr billig verkaufen, da wir den Raum haben müssen. Versäumt nicht zu kommen, es wird sich lohnen, ganz gleich, wo Ihr wohnt. Wir liefern kostenfrei ab irgendwo in der Stadt und den Vorstädten. Offen täglich bis 9 abends, Sonntags 10 bis 4 nachm.

National Storage Co.,
2023 So. Ashland Avenue, Ecke 21. Str.
15sep,safodo,3mt

— Möbel auf Auktion! —
Vor-Inventur-Verkauf!
Freitag, den 17. Dezember, 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave.
Vor der Inventur-Aufnahme verkaufen wir den ganzen Inhalt unserer verschiedenen Lagerhäuser von nicht reklamierten und uns übergebenen Partien, bestehend aus Pianos, Phonographen, Rugs, Carpets, Betten, Springs, Eßzimmertischen und Stühlen, Parlor-Suites, Schaukelstühlen, Kleiderschränken, Küchen- und Library-Tischen, Draperien, Bettzeug, Eßgeschirr, Granitwaaren, Nippsachen, Büchern, Spiegeln, Bildern, Glaswaaren, Heizöfen, Kochöfen und anderen Sachen, zu zahlreich, um sie anzuführen. Verkäumt diesen Verkauf nicht.
Reebies Auction House,
Joseph Strauher, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich.

Verlasse die Stadt.
Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße.
27nov—31dX

Großer Bargain in Möbeln
Ausverkauf meines prächtigen Drei-Stück Parlor Suite (allerneuester Stil), Rugs, Betten. Ebenfalls $200 Victrola für $50, einschließlich Records, Diamant Point Nadel, wie neu; verkaufe einzeln. Ihr könnt alles besichtigen von 9 bis 9 Uhr täglich und Sonntag bis 4 Uhr nachmittags.
2102 W. 35. Str., nahe Archer Ave.
27nv,safondo—30dz

Versäumt diesen Bargain nicht!
Muß sofort verkaufen: Ein $200 Stge Doppel Spring Phonograph, spielt alle Records, für $65; unübertroffen u. Diamantnadel. Ferner ein prächtiges Piano, neuester Stil Parlor Suite, Eß- u. Schlafzimmer Sets, Rugs, Lampe, Davenport etc., alles wie neu. Verkaufe zusammen oder einzeln für irgend annehmbare Offerte. Besehen: 1926 S. Kedzie Avenue.
7dez1mX

Zu verkaufen: Die besten Möbel die Ihr kaufen könnt, neun 6-Zimmern; an die richtigen Käufer verschleudert; auch Spieler Piano, Grafonola und Buick Sedan Automobil; auch einzeln verkauft; Phone: Garfield 945. mitdofafon

Muß diese Woche verkauft werden, billig: Velour Parlor-Set, Rugs, Bett, Gardinen, Wolle-Blankets, Phonograph, Silberzeug, Nähmaschine; verlasse Stadt. 2003 Evergreen Ave., nahe Robey Str., 1. Flat. do—fon

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Suite, wert $300, für $120; echtes Walnuß Leder Parlor-Suite, wert $175, für $85; auch zwei Rugs und Phonograph, 1928 Mohawk Str. 16dz1mtX

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Heizofen. 2523 West Fairfield Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Parlor Suite, Dining Set, Dresser, Wellingbett, Rugs, Fußbodenlampe, Phonograph, Nähmaschine; verschleudere zu einem Bargain. 3605 Fullerton Avenue. mitdofafon

Neueste Fasson Möbel für 5 Zimmer; auch Phonograph, Fußbodenlampe, Nähmaschine; zu einem Bargainpreis. 4119 Fullerton Ave. mitdofafon

Zu verkaufen: Billig, Kohlen Hot Blast Heizofen, 4653 N. Clark Str. Anzufragen morgens von 9 bis 12 Uhr. mido

Verlaufe Stahl Range, in gutem Zustand, $15. 1306 Byron Str. Phone: Lake View 6603. mido

Zu verkaufen: Hot Blast Ofen; $10.00. 2847 Jackson Blvd., 2. Flat, nach 5 Uhr nachm.

Singer Nähmaschine, $35; $300 Piano mit Bank, $90; $130 Size Concert Victrola mit 35 verschiedenen Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 12dez1mX

Zu verkaufen: Uebergestopfte Velourmöbel für Wohnzimmer, orientalische Rugs, Eßzimmer Set und Mahagoni Bettzimmer Set; auch Möbel für Sonnenparlor. 925 Georgia Place, zwischen Sheridan und dem See. Phone: Sunnyside 725. dimido

Zu verkaufen: Möbel, Rugs und Player-Piano, beinahe neu, billig. Nachzufragen nach 3. 1912 Dayton Str. di—fon

Allerneueste Möbel von 6 Zimmern, Player Piano, Victrola, 2 Rugs 9×12, Floorlampe etc., müssen sofort verkauft werden. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton. di—fon

Möbel! Große Bargains in Heizöfen, Kochöfen, Gas-Ranges, $5 bis $30. Pianos, Victrolas, Stühle, Dressers, etc. Brown's Storage, 2022 N. Racine Avenue. Zweigeschäft: 1153 N. Wells Str., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Parlor-Set mit braunem Leder, und Rug, zu einem Schleuderpreis wegen Eintritt ins Geschäft. Telephon: Rockwell 761. 14dez*X

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, 3 Tonnen Kohlen und Brennholz. 649 Willow Str., 2. Floor, Front. di—fon

Gezwungen zu verkaufen, sofort: Sogut wie neuer prächtiger länglicher Eßzimmertisch aus massivem Walnuß, 6 Stühle mit Rohrrückleder, wert $325, Preis $100. $239 hochfeiner Phonograph, spielt alle Records, $60. $40 Tischlampe, $10. 2205 N. Kimball Avenue, 3. Floor. 10—19dX

3-Stück Velour Parlor Suit, $125; Duofold, $40; Hartkohlenheizofen, $35; Garland Combination Kohlen und Gas Range, $65; 54zöll. Walnußtisch, 6 Rohrrückleine Stühle, $100; 9×12 Wilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Austin 1874. 9dZ*X

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, Rugs, Lampe, Victrola, Nähmaschine etc., verkaufe einzeln. 4740 N. Sawyer Ave., 1. Fl., nahe Lawrence Ave. 29nv1mtX

Verkaufe Cane Velour Parlor Set, Rugs, Phonograph und Eßzimmer Set, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16nv1mtX

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
**Unter Staat

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

LEITER BUILDING STORES

State, Van Buren & Congress Sts.
Formerly SIEGEL COOPER & CO. Location

Laden-Stunden: 9:30 vorm. bis 9 abends.

Fruit of the Loom Muslin

Sparsamkeits-Basement, südliches Ende.

15,000 Yards ganzgebleichter, yardbreiter Fruit of the Loom Muslin; die glatte, gleichmäßige, rundfadige, im ganzen Lande bekannte Qualität; jedes Stück mit der Original Fruit Etikette. Nur 10 Yards an einen Kunden. Keine abgeliefert. Die Yard zu 17c

27zölliger fancy Dreß Gingham — Standard Marken, sortiert in Plaids und Checks. Von vollen Stücken geschnitten. — Keine Ablieferung — die Yard speziell für.. 15c

36zölliges Outing-Flannel. Eine neue Lieferung von 10,000 Yards, in rosa u. blauen Streifen — „napped" auf beiden Seiten — (keine Ablieferung) — speziell in diesem Verkauf die Yard für 19c

10—4 gebleichtes Bettuchzeug — dem Pepperell ebenbürtig — der schwere, glatte „Round Thread" — 2¼ Yards breit — (keine Ablieferung). Speziell in diesem Verkauf die Yard für nur 59c

Börsennotierungen.

Chicago, den 16. Dezember 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.64¼	$1.65½
Mais—		
Dezember	.68	.68⅝
Mai	.69	.69⅞
Hafer—		
Dezember	.44¾	.45¼
Mai	.47¼	.47⅝
Speck—		
Januar	22.15	22.10
Schmalz—		
Januar	13.05	13.30
Rippen—		
Januar	11.30	11.35

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippen
Dez.	$1.64½	.67⅛	.45	—	—	—
Mai	—	.68	.47⅛	—	—	—
Jan.	—	—	—	22.40	13.17	11.32

New York behauptet, daß England 3,000,000 Bushel Weizen kaufte. Sobald Weizen und Mais noch etwas fallen, dürfte große Nachfrage darnach herrschen. Die Maiszufuhr in dieser Woche stellte sich auf etwa 3,600,000 Bushel, war also ziemlich groß, aber nicht übermäßig. Die Geschäftslage begünstigt die „Bären". Man sagt für das Jahr 1921 schlechte Zeiten voraus. Morgen vormittag 11½ Uhr wird der Bundesbericht über den Stand des Winterweizens ausgegeben werden. Das mit diesem bepflanzte Gebiet wird auf 36,000,0000 Acres geschätzt, und der Stand der Saat auf 90 oder darüber.

Europäische Wechselkraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die europäischen Wechselkraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	**Dänemark—**
Cables 3.50	Checks 15.20
Checks 3.49¼	**Norwegen—**
Paris—	Checks 14.85
Cables 5.94	**Schweden—**
Checks 5.93	Checks 19.05
Holland—	**Spanien—**
Checks 31.10	Checks 13.10
Italien—	**Deutschland—**
Checks 3.55	Checks 1.38
Schweiz—	**Oesterreich—**
Checks 15.45	Checks 0.31

Freiheitsbonds.

3½proz.	90.00	3. 4¼proz.	87.56
1. 4proz.	85.90	4. 4¼proz.	85.82
2. 4proz.	85.24	Victory—	
1. 4¼proz.	86.12	3¾proz.	95.08
2. 4¼proz.	85.42	4¼proz.	95.10

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.50½
„Firsts", das Pfund	0.47½
„Seconds", das Pfund	0.37

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23
Rahmkäse „Twins", das Pfd.	0.23
„Daisies", das Pfund	0.23¼ — 0.23½
„Longhorns", das Pfund	0.25 — 0.25½
„Young America", das Pfund	0.25 — 0.25½
„Brick", das Pfund	0.20
Schweizer, rund, das Pfund	0.38 — 0.39
do. (Block), das Pfund	0.20 — 0.23
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.20½
do., 1-Pfund-Stücke	0.21

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per das Dutzend	0.75
Gemischte arten, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.68½
Kühlhauseier, das Dutzend	0.62 — 0.64

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Peyton & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent per Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.25
do., 3½ Pfund und mehr	0.20
do., inere, das Pfund	0.17
„Spring Chickens", das Pfund	0.23½
Hähne, das Pfund	0.17½
Truthühner, das Pfund	0.38
Gänse, das Pfund	0.25
Enten, das Pfund	0.26
Indian Runner Enten, Pfund	0.24
Perlhühner, Dtz., alte 8.00, junge	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs", lebend, Dutzend	2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 — 4.00

Kleine magere, wertlose.

(Zur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.50
Hühner, das Pfund	0.26 — 0.28
Enten, das Pfund	0.32 — 0.35
Gänse, das Pfund	0.29

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.50

Kälber (geschlachtet.)

(Preise angegeben von Peyton & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht.	Pfd. 0.10	—0.11
60— 70 Pfd. Gewicht.	Pfd. 0.11	—0.12
70— 80 Pfd. Gewicht.	Pfd. 0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht.	Pfd.	0.17

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 18c;	Nr. 3, 11c
Rippen,	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 26c;	Nr. 3, 12c
Loins,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 9c
Pfeffer,	Nr. 1, 13c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 8c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—7.00
do., der Bushel	1.00	—1.50
Birnen, Kiste	4.00	—5.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	1.50	—2.25
Zitronen, California, Kiste	3.00	—3.50
Grapefruit, die Kiste	1.50	—3.50

Beeren.

Kronsbeeren, das Faß	17.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.27½	—0.30
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.00
Artischoken, das Pfund	0.10	—0.15
Karotten, der Sack	0.40	—0.50
Kopfsalat, die Kiste	2.75	—3.00
Kohlsprossen, das Quart		0.20
Kraut, per Tonne	12.00	—15.00
Weißkiste, das Faß	7.00	—8.00
Pfeffer, die Kiste	3.50	—5.50
Pilze, die Schachtel	0.40	—0.60
Radieschen, Hamper		1.50
Rüben, der Sack	1.25	—1.50
Rote Rüben, der Sack	0.40	—0.60
Schnittbohnen, Hamper	3.00	—4.50
Sellerie, die Kiste	0.90	—1.00
Squash, der Bushel	0.75	—1.50
Spinat, der Bushel	1.50	—1.75
Zwiebeln, der Sack	1.00	—1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche 100 Pfund	1.25	—1.50
Südkartoffeln, der Hamper	1.90	—2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	$2.01	—2.00
Nr. 1, hart		1.75
Nr. 2, do		1.73
Nr. 2, nördlicher		1.66
Nr. 3, do		0.65
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.72
Nr. 2, gelb		0.80
Nr. 1, weiß		0.78
Nr. 2, do		0.75
Zufuhr—		
Weizen	312,000;	Mais 324,000
Verschiffung—		
Weizen	33,0);	Mais 85,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.48
Nr. 2, do	0.48	—0.50
Nr. 3, do	0.47	—0.48
Gerste—		
Malz	0.68	—0.94
Roggen—		
Nr. 2		1.56
Mehl—		
Frühjahr, Standard	8.75	—9.25
Winter, hart	7.50	—8.00
do., weich		8.00
Roggenmehl	8.75	—9.50
Kleie, per Tonne		40.00
Heu, (Alles den Gelesen.)		
Timothy, Nr. 1	28.00	—30.00
do., Nr. 2	26.00	—28.00
do., Nr. 3	22.00	—24.00
Kleehen	27.00	—28.00
Alfalfa	29.00	—30.00
Südwestliches	19.00	—25.00
Nordwestliches	16.00	—20.00
Stroh—		
Roggen	14.00	—15.00
Hafer	12.00	—13.00
Weizen	12.00	—13.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
American Radiator	90	65	64	64
Armour eAtther	365	13	12⅝	13
do Vorz	175	90	89¾	89¾
Armour Vorz	1310	85	83¼	83½
Booth Fisheries	335	3⅝	3½	3½
do Vorz	210	25½	25	25½
Briscoe Motor	70	9¼	9¼	9¼
Buick Bros	110	12½	12½	12¾
Canal & Dock	30	64	63	63
Cafe Blow	280	6½	6½	6½
C C & Con R Vz	300	5	4¾	5
Chi Cl Nhs Vorz	64	3⅞	3¾	3¾
Chic Rwlg & Trust	27	20⅝	20⅝	20⅝
Cudahy	1170	58½	58⅛	58⅜
Commons Coilon	3005	102	101½	102
Continental Motor	160	6	5⅞	5⅞
Diamond Match	130	96¾	96½	96½
Godchaux Sugar	200	20	20	20
Hartman Corp	575	69¾	69¾	69¾
Holland St. Louis	260	8¾	8¼	8¼
Hupp Motor	3200	10	9⅞	9⅞
Illinois Brick	40	65	65	65
L McR & L	2080	11⅜	10⅞	11
Lindsay Light	20	6	6	6
Montgomery Ward	2577	15	14⅜	14⅞
Mitchell Motor	2250	5	4⅝	5
National Leather	2004	8	7⅞	7⅞
Orpheum	310	25½	25	25
Pic	100	22	21¾	22
Pigaly Wigly	385	12	10¾	12
Public Service Vorz	38	83	83	83
Peoples Gas	25	39	39	39
Quaker Oats Vorz	40	85	85	85
Reo Motor	1050	18½	16⅞	18
Root & Van	50	18	18	18
Sears - Roebuck	2784	95⅝	93⅝	94¼
Shaw	112	62	61	61
Stewart-Warner	1450	27¼	26⅝	27
Swift International	2730	26⅞	25⅞	26
Swift & Co	885	100½	99⅞	100
Texter Prod „A"	505	20	20	21
Thompson	300	24	24	24
Union Carb & Carbon	5603	50	49¼	49¾
United IronWorks	150	12¾	12¾	12¾
Wahl	300	38½	38	38
Western Knitting	725	9⅝	9½	9½
Wrigley	445	71	71	71

Bonds.

$2,000 C C & C Con Rwy 5pr.	55	55	55
14,000 Chi Rwy 1 5pr.	57	57	57
2,000 Peo Gas Ref 5pr.	62	62	62

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co	23½	23½
American Locomotive Co	81¾	82¼
American Smelting	40⅜	40⅜
Anaconda	36	37
Atchison	80	80¾
Baldwin Locomotive	86¾	87½
Baltimore & Ohio	32¼	32¼
Bethlehem Steel	51¾	52
Chicago, Milw. & St. Paul	27	27
Central Leather Co	35⅞	36¼
Crucible Steel	76⅝	82
General Motors	13⅜	13⅝
Inspiration Copper	30¼	30¾
Int. Paper Co	48¾	48⅝
Mexican Petroleum	164⅜	164½
New York Central	68¼	68⅝
Northern Pacific	77	77
Peoples Gas	38	39
Reading	82½	82
Republ. Iron and Steel	69	69¾
Sears - Roebuck	93½	94¼
Studebaker	40	40¾
Texas Oil	42¾	43¼
Tobacco Products	49½	50⅝
Union Pacific	115½	115⅝
U. S. Rubber	62¼	63¼
U. S. Steel	79⅛	79

Kohlenhändler überfallen.

Räuber schlugen ihn nieder und machten sich mit dem Inhalt des Geldschranks davon.

Gegen neun Uhr heute vormittag tauchten im Kohlengeschäft der Brüder Barron, Nr. 2144 W. Late Str., zwei farbige Banditen auf. Die ungebetenen Gäste befahlen dem zurzeit allein anwesenden Mitinhaber Thomas Barron, alles vorhandene Geld herauszurücken, und schlugen ihn, als er Miene machte, sich zur Wehr zu setzen, einfach nieder. Dann rafften sie alles Geld aus dem offenstehenden Geldschrank, gegen $100, zusammen und suchten das Weite.

Dem in Diensten der Fuhrherren Gebrüder Krause, Nr. 2106 W. Superior Straße, stehenden Ablieferer Archie Schey wurde an Ohio und Robey Straße von vier Banditen ein mit Lederwaren im Werte von $5000 beladenes Lastauto gewaltsam fortgenommen.

In seinem Bureau Nr. 122 Nord California Ave., wurde der Grundeigentumsmakler Girard Elligson von vier Kerlen überfallen und um $17 sowie Schecks zum Nennwerte von $52 beraubt.

Fräulein M. A. Martham, 4407 Deacon Straße, und der Nr. 1834 Belle Plaine Avenue wohnhafte Leroy Helmetage wurden in der Nähe ihrer Wohnungen von Wegelagerern angehalten und um $27 bezw. $25 erleichtert.

Die Baumwollbörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	15.43	15.43	15.23	15.33
Mai	15.75	15.78	15.49	15.51

Unehrlicher Bankclerk.

Bekennt sich der Unterschlagung schuldig und wird nach Pontiac gesandt.

Henry Backstrom, ein Angestellter der Illinois Trust & Savings Bank, bekannte sich heute vor Richter Friend schuldig, mit James Pignato die genannte Bank um etwa $4500 betrogen zu haben und wurde für die Dauer von 1 bis zu 10 Jahren nach der Strafanstalt in Pontiac gesandt.

Pignato hatte, wie Backstrom aussagte, ein Konto in der Bank und wenn er dort eine kleine Summe hinterlegte, gab er (Backstrom) ihm Kredit für eine viel größere Summe. Später zog Pignato die ihm gutgeschriebenen Summen und teilte den Raub mit Backstrom. Letzterer hat seinem Geständnis zufolge das Geld in der Gesellschaft leichtfertiger Frauenzimmer vergeudet, Pignato dagegen lebte sparsam und hat seinen Teil des unterschlagenen Geldes wieder zurückerstattet. Sein Verhör ist auf den 21. Dezember anberaumt worden.

Weihnachtsstrümpfe.

Sammlung unter Schulkindern für europäische Kinder.

Wie das von Herbert Hoover geleitete „European Relief Council" mitteilt, werden unter der Leitung von Frau Russell Tyson und Frau Arthur E. Ryerson in den Schulen in Wilmette, Glencoe, Oak Park, und anderen Vororten 300,000 „Hoover-Weihnachtsstrümpfe" verteilt. Sie werden in den Klassenzimmern aufgehängt, und die Kinder werden aufgefordert werden, Kupfer- und Nickelmünzen hineinzutun. Das Geld soll den notleidenden Kindern Mitteleuropas zugute kommen.

Abwässerungsbehörde.

Wird vielleicht heute deren Präsidenten erwählen.

Die Abwässerungsbehörde wird sich in ihrer Sitzung heute nachmittag auf die Wahl eines Präsidenten zu einigen suchen, nachdem bisher Meinungsverschiedenheiten darüber bestanden. Es heißt, daß Lawrence F. King das Amt erhalten werde, falls Countyschreiber Robert M. Sweitzer ein Zertifikat ausstellen werde, daß das Volk King zum Präsidenten erwählte; King war der einzige der drei neu erwählten Kommissäre, der von einer Anzahl von Wählern auf den Stimmzetteln als Präsident genannt wurde. Sollte die Wahl nicht auf ihn fallen, wird Sergel den Posten wahrscheinlich wieder erhalten.

Kraftwagendieb gefaßt?

Da er auf der Flucht zu Fall kam, fiel er den Häschern in die Hände.

Unter dem Verdacht, eine ganze Anzahl Kraftwagendiebstähle auf dem Gewissen zu haben, befindet sich der an Halsted und 61. Straße wohnhafte Edward Ryan in Haft. Er wurde gestern abend von Detektives der Bezirkswache in Hyde Park nach längerer Jagd gefaßt, als er auf der Flucht ausglitt und zu Fall kam. Wie es heißt, ertappten ihn die Beamten, als er im Begriff stand, einen J. C. Erbst, Nr. 3300 Indiana Ave., gehörigen Kraftwagen zu stehlen.

Kein Einrichtungsgebühr.

Die staatliche Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen verfügte heute, daß für die Einrichtung solcher neuen Telephone, die vor dem 1. Dezember bestellt wurden, keine Einrichtungsgebühr zu zahlen ist. Vor vierzehn Tagen hatte die Kommission angeordnet, daß für alle neuen Telephone eine Einrichtungsgebühr von $3.50 zu zahlen sei.

Chicagos Negerbevölkerung.

Die dunkelhäutige Einwohnerschaft afrikanischen Ursprungs hat sich in Chicago in den letzten zehn Jahren um 65,491 Wollköpfe vermehrt und beträgt jetzt 109,594 Personen, wie heute das Zensusbureau in Washington meldete. Die gesamte weiße Bevölkerung, 2,589,104, hat sich um 450,047 oder 21 Prozent vermehrt. Weder Weiße noch Neger sind 3007 Einwohner.

Skandinavisch-Amerik. Linie.

Der zur Skand. Amerik. Linie gehörige Dampfer „Hellig Olav", der am 11. Dezember mit 199 Kajüts- und 535 Zwischendecks-Passagieren von Christiania abfuhr, ist am 21. d. Mts. in New York fällig und wird von dort am 30. Dezember die Rückfahrt antreten.

Neuer Präsident der Schweiz.

Bern, Schweiz, 16. Dez. Edmund Schultheß, der gegenwärtige Vizepräsident der Schweiz, ist heute vom Parlament zum Präsidenten für das Jahr 1921 erwählt worden. Er erhielt 136 der 165 Stimmen, die zur Abgabe gelangten. Bundesrat Haab wurde mit 163 Stimmen zum Vizepräsidenten erwählt.

L. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN
114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9132 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE FRANKLIN 3732
TELEPHONE SOUTH CHICAGO 2864
Offen heute bis 8 Uhr.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	$14
Barmen 4s	14
Bremen 4s	14
Bremen 4½s	14½
Berlin 4s	13½
Chemnitz 4s	14
Koblenz 4s	15
Köln 4s	15½
Danzig 4s	14
Darmstadt 4s	14½
Dresden 4s	14
Dresden 4s	15
Düsseldorf 4s	14
Elberfeld 4s	14
Essen 4s	14
Frankfurt 4s	16
Freiburg 4s	14
Groß-Berlin 4s	13½
Hamburg 4s	14
Hamburg 4½s	15
Heidelberg 4s	14
Königsberg 4s	14
Kiel 4s	14
Leipzig 4s	15
Leipzig 4½s	16
Lübeck 4s	14
Mainz 4s	14
Magdeburg 4s	14
Mannheim 4s	14
München 4s	15
München 5s	16
Nürnberg 4s	14
Saarbrücken 4s	14
Stettin 4s	14
Stuttgart 4	15
Wiesbaden 4s	14

Deutsche Industrie-Bonds.	
Deutsche Allg. Elektr. 4½s	16¼
Siemens u. Halske 4½s	17
Deutsche Gasgesellsch. 4½s	16¼
Goth. Grundkred.-Bk. 4s	16¼
Hamburg Hypothekenb't 4s	16¼
Hoesch Eisenwerke 4s	17
Meining. Hypothekenb't 4s	16¼
Preuß. Centr. Bodenkred. 4s	16¼
Rhein. Westf. Bodenkred. 4s	16¼
Schuckert u. Co. 4s	16¼
Badische Anilin 4½s	17

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds
Wien 4s ... $3.25 per 1000 Kr.
Wien, 4½s. $3.50 per 1000 Kr.
Wien 5s ... $3.75 per 1000 Kr.
Serajewo, 5s $9 p. 1000 jug. Kr.
Pilsen, 4½s. $13 per 1000 Kr.
Belgrad 5s. $29 per 1000 Din.
Prag 4s ... $13 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s. $13 per 1000 Kr.
Budapest 4s $3.50 per 1000 Kr.

Zirkular mit genauer Beschreibung der Anleihen frei zugesandt.

Geldsendungspreise

per Post u. Kabel unter Garantie

Deutschland	135.00
Rumänien	125.00
Czecho-Slovakia	113.00
Jugo-Slavien	71
Oesterreich	28.50
Ungarn	21
Polen	20

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

Vermögen in deutscher Mark.

Inventarienverzeichnis des Nachlasses von Herr y Meyer weist 283,000 Mark auf.

Herr Henry Meyer, der verstorbene Buchhalter der Smith Piano Co., hat, laut des Inventarienverzeichnisses, welches Richter Corkell heute im Nachlaßgericht unterbreitet wurde, $23,000 in amerikanischen Industrieaktien und 283,000 Mark deutsche Regierungs- und Frankfurter und Kölner Stadtanleihe hinterlassen, die in Bremer und Hamburger Banken liegen und vom Nachlaßverwalter als „gute Bestände" bezeichnet werden. Sollte der Kurs der Mark steigen, so wird die Bürgschaft der Testamentsvollstreckerin, der Northern Trust Co., erhöht werden.

J. L. Monahan hat laut Inventarienverzeichnisses $90,000 in Fahrhabe hinterlassen.

Die Siebel-Alumnen.

Bekannte Bäckermeister nahmen am Festessen teil.

Die zunehmende Bedeutung Chicagos als Zentrum der Ausbildung Bäckereibeflissener erwies sich an der Beteiligung vieler bekannter Bäckermeister an dem Festessen, welches der Siebel-Alumnenverein gestern abend im Chicago Lincoln Club veranstaltete. In den Ansprachen von Mitgliedern der Fakultät und der Abgangsklasse, sowie von Ehrengästen wurde auf das Wirken der Siebelschen Anstalt zum Vorteil der Bäcker in Chicago und Umgegend durch die Lehrkurse im Kuchenbacken und in der Konditorei hingewiesen. Proben der Kunst nach französischem Muster wurden gereicht und fanden verdiente Anerkennung. Die Lehrkurse wurden während des Herbsttermins von folgenden Herren besucht: Alfred J. Bollinger, Ernest J. Essig, Arthur J. Eidemueller, C. B. Fisher, Fred C. Griesel, James Hartley, Roger Hartley, Olof Kjellander, Georg E. Kirstner, Clemens Kortum, Philip Kulaf, Claude Lehman, Albin Meisgeier, C. A. Paesch jr., Geo. Popp, Geo. Rauscholb, F. A. Rowe, Warren Thompseit, Nils Thorhaug, Joseph Vogt, C. A. Vondras jr. und Julius Witte.

Angeblicher Trust verklagt.

Die Thomas Cusack Co., welche Zaun- und Anschlagzettelreklame besorgt, hat im Bundesdistriktsgericht die „Poster Advertising Co." und die „Post Advertising Co.", Nachfolger der „Associated Bill Posters", auf $500,000 Schadenersatz verklagt. Die Klägerin behauptet, daß die Beklagten einen Trust bilden.

Geary abgewiesen.

Gouverneur Lowden weigert sich, einen Aufschub zu bewilligen.

Seine letzte Hoffnung.

Wenn das Staatsoberhaupt nicht einschreitet, wird Geary morgen gehängt werden. — Margaret Seithamier, die Anwalt Burr erschoß, wieder in Freiheit.

Nur das Staatsobergericht kann jetzt noch verhindern, daß der der Ermordung von Henry Reckas überführte Rauf- und Schießbold Eugene Geary morgen gehängt wird. Gouverneur Lowden hat es gestern, ebenso wie am Tage vorher Richter Sabath, abgelehnt, einen Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils zu bewilligen. Es sei sein Grundsatz, sagte der Gouverneur, nur dann einen Aufschub zu bewilligen, wenn das Staatsobergericht nicht in Sitzung sei, da dieser Gerichtshof aber gegenwärtig tage, sei für ihn kein Grund vorhanden, einzuschreiten.

Für Geary kam die Hiobsbotschaft wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Er hatte mit Bestimmtheit erwartet, Gouverneur Lowden werde ihm auf die Empfehlung der Richter Sabath und McDonald hin Gelegenheit geben, Berufung gegen das Urteil einzulegen. Er war kurze Zeit sprachlos vor Staunen, gewann aber bald seine Selbstbeherrschung wieder und beteuerte seine Unschuld.

„Wenn sie mich hängen, dann geschieht es für etwas, wovon ich nichts weiß", sagte er. „Ich war zwei Wochen sinnlos betrunken. Ich selbst hatte keinen Revolver und in dem Zustande, in dem ich mich befand, wird mir doch niemand ein Schießeisen anvertraut haben. Ich fürchte den Tod nicht, bedauere aber, der Schande wegen, die ich ihnen bereitet, meine armen Eltern."

Gearys Anwälte sind nach Springfield gereist, um noch einen letzten Versuch zu machen, ihren Klienten zu retten. Sie wollen das Staatsobergericht um einen sogenannten „Writ of Supersedeas" ersuchen, der es ihnen gestattet, Berufung einzulegen und durch den die Hinrichtung gestundet wird. Gelingt ihnen dies nicht, dann muß Geary morgen sein Verbrechen am Galgen büßen.

Gefängnisdirektor Lee hat bereits Vorbereitungen zu der Hinrichtung getroffen. Um einen etwaigen Befreiungsversuch, der von Freunden Gearys unternommen werden könnte, zu vereiteln, hat er Polizeichef Fitzmorris ersucht, eine Anzahl von Polizisten mit der Bewachung des Gefängnisses zu betrauen, bis die Hinrichtung vollzogen worden ist. „Es sind Gerüchte im Umlauf", sagte er, „die mich veranlaßt haben, den Schritt zu tun."

Um einen Selbstmordversuch zu vereiteln, ist Geary gestern in einer anderen Zelle untergebracht worden, in der er fortwährend scharf bewacht wird. Bei einer Durchsuchung seiner bisherigen Zelle fand man unter der Matratze seines Bettes versteckt ein kleines Fläschchen, das nach Gearys Angabe Traubensaft enthalten haben soll, jedoch einen eigenartigen Geruch hatte.

Geary hat sich anscheinend in sein Schicksal ergeben und erwartet kaum noch, dem Galgen entgehen zu können. Als er heute morgen, wie üblich, mit anderen Gefangenen im Gefängnishof auf und ab geführt wurde, verabschiedete er sich von mehreren seiner Bekannten. „Wir werden uns wohl auf dieser Erde kaum wieder sehen", meinte er.

Gefängnis-Direktor Lee beabsichtigt Geary heute nachmittag in der sogenannten Totenkammer unterzubringen, in der alle zum Tode Verurteilten ihre letzten Stunden verbringen müssen, wenn nicht von Springfield Nachricht eintrifft, daß ihm das Oberstaatsgericht einen Aufschub bewilligt hat.

Margaret Seithamier frei.

Margaret Seithamier, die am 7. Juli vergangenen Jahres den Anwalt Benjamin Burr erschoß, genießt wieder ihre Freiheit. Sie ist gestern auf Anordnung Richter Arnolds vom Jugendgericht aus dem Haus zum Guten Hirten, wohin sie gesandt worden war, nachdem Geschworene sie von der auf Mord lautenden Anklage freigesprochen hatten, entlassen worden. Margaret hat fünfzehn Monate in der Anstalt verbracht und sich während dieser Zeit in musterhafter Weise aufgeführt, so daß die Leiter der Anstalt ihre Entlassung empfahlen.

Das Mädchen hat die Tat bereut und will ein neues Leben beginnen. „Ich hoffe, man wird mir nichts nachtragen", sagte Margaret gestern in der Wohnung ihrer Mutter, Frau Seithamier Larson, 2732 West 39. Straße, „ich möchte nicht fortwährend an das Geschehene erinnert werden. Ich habe schwer gebüßt dafür und bin eine andere geworden."

Margaret hat in der Anstalt die Handhabung der Schreibmaschine gelernt und gedenkt eine Stelle im Bureau von Spiegel, May Stern & Co., 1061 W. Madison Str., wo ihr Onkel als Geschäftsleiter angestellt ist, anzunehmen.

— In der Staats-Epileptikeranstalt in Dixon, Ill., ist ein Patient, William J. Shoelhorn aus Aurora, an der Pellagra gestorben. Es ist dieses der erste Todesfall infolge dieser Krankheit in der Anstalt.

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $11,750,000
James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.
Melvin A. Traylor, Präsident.

Neue Kontos

werden eröffnet an jedem Geschäftstag zwischen den Stunden von neun und zwei Uhr. Am Samstag ist die Bank den ganzen Tag offen bis acht abends.

Neuen Einlegern wird die gleiche Sicherheit verbürgt, die gleiche prompte und höfliche Bedienung und die gleiche Bequemlichkeit, welche die First Trust and Savings Bank zu der Bank von mehr als 115,000 Spareinlegern mit über $60,000,000 in Sparkonti gemacht hat.

Das Kapital dieser Bank wird von den Aktieninhabern der Ersten Nationalbank von Chicago geeignet.

Dearborn at Monroe – Chicago
First Trust and Savings Bank

Chicagoer Große Oper.

Tadellose Wiedergabe von Verdis „Falstaff". — Ein herrlicher Kunstgenuß.

Verdis „Falstaff" kam endlich gestern zu Gehör. Es ist schade, daß das Publikum die Direktion nicht ermutigt, solche wundervolle Opern wie Falstaff in das Repertoire aufzunehmen. Das Haus war nicht gut besucht, und der arme Verdi gab sein Bestes her, ohne viel Anerkennung zu finden. Es ist möglich, ja sogar wahrscheinlich, daß das große Publikum von Verdi nur tragische Oper erwartet und ihm eine komische Oper gar nicht zutraut; und doch hat Verdi im Falstaff von seinem großen Talent auch für komische Situationen Zeugnis abgelegt. Leider verabsäumte er, sich auch schon in den jüngeren Jahren der komischen Oper zu widmen, dadurch ist der musikalischen Welt Großes verloren gegang

Der beste Lunch in der Loop zu dem Preis, 45c.
Achter Floor.

Cream Patties Freitag das Pfund zu 31c

In unserer eigenen Candyküche gemacht, in 1 Pfundschachteln verpackt; assortierte Flavors, Pfund **31c**

Die Weihnachts-Candy sind jetzt bereit — in Geschenkschachteln von allen Größen und äußerst geschmackvoll verpackt.

Keine Post oder Telephon Bestellungen ausgeführt.
Erster Floor.

Ladenstunden: 9:30 vorm. bis 9 abends bis Weihnachten, Freitag beginnend.

Dies sind wundervolle Tage, Eure „S. & H." Trading Stamp Bücher zu füllen. Behaltet Eure Stamps!

Rothschilds'

Santa Says - "The First Store in the Loop"

Maschen-Taschen $5.00

$7.50 silberplatt. und Grüngold Maschentaschen, Auswahl von Größen u. Fassons, speziell zu **$5**

Solid goldene Baby Ringe, Siegel und Stein-Fassung, zu.. **$1**

Taschenmesser — goldgefüllt, Auswahl von Entwürfen, spez. zu **$1.50**

Ganz Sterling-silber Gürtelschnallen, echter Ledergürtel, zu **$2.95**

Solid goldene Link Knöpfe, mit Rose Diamanten besetzt — in Schachtel, zu... **$3.95**

Solid goldene La Vallieres, gelötete Gliederketten, große Auswahl Pendants; einige mit Diamanten gefaßt, in samtgefüttertem Case, zu **$5**

Perlenketten, — Oriental Farbe, gute Qualität, mit solid goldener Claip, zu **$1.50**

$1.50 feine seidene Männer-Halsbinden

offene Enden, mittlere und kleine Formen, leicht gleitendes Neckband, schwere Mischungen, hunderte von Entwürfen aus feiner Seide zur Auswahl, in f'cy Schachtel verpackt,

$1.00

$2.50 Drop Stitch Sport wollestrümpfe f. Damen, Accordion gerippt und Drop Stitch Effekt; in braun und Mischungen — speziell zu **95c**

$1 Fiberseide Strümpfe für Damen, baumwoll. Garter Top, halbfashioned, feine Gauge; in schwarz und braun, zu.... **50c**

65c baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, fein gerippt, ganz nahtlos, gute Schwere, schwarz und dunkelbraun **35c**

$5, $6 schwere Winter Union Suits für Männer — mittleres und schweres Gewicht, fein oder Rib gestrickt, natural, blau oder lohfarbig gemischt, Merino und Wolle gemischt, zu..... **$3.00**

$3.50, $4.00 schwere Flannelette-Nachthemden für Männer — schwere Qualität, nette Streifen, einfach und besetzt, zu **$2**

$1.50 schwere Drop Stitch braune wolle Socken für Männer — speziell das Paar zu **85c**

$2.50 Flanellette Nacht-Hemden für Männer $1.50

Hunderte davon in dem Sortiment, aus feinster Qualität gemacht, niedriger Hals, weiter Schnitt und wert $2.50 und mehr.

$4.00 schwere Flannelette Pajamas für Männer; weiter Schnitt, nett gestreift, zu..... **$2.00**

$5.00 schwere Flannelette Nachthemden für Männer, gestreift und farbig, besetzt und einfach... **$2.50**

Haupt-Floor.

Importierte Glace-Handschuhe für Damen, ein großartiges Geschenk, das Paar zu $3.00

Aus französ. Fabrikat, feines Lammfell Glace, Zwei Klaspen Uebernaht genäht, Paris Point gesteppte Rücken; schwarz, weiß, braun, mode, beaverfarbig oder marineblau; das Paar zu.... **$3.00**

Haupt-Floor.

Um schnell einzukaufen und wirkliche Ersparnisse zu machen, besucht die Geschenkgänge — auf dem 2. und 4. Floor.

50c rein Irish Leinen Taschentücher für Damen, zu 25c

mit fancy bestickten Ecken, in weiß oder farbig, oder prächtiger Maschinen-Stickerei, in geblümten und Zweig-Entwürfen — beide auf Sheer Qualitäten reinem Leinen — Werte bis zu 50c; jedes markiert zu nur **25c**

Haupt-Floor.

Neue Swagger Facon Leder-Handtaschen, $6.95 und $5.95

Doppelseitiger Griff, Nickel Clap beschlagen, in schwarzem Crepeleder oder Beaver Lammleder, in braun, lohfarbig oder blau, Inside Frame Börse und Spiegel — zwei Größen; $6.95 und.... **$5.95**

Haupt-Floor.

Japan. Tisch-Decken

Ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk

Eure Auswahl von blau und weißen Decken, in der beliebten 48 bei 48 Größe; garant. siedefischer; große Auswahl von Mustern, um davon zu wählen — zu

89c

Dazu passende Servietten, 6 für 50c.

Dritter Floor.

Frisch gefangene Shrimps, Pfd. 25c

Frisch gefangener Lake Perch; Pfund **12c**
Frisch gefangener Hering — Pfund zu.. **8c**
Frisch gefangener Lake Trout, Pfund zu .. **25c**
Pickerel, frisch gefangen; Pfund **15c**
Veal Roast, Schuller, Pf. 20c; **16c**
Brust, Pf., **Rib Roast** — 6, u. 7. Rippe, Pfund ... **25c**
Frische Schinken, ganze od. halbe, Pfd., **20c**
Pork Loins, ganze oder halbe, Pfund .. **20c**

Vierter Floor.

Extra fancy große runde weiße Idaho

Back-Kartoffeln 100 Pfund Sack zu $2.35

100 Pfund Sack feinste gelbe Globe Zwiebeln für $1.75; 10 Pfund für **19c**
Importierte geschälte Mandeln zum Kochen — das Pfund zu **50c**
Frisch geröstete und gesalzene Jumbo Peanuts — das Pfund zu **19c**
10 Pfund feinste kanadische gelbe Turnips — für nur **21c**

10 Pfund bester granulierter Rohrzucker, 73c

mit $2.00 Grocerybestellung; Mehl, Früchte und Gemüse nicht mit eingeschlossen.

5 Büchsen Webb's Maine Cream Sugar Corn, oder fancy Wisconsin süße Juni Erbsen, $1.10.

Feinste Hawaiian geriebener Pineapple, Nr. 2 Büchse, 35c; Nr. 1 Büchse, 19c.

3 Pfund fancy frisch geröstete Kombination Kaffee, $1.

Fancy California Sardines, in Tomatensauce od. Senfsauce, Nr. 1 ovale Büchsen, 23c.

Armour's Grape Juice, Quartflasche, 69c.

Del Monte oder Glas Jar Label Brand Aprikosen oder gelbe Cling Pfirsiche, in dickem Syrup — Nr. 1 hohe Büchsen, 25c.

Siebenter Floor.

3,000 in einem Wirbelwind-Verkauf

$8 Bulldog Combination Sets

Gillette $3.95

Sicherheitsrasiermesser-Set, zu

Die Gillette Company zeigte diese Ausstattung in der gestrigen „Tribune" für $7.50 an (ohne den Spiegel), in Leder-Etui. Hier ist dieselbe mit einem Spiegel, in Khaki-Etui, für $3.95.

Set besteht aus Bulldog Type versilbertem Rasiermesser, Rasier-Stick und Rubberset Rasierpinsel in vernickelten Holders (24 Shaving Edges), in zwei Metall-Etuis, Indestructible Spiegel in Rahmen eingefaßt; alles verpackt in einem kompakten Khaki-Etui.

Zweiter Floor, Main Floor und Bargain Basement.

Farbige Glas Jam Jars

Wie Abbildung, in Burgundy, Champagne und stahlblau, Farben mit sortierten Frucht-Knöpfen, regulär $1.25 wert — jeder zu **89c**

Vierter Floor.

$3.00 Teddy Bären $1.50

Bedenkt, Ihr könnt einen Teddy-Bären zum halben Preise kaufen. Dieser ist 20 Zoll hoch, hat eine Stimme und ist an den Schultern und Hüften gelenkig.

Vierter Floor.

Initial Taschentücher für Damen, speziell zu..... 75c

Auf Sheer Lawn, mit fancy Initials, in weiß oder farbig, 6 in Weihnachts-Box, zu 75c.

Zweiter Floor.

35c Celluloid Bälle.. 19c

Schwere Sorte Zelluloid, fein für das Baby zum Spielen. Mit rundum laufenden roten und blauen Linien, nur 900 an Hand, sie mögen vielleicht nicht den ganzen Tag vorhalten.

Zweiter Floor.

Flannelette Nachthemden für Knaben

Weiter und bequemer Schnitt, gut gemacht und nett besetzt, in rosa und blauen Streifen, Größen 6 bis zu 14 Jahren, zu .. **$1.10**

Vierter Floor.

Moire Handtaschen für Damen

Mit fancy Metallrahmen und einige mit Sicherheitsschloß, Quasten-Enden, in schwarz, braun oder Navy, wert bis $1, zu .. **49c**

Zweiter Floor.

$1 seid. Halsbinden für Männer

Offene Endenform, leicht gleitendes Neckband — einfache u. f'cy Farb., **75c**

Zweiter Floor.

$1 elastische Hosenträger für Männer

Messingbeschlag, Leder-Enden — in einer Schachtel verpackt, zu nur... **75c**

Zweiter Floor.

Haus-Slippers für Männer, Damen und Kinder

Niedrig markiert für Weihnachtsgeschenke

in einer endlosen Auswahl von Fassons und Farben, in Leder und Filz, in unserem vierten Floor Schuh-Departement.

„Comfy" Slippers für Damen — in Filz, mit weichen Sohlen, in verschiedenen Farben und Kombinationen, markiert zu $2.95, $2.45 und **$1.95**

Leder-Slippers für Damen, hochfein, lohfarbig oder schwarz, kommen in Cavalier, Romeo, Everett und Opera Fassons, markiert zu $9, $6, $5 und **$4**

Filz Juliets für Damen — mit Ledersohlen, sehr biegsam; Band- oder Pelzbesatz; gute Werte, zu **$2.95**

Slippers für Kinder und Babies, in Filz; alle Größen bis 2; kommen in High Bootee, Juliet und niedrigen Cozy Fassons, in vielen verschiedenen Farben; markiert zu $1.45 und zu **98c**

Vierter Floor.

$4.95 Wasser-Sets aus geschliffenem Glas, $3.29

Wie Bild, reich geschliffen in Daisies- u. Blättermuster; Set besteht aus ½ Gall Krug und 6 dazu passenden Gläsern — reg. $4.95 Wert, Set **$3.29**

Handbemaltes Porzellan Dresser Set, in Vergißmeinnicht- u. Apfelblüten-Verzierung; Set besteht aus Haarbehälter, Puderbüchse, Hutnadelhalter und Kamm- und Bürsten-Tray; regulärer $3.75 Wert, das Set zu.... **$2.19**

Fünfter Floor.

Wundersvolles Sortiment von Pelz-Sets für Mädchen und Kinder, $4.95

und bis zu $29.75

Neueste Mode Scarfs und Muffs, Kit Coney, Nutria, Squirrel Lock, braun, rot, Tiger, Natural und hübsches weißes Coney, Natural Cat Lynx, braunes Wiesel, Natural und braunes Opossum, Iceland Fuchs usw.

Vierter Floor.

Blusen als Weihnachtsgeschenke

Georgette Crepe Blusen, Filetspitzen-Einsätze u. hübsche Tuckings; fleischfarbig, weiß und bisque; speziell..... **$10.75**

Crepe de Chine Blusen, in fancy Modellen, handbestickt, mit Venise Spitzen-Medallions; fleischfarbig und weiß, speziell für morgen zu..... **$10.75**

Vierter Floor.

132 $25 hochfeine Zederholz-Truhen zu $16.75.

Dies ist die beste Zedernholz-Truhe für das Geld, die wir seit Jahren offeriert haben. Sie ist 40 Zoll lang, 19 Zoll breit und 19 Zoll hoch. Der Deckel ist handpoliert und die Vorrichtungen stark und dauerhaft entworfen. Der Cabinet Finish und die Arbeit können nicht hoch genug gepriesen werden, da sie das Produkt einer Fabrik sind, das ohne Gleichen in diesem Lande dasteht.

Fünfter Floor.

Kinder-Trachten als Geschenke

Sealpack Billy Burkes, 12 bis 14 Jahre, aus Daisy-Flanell; rosa, blau oder Lavender, zu..... **$1.98**

Flannelette-Nachtgewänder für Kinder, für das kalte Wetter; tausende von schweren Garments in Streifen und weiß; mit oder ohne Kragen gemacht; 2 bis 6 Jahre, 79c; 8 bis 14 Jahre..... **98c**

Sleepers, von 2 bis 8 Jahre; in Streifen; aus schwerem Flannelette gemacht; mit doppelt genähten Nähten; speziell..... **$1.19**

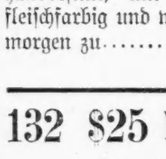
Dritter Floor.

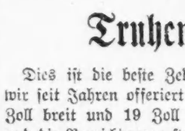
Keine Post- oder Phone-Bestellungen.
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

$6.85 Rex Wäsche-Wringers speziell zu $5.75

Holzgestell, 10zöllige Gummirollen, für ein Jahr garantiert, $5.75.

$2.25 ovale Casseroles, vernickeltes Gestell, 8zöllig, weiße Glasur, feuersicheres Inset mit Deckel, zu **$1.75**





$1.75 Brotbehälter, aus Blech gemacht, emailliert mit Golddekorationen, mittlere Größe, zu..... **$1.25**

$6.50 Priscilla elektrische Bügeleisen, 6 Pfund Größe, vollständig vernickelt, Heizvorrichtung für ein Jahr garantiert, vollständig mit Cord und Ständer, für..... **$4.75**

$2.25 Krumen Troy u. Scrapers, aus Messing gemacht, vernickelter Finish, das Set für..... **$1.75**

$1.45 Wand-Kaffeemühlen, sind schwarz lackiert; Glasbehälter hält ein Pfd.. **$1.15**

Achter Floor

(Keine Post- oder Phone-Bestellungen.)
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Houbigants Ideal Toilet Water, $7.25 Größe $6.89

Watkins Emulsified Cocoanut Oil, 50c Größe, für **37c**
Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe, zu..... **77c**
Woodburns Facial Seife, Stück 19c; 3 für..... **56c**
Scotts Emulsion, $1.50 Größe..... **$1.09**
Sal Hepatica, $1.40 Größe, für..... **98c**
Odorono, 60c Größe.... **43c**
2 Quart roter Gummi nahtl. Heißwasser-Sack, $1.25 Wert, zu..... **79c**
Physicians and Surgeons' Seife, Stück zu 8½c; per Dutzend..... **98c**
Kolynos Zahn Paste, 20c; 3 für..... **59c**
1 Pfd. reines Glycerine, 95c Wert —für..... **49c**
Pinauds Lilac Vegetal, 1.50 Größe, zu **$1.05**

Haupt Floor

$3.00 bis $5.00 Mädchen Dresses $2

Ginghams in hellen und dunklen Plaids und Karrierungen, und schlichtes Chambray, bequeme Skirts, mit Taschen, Schärpen, kontrastierender Besatz, Stickerei und Knöpfe sind für die Ausstattung und für Gürtel und Kragen verwendet worden; lange Aermel; wundervolle Werte; 7 bis 14 Jahre; verschiedenartige Farben und Moden.

Vierter Floor.

Rogers 26-Stück Tisch-Service

10 Jahre Qual., in dem Set sind 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Suppenlöffel, 6 Teelöffel, Zuckerlöffel und Buttermesser, in Eichen-Truhe, mit Schublade, zu

$12.95

Rogers' 1881 Kinderbecher, Hand graviert, mit Gold ausgelegt, in einer Hollyschachtel, zu..... **$1.75**

Rogers drei Stück Kinder Set, Gabel, Löffel und Messer, in gefütterter Schachtel, zu

1.50

Haupt Floor

Wollene Novelty Knaben-Anzüge

Hübsch gemacht. Die Jacketts sind mit Plaited Front und Rückseite gemacht, mit Yoke; Serge- oder Alpaca-Futter. Bedenkt nur, einen reinwollenen Anzug, perfekt geschneidert, in netten dunklen Mischungen, die neuesten Modelle, zu erhalten; Größen 2½ bis 7 Jahre..... **$5**

Zweiter Floor.

3000 Yds. feine Silkoline, Yd. 19c

Standard Count in prächtigen Figuren und guten Farben, sehr wünschenswert für Komforter-Ueberzüge sowie auch als Draperien.

Speziell nur von 7 bis 9 abends

$4 Slip-on Sweaters für Damen u. junge Mädchen

Aus feinem mercerized Garn gemacht, in einfachen und fancy Geweben, alle neuen hübschen Farben, Glocken- oder straight Aermel, viele Muster mit eingeschlossen, in verschiedenen Fasf., jeder.. **$1.95**

Recht vorbehalten, Quantität zu beschränken.

$2 Damenstrümpfe, reine Fadenseide

Half-fashioned, nahtloser Fuß und fashioned Bein, mit Naht hinten hinauf, high spliced Ferse und Zehe, Elastic Garter Top— leicht fehlerhaft, alle Größ. 8½ bis 10, in schwarz, Cordovan und weiß, Paar . **49c**

Recht vorbehalten, Quantität zu beschränken.

U. S. Gov. Ueberschuß Army und Navy wollene Socken

Schwere Wolle, die Sorte, welche Eure Füße beschützen beim Arbeiten oder beim Gehen; von der Regierung inspiziert — das Paar zu nur **35c**

Recht vorbehalten, Quantität zu beschränken.

$2.50 Flannelette Nacht-Hemden für Männer, $1.50

schwer, bequeme sitzend zugeschnitten, nett ausgestattet, alle Größen, zu.....

50c baumwoll. Strümpfe für Männer, nahtlos, von bester Qualität; waschechtes Schwarz; Größen 9½ bis 11½, zu.. **29c**

$2 Union Suits für Kinder, Knaben und Mädchen; fancy gerippte und Flat gefließte; lohfarbig, naturgrau und weiß, zu..... **$1.39**

50c Strümpfe für Kinder, fein und breit gerippt, beste Qualität; schwarze und Cordovan; 3 Paar für $1; das Paar..... **35c**

$3.50 schwere Merino appretierte Union Suits für Männer; weich, warm; alle Größen, zu..... **$2**

$1.50 wollene Damenstrümpfe, nahtlos, nur in Cordovan, beste Qualität, alle Größen, speziell, Paar, **95c**

$3.50 Merino Union Suits für Damen, fein gerippt, Cream Farbe; weich und warm; hoher Hals und lange Aermel, niedriger Hals und ohne Aermel; alles Ankle-Länge, zu..... **$2**

75c feidene Four-in-Hand Halstrachten für Männer, breite Open End, Satin Slide-Easy Neckband; eine voll ständige Auswahl von hübschen Mustern für frühzeitige Weihnachts-Einkäufer..... **39c**

50c baumwollene Strümpfe für Damen, Semi-fashioned, Naht an der Rückseite, nahtloser Fuß, waschecht schwarz, etwas fehlerhaft, das Paar..... **20c**

Gezackte Betttücher ein Drittel herabgesetzt

81×90 nahtlose Bettücher, reguläre $3 Werte, vorzügliche Qualität, das Stück

$1.89

75c Kissen-Bezüge, 45x36 Zoll

Passen zu gezackten Bettüchern, die oben angezeigt sind; nur 2 Dutzend an jeden Käufer; Stück

45c